

Wir gratulieren allen
Preisträgern 2007

RTL



SAT.1

ARD¹



„Was uns heute Abend verbindet, ist unsere Leidenschaft und unser Bekenntnis zu guten Programmen.“

Bereits zum neunten Mal wird heute DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS verliehen. Geehrt und ausgezeichnet werden die Besten unserer Branche, werden die Menschen, die vor und hinter der Kamera Großes geleistet haben. Was uns heute Abend verbindet und uns für einige Stunden den täglichen Wettbewerb zwischen den Veranstaltern des Preises vergessen lässt, ist unsere Leidenschaft und unser Bekenntnis zu guten Programmen.

Mit dem DEUTSCHEN FERNSEHPREIS haben ARD, RTL, Sat.1 und ZDF eine Auszeichnung geschaffen, die im deutschen Fernsehmarkt gleichermaßen anerkannt und begehrt ist. Bereits die Nominierung für den Preis gilt als Gütesiegel im jeweiligen Programmgenre.

Die Bandbreite der Kategorien und ihre Nominierungen dokumentieren nicht nur die Vielfalt und Qualität der deutschen Fernsehproduktionen, sie folgen auch den Programmtrends des Jahres. So würdigen die neuen Preise für die „Beste Kochshow“ und den „Besten TV-Coach“ auch Programmgenres, die sich im Zuschauermarkt größter Beliebtheit erfreuen. Und schließlich sind es die Zuschauer, für die wir unsere Programme produzieren und die mit ihrer Fernbedienung über den Erfolg dieser Programme entscheiden.

Die Jury unter dem Vorsitz von Klaudia Wick hat in den vergangenen Monaten durch die Sichtung und Diskussion hunderter Programmorschläge das zurückliegende Fernsehjahr beurteilt und ihre Nominierungen ausgesprochen. Für ihr Engagement und ihre Leidenschaft möchte ich den Juroren auch im Namen unserer drei Partnersender ganz herzlich danken.

Mein Dank gilt auch dem Beirat des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES und allen Kolleginnen und Kollegen der Stiftersender, die durch ihrer Mitarbeit maßgeblich zum Erfolg der heutigen Veranstaltung beitragen.

Bleibt mir nur noch, Ihnen allen einen schönen und glanzvollen Abend zu wünschen. Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Anke Schäferkordt, Vorsitzende der Stifter

16.00 Uhr

Vorfahrt der Gäste am roten Teppich, Aperitif und Fingerfood in der Mall des Coloneums

17.15 Uhr

Einlass der Gäste in den Zuschauer-
raum des Coloneum-Studios 30/31.
Journalisten begeben sich in die
Presselounge

17.45 Uhr

Sitzplätze müssen
eingenommen werden

18.00 Uhr

Die Preisverleihung beginnt
mit einer offiziellen Begrüßung
durch RTL Geschäftsführerin
Anke Schäferkordt

21.45 Uhr

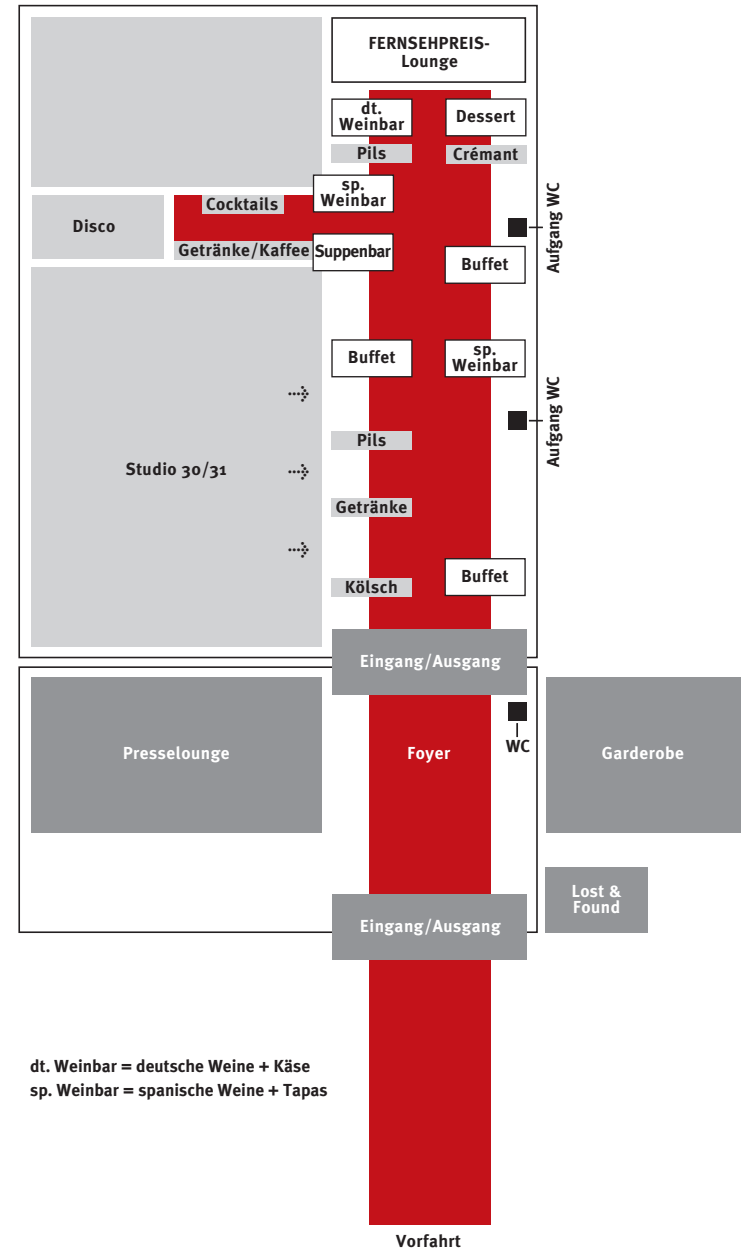
Ende der Verleihung
Festliches Diner und come
together in der Coloneum-
Mall mit Bars und Musik

4	■	Editorial Anke Schäferkordt
9	■	Lageplan
10	■	Sonderpreis 2007
12	■	Der Moderator
14	■	Die Jury
18	■	Bester Fernsehfilm Mehrteiler
22	■	Beste Serie
24	■	Beste Sitcom
26	■	Beste Unterhaltungssendung
29	■	Beste Comedy
31	■	Beste Sportsendung
33	■	Beste Dokumentation
35	■	Beste Reportage
37	■	Beste Informationssendung
38	■	Beste Moderation Information
40	■	Beste Regie
43	■	Bestes Buch
44	■	Bester Schauspieler Hauptrolle
46	■	Beste Schauspielerin Hauptrolle
48	■	Beste Schauspieler Nebenrolle
51	■	Beste Kamera
53	■	Bester Schnitt
55	■	Beste Musik
57	■	Beste Ausstattung
59	■	Beste Kochsendung
60	■	Bester TV-Coach
62	■	Der Ehrenpreis der Stifter
64	■	Rückblick und Ausblick – Tom Sängler
67	■	Credits
69	■	Backstage
71	■	Das Menü
72	■	Die Getränke
104	■	Die Gästeliste
106	■	Rückblick 2006
108	■	Namensregister
110	■	Sponsoren



Die E-Klasse. Die Ruhe selbst.

Erleben sie TRANSPORTEDITION.
Bei Ihren Mercedes-Benz Partnern.

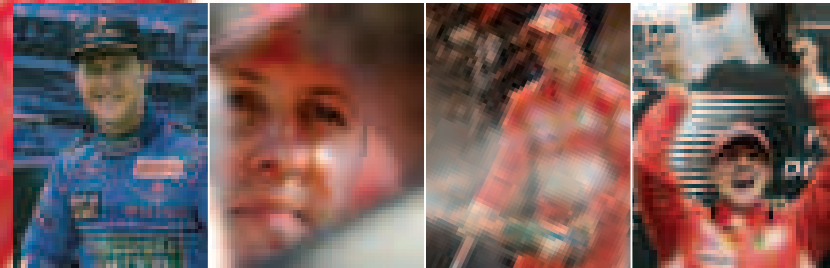


dt. Weinbar = deutsche Weine + Käse
sp. Weinbar = spanische Weine + Tapas

Faszinierend, atemberaubend und einzigartig: Michael Schumacher



Wie ernüchternd große Erfolgsgeschichten doch beginnen können: Der Start von Michael Schumachers in die Formel 1 endete nach wenigen Sekunden in der Auslaufzone. Großer Preis von Belgien, 25. August 1991: Der 22-jährige Deutsche durfte nur deshalb im Jordan sitzen, weil der Stammfahrer nach einer Reizgasattacke auf einen Taxifahrer im Gefängnis saß. Michael startete sensationell, kassiert schon vor der ersten Kurve zwei vor ihm liegende Fahrer ein. Nach 500 Metern war alles vorbei: Kupplungsschaden!



Egal ob Benetton oder im Ferrari: Michael Schumacher überholte alle!

Diese Fußnote sei nur deshalb voran gestellt, um bei der Würdigung dieses außergewöhnlichen, zigfach geehrten und doch so bodenständig gebliebenen Jahrhundert-Sportlers Michael Schumacher nicht gleich die Bodenhaftung zu verlieren – zu faszinierend, zu atemberaubend und zu einzigartig verlief seine weitere Karriere: 1992 der erste von insgesamt 91 Grand-Prix-Siegen. 1994 der erste von insgesamt 7 WM-Titeln. Deutschland hatte endlich wieder seinen Champion, einen, der die Fans wie kein Zweiter in seinen Bann zog, mit seiner sportlichen Kompromisslosigkeit mitunter auch polarisierte. Der Welt-Sportler mit unverkennbar rheinischer Provenienz

machte die Formel 1 zum Dauerthema, avancierte zum personalisierten Straßenfeger, machte aus dem Sonntag den Schumitag. 1992 waren es gerade mal durchschnittlich 1,76 Millionen, die die RTL-Übertragungen von der Formel 1 verfolgten. 2002, als er mit seiner „roten Göttin“ Ferrari den 4. WM-Titel gewann, waren es durchschnittlich 10,44 Millionen Zuschauer! Ein echtes Fernsehmärchen! Und wenn in der Königsklasse des Motorsports heute überwiegend deutsch

gesprochen wird, dann maßgeblich, weil Michael Schumacher den führenden Motorenherstellern „made in Germany“ und den Nachwuchspiloten den Weg in die Erfolgsspur Formel 1 gewiesen hat. Sein fahrerisches Können bleibt einzigartig, doch seine Disziplin und seine Teamfähigkeit sind vorbildlich und richtungsweisend – über seinen Rücktritt hinaus. So gesehen hat die Formel 1 2006 zwar eine Lichtgestalt verloren, doch schon 2007 hat sie eindrucksvoll bewiesen, welcher Glanz weiter von ihr ausgeht. Keine Sportart außer Fußball genießt hierzulande eine größere Popularität – das nennt man Nachhaltigkeit. Danke für alles, Michael Schumacher!

Manfred Lope, RTL-Sportchef



„Ich würde dem mutigsten Unterhaltungschef mit dem längsten Atem einen Preis verleihen!“

RTL Allroundtalent Marco Schreyll führt heute Abend durch die TV-Gala DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS. Der 33jährige Moderator (u.a. *Deutschland sucht den Superstar*, *Bayerischer Fernsehpreis 2006*) ist es gewohnt live vor einem Millionenpublikum zu stehen – aber die Präsentation des neunten DEUTSCHEN FERNSEHPREISES ist für ihn doch die bisher aufregendste Aufgabe seiner Karriere.

Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an heute Abend denken?

Ich bin sehr stolz darauf als Gastgeber durch das Programm des Abends führen zu dürfen, auch wenn ich allein bei dem Gedanken nasse Hände und weiche Knie bekomme. Die Präsentation des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES vor hunderten von Kollegen wird wohl meine bisher aufregendste Herausforderung werden.

Woran werden Sie wohl denken, wenn Sie auf der FERNSEHPREIS-Bühne stehen? Schaut man sich die einzelnen Gesichter an und denkt – „Ach schau mal, da sitzt ja der Soundso?“ Oder „Die Kollegin sieht aber super aus in dem Kleid“?

Das ist wirklich so. Bei der Moderation des *Bayerischen Fernsehpreises* ist es mir so ergangen. Auf der Bühne stehend schießt einem durch den Kopf: „Oh, da sitzt ja Frau Berben – und sie ist jetzt sozusagen bei mir zu Gast!“ Aber das macht die Herausforderung aus. Man ist nicht nur für ein unsichtbares Millionenpublikum zu Hause da, sondern auch für alle Menschen im Saal. Für mich gilt aber viel mehr an diesem Abend: die Preisträger sind das Wichtigste, ich bin nur der, der die Tür aufmacht.

Was schauen Sie sich selber gerne im Fernsehen an?

Ich bin der typische „Infogucker“. Ein Mal am Tag muss ich einfach eine Informationssendung gesehen haben. Bei mir verlagert sich das meist in den Abend und in die Nacht, so dass ich dann bei den *Tagesthemen*, beim *heute journal* oder beim *RTL Nachtjournal* lande.

Außerdem sehe ich sehr viele Sportsendungen, da ich ja selber oft Sport treibe.

Was ist Ihrer Meinung nach eine der besten TV-Sendungen in vergangenen Fernsehjahr?

Ich sehe mir nur ganz selten etwas anderes als Sport- und Infosendungen an. Aber eine Serie verfolge ich mit Spannung seit der ersten Minute: *Prison Break* bei RTL. Sonst muss ich gestehen, dass ich seit vielen Jahren gerne *Verbotene Liebe* sehe. Natürlich nicht täglich!

Würden Sie gerne beim DEUTSCHEN FERNSEHPREIS eine Kategorie der besonderen Art einführen?

Ja, sehr gerne sogar. Ich würde dann den Preis für den „Mutigsten Unterhaltungschef mit dem längsten Atem“ vergeben wollen. Es sollte einfach mal gewürdigt werden, wenn die Entscheider nicht nur nach der Quote schauen, sondern auch nach Qualität. Neuen Produktionen sollte öfter eine Chance gegeben werden sich zu etablieren.

MARCO SCHREYLL ...

wurde am Neujahrstag 1974 in Erfurt geboren. Nach dem Studium der Sport-, Erziehungs- und Sprachwissenschaften sammelte er erste journalistische Erfahrungen bei RTL in der Sport- und Nachrichtenredaktion, bei Antenne Thüringen und als Redakteur und Moderator beim MDR-Hörfunk und MDR-Fernsehen. 2000 wechselte Marco Schreyll zum ZDF und moderierte u.a. *Hallo Deutschland* und *Der Große Preis*. Seit 2005 präsentiert Marco Schreyll bei RTL u.a. *Deutschland sucht den Superstar*, *Bayerischer Fernsehpreis 2006*, *Unglaublich – Die Show der Merkwürdigkeiten*, *V – Die Verbrauchershow* und das *RTL Skispringen*. Bei der Showreihe *Dancing On Ice* zeigte er 2006 als Eistanzläufer sein sportliches Talent.

„Es war auf jeden Fall ein gutes Fernsehjahr!“

Die Nominierungen des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES stehen fest. Der Weg dahin war für die unabhängige, elfköpfige Jury kein einfacher. Im Gespräch mit KRESS-Korrespondent Torsten Zarges berichten die Jury-Vorsitzende Klaudia Wick (freie Journalistin und Autorin) und ihr Stellvertreter Prof. Thomas Schadt (Regisseur und Geschäftsführer der Filmakademie Baden-Württemberg) von der Juryarbeit und ihren Eindrücken.



Die Jury 2007. Hintere Reihe (v. li.): Prof. Thomas Schadt (stellvertr. Vorsitzender), Alexander Adolph, Dieter Anschlag, Klaudia Wick (Jury-Vorsitzende), Christian Becker, Volker Weicker, Michael Scholten und Martin Eigler. Vordere Reihe (v. li.): Heike Richter-Karst, Barbara Schöneberger und Marcel Rosenbach.

Sie haben im Rahmen der Juryarbeit etwa 1.100 Stunden Programm geschaut. Wie fällt Ihre Bilanz aus?

KLAUDIA WICK: Es war auf jeden Fall ein gutes Fernsehjahr – wie die Jahre davor übrigens auch. Die TV-Sender bieten eine bemerkenswerte Genre-Vielfalt, die von der Tendenz eher zu – als abnimmt. Wir haben über alle Sender hinweg starke Bemühungen feststellen können, sich in verschiedenen Genres zu profilieren. Und das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Natürlich macht es einen Unterschied in der Qualitätswahrnehmung, ob man einfach mal spontan den Fernseher anschaltet und durchzappt – oder ob man, wie die Juroren, eine gewisse Vorauswahl guter Programme zu sehen bekommt.

Spiegeln Ihre Nominierungen dann überhaupt die deutsche Fernsehwirklichkeit wider?

THOMAS SCHADT: Auf jeden Fall! In den Spitzen ist das Fernsehangebot über die vergangenen Jahre nicht schlechter geworden. Ganz im Gegenteil: Wer ehrlich ist und den Markt längerfristig professionell beobachtet, muss eine Vielzahl herausragender Programmleistungen anerkennen. Übrigens sowohl im öffentlich-rechtlichen als auch im privaten Teil des Systems.

Um noch näher an den TV-Trends dran zu sein, haben Sie zwei flexible Kategorien.

KLAUDIA WICK: Eine wirklich gute und sinnvolle Einrichtung. In Absprache mit dem Beirat können wir Nominierungen und Auszeichnungen in einer freien

Format- sowie einer freien Personal-kategorie vergeben. Dadurch haben wir die Möglichkeit, inhaltlichen Trends Rechnung zu tragen, die unserer Meinung nach das Wettbewerbsjahr stark geprägt haben, die andererseits aber keine dauerhafte Änderung des Kategoriensystems rechtfertigen würden. In diesem Jahr haben wir uns in der Formatkategorie für die „Beste Kochshow“ entschieden. Ein weiterer bedeutender Trend sind die Coaching-Formate. Die spannende Auseinandersetzung mit sozialer Wirklichkeit in den verschiedensten Lebensbereichen würdigen wir durch die Kür des „Besten TV-Coachs“.

Wie ist die Zusammenarbeit in der Jury? Da kommen ja sehr unterschiedliche Menschen zusammen ...

KLAUDIA WICK: ... was eine unglaubliche Bereicherung ist. Als Fernsehkritikerin habe ich natürlich den Blick von außen aufs Medium. Wenn mir dann in der Jury-Diskussion ein Regisseur erklärt, was er handwerklich von Sendung X hält, dann erweitert das nicht nur meinen Horizont, sondern dient auch einer wahrhaft umsichtigen Preisfindung, weil viele verschiedene Perspektiven berücksichtigt werden.

THOMAS SCHADT: Und ganz wichtig: Wir kennen unsere Verantwortung. Da ich selbst schon einmal die Ehre hatte, auf die Bühne zu dürfen und einen Preis zu bekommen, weiß ich genau, welche Achterbahn der Gefühle unsere Entscheidung bei den Nominierten auslöst. Dem versuchen wir mit intensiven, tiefgreifenden Debatten gerecht zu werden.

DIE PREMIERE VON LANCÔME:
300° SCHWUNG UND GÖTTLICHE LÄNGE –
DEN GANZEN TAG LANG

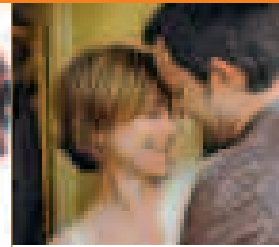
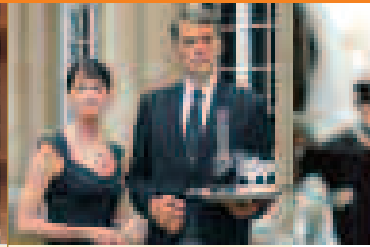
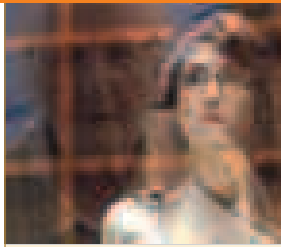
VIRTUOSE

Wiederum für fantastische Ergebnisse und Lächeln:
• 300° Schwingung für einen perfekten 300°-Schwung mit einer eleganten, glockenförmigen Wimpernform
• 300° Schwingung für einen perfekten 300°-Schwung mit einer eleganten, glockenförmigen Wimpernform
• Virtuose mit 300° Schwingung für einen perfekten 300°-Schwung

2030 – Aufstand der Alten. Der Butler und die Prinzessin. Die Flucht. Rose. Vom Ende der Eiszeit. Dr. Psycho. KDD – Kriminaldauerdienst. R.I.S. – Die Sprache der Toten. Kinder, Kinder. Mitten im Leben. Stromberg. Germany's next Topmodel. Let's Dance. Schlag den Raab. Ich, Reich-Ranicki. Im Schatten der Blutrache. Wettlauf um die Welt. Feuertod. Menschen hautnah: Der Gotteskrieger und seine Frau. die story: Der Physiker der Mullahs. heute journal. RTL Aktuell. Tagesthemen. Blut und Spiele. Mission: Sauberer Sport – Dopingfahnder im Einsatz. Von Experten umgeben – Die WM 2010 in Südafrika. Lafer! Lichter! Lecker! Das perfekte Dinner. Schmeckt nicht, gibt's nicht. Züli Aladag. Alain Gsponer. Lars Kraume. Orkun Ertener. Ralf Husermann. Beate Langmaack. Dirk Salomon und Thomas Wesskamp. Gabriela Sperl und Kathrin Richter. Matthias Koeberlin. Ulrich Tukur. Friedrich von Thun. Veronica Ferres. Maria Furtwängler. Nadja Uhl. Volker Bruch. Anneke Kim Sarnau. Gabriela Maria Schmeide. Ludwig Trepte. Roeland Wiesnekker. Reinhold Beckmann. Volker Herres. Johannes B. Kerner. Frank-Markus Barwasser. Urban Priol und Georg Schramm. Mathias Richling. Andreas Doub und Roman Nowocien. Sonja Rom. Philipp Sichler. Florian Drechsler. Clara Fabry. Dagmar Lichius. Manu Kurz. Enjott Schneider. Ralf Wienrich. Knut Loewe und Wiebke Kratz. Albrecht Konrad und Monica Jacobs. Matthias Müsse und Janne Birck. Christian Rach. Katharina Saalfrank. Peter Zwegat.

Bester Fernsehfilm/

Mehrteiler



Nominierungen

> 2030 – AUFSTAND DER ALTEN

560 Euro Einheitsrente, unbezahlbare Medikamente, verarmte Rentner vegetieren in Massensterbekliniken, der Selbstmord wird von der Krankenkasse bezahlt. *2030 – Aufstand der Alten* zeigt eine düstere Zukunftsvision. Zwei Jahre hat die ZDF-Redaktion Zeitgeschehen Zahlen und Fakten zur demographischen Entwicklung recherchiert und hochwahrscheinliche Prognosen erarbeitet. „Dem ZDF ist ein gleichermaßen plakatives wie hintersinniges Zukunftsszenario geglückt“ (SPIEGEL ONLINE).

Die Jury: Doku-Fiction über die dramatischen Folgen der Überalterung. Der Dreiteiler zur Demographie-debatte besticht durch die souveräne Mischung aus Archivmaterial und einer düster-realen Science-Fiction-Handlung.

ZDF/Ziegler Film
Buch und Regie: Jörg Lühdorff
Produzentin: Regina Ziegler
Redaktionsleitung:
Heiner Gatzemeier

> DER BUTLER UND DIE PRINZESSIN

„Eine leichte, witzige, amüsante Komödie. Es ist ein freches und elegantes Spiel mit Klischees, mit Standard-situationen und mit den beliebtesten Themen unserer vielen bunten Blätter: Adel und Liebe“ (EPD MEDIEN). Den Adel verkörpert in dem fabelhaften Sat.1-Film die verarmte Sippe der von Knesewitz. Die Liebe erwischt den Butler Fabian (Walter Sittler) der sich – neu im Hause von Knesewitz – in die hübsche Tochter Patricia (Esther Schweins) verliebt. *Der Butler und die Prinzessin* ist „eine wahrlich entzückende Inszenierung“ (FRANKFURTER RUNDSCHAU).

Die Jury: Perfekter Genre-film. Klischees von verarmtem Adel und neureicher Unterschicht ergeben – zusammen mit einer ordentlichen Portion Romantik – eine ausgesprochen unterhaltsame Komödie.

Sat.1/RheinFilm
Regie: Sibylle Tafel
Produzenten: Dr. Stefan Jakob, Juliane Thevissen
Redaktionsleitung: Kerstin Wiedé

> DIE FLUCHT

Mit 13,55 Millionen Zuschauern bei ARD und ARTE war der erste Teil von *Die Flucht* der erfolgreichste Film im Ersten seit zehn Jahren. Der herausragende Zweiteiler rund um Vertreibung und Flucht aus Ostpreußen greift einen selten thematisierten Part deutscher Vergangenheit auf. *Die Flucht* ist ein „beeindruckend inszeniertes Stück Zeitgeschichts-TV, das ausgewogen und trotzdem empathisch ungeheures Leid von ungeheuer viel Menschen behandelt, ohne es irgendwie zu verzerren oder zu instrumentalisieren“ (DIE WELT).

Die Jury: Ein nationales Fernsehereignis und das TV-Event des Jahres: Erstmals wird die Vertreibung der Deutschen aus Ostpreußen in großen Bildern zur Primetime thematisiert. ARD/Degeto/BR/WDR/SWR/HR/ARTE/teamWorx/EOS Entertainment
Regie: Kai Wessel
Produzenten: Prof. Nico Hofmann, Joachim Kosack, Dr. Jürgen Schuster, Dr. Gabriela Sperl
Redaktion: Bettina Reitz (BR)

> ROSE

Rose (Corinna Harfouch), kann noch immer perfekt einen Joint drehen. Die ehemalige 68er-Hausbesitzerin ist Mutter von drei – mehr oder weniger – erwachsenen Söhnen und versucht das Familienleben basisdemokratisch zu organisieren. Empfindlich gestört wird das gepflegte Durcheinander, als nach zwölf Jahren der Erzeuger (Jürgen Tonkel) auftaucht. Alain Gsponers Film „wirkt bis zu den Details der Ausstattung aus dem Leben gegriffen. Man glaubt Rose und die Jungs zu kennen und gleich nach dem Fernsehfilm mal klingeln zu können, wenn das Katzenfutter ausgegangen ist“ (EPD MEDIEN).

Die Jury: „Kleiner Film“ über die Dinge des Lebens. Die Geschichte aus dem linksalternativen Milieu kommt derart lebensnah und humorvoll daher, dass es eine Seltenheit ist.

ARD/BR/SWR/ARTE/teamWorx
Regie: Alain Gsponer
Produzent: Christian Rohde
Redaktion: Dr. Cornelia Ackers (BR)

> VOM ENDE DER EISZEIT

Fargo meets *Twin Peaks*. Einheimische mit Ohrenklappen-Fellmützen treffen auf arrogante Großstadtermittler. Eine Leiche wird aus der zugefrorenen Ostsee herausgesägt. Es ist Evelyn (Janna Striebeck) die von ihrer Schwester und Polizistin Lena (Veronica Ferres) gefunden wurde. Die Ermittlungen werden für Lena zur schmerzhaften Reise in die Vergangenheit und zu den menschlichen Abgründen der Gegenwart. „Ein winterkaltes Krimidrama, in dem eindringlich der Widerspruch von Lebensentwürfen und -notwendigkeiten erörtert wird“ (FRANKFURTER RUNDSCHAU).

Die Jury: Schön bildgewaltig: In einem Ostsee-Provinznest schweben Mordopfer als Eisblock am Himmel. Bis der Fall auftaucht, hat auch der Großstädter dazu gelernt.

ARD/NDR/ARTE/Ziegler Film/
Alpha Filmtime Medienproduktionen
Regie: Friedemann Fromm
Produzentin: Tanja Ziegler
Redaktion: Barbara Beauvais (NDR)

14

Nominierungen zum Deutschen Fernsehpreis 2007

Wir freuen uns und
gratulieren den Nominierten

DIE FLUCHT

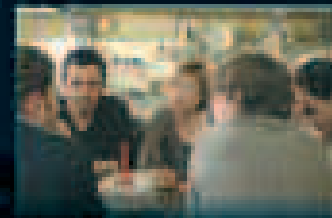
Krimi-Thriller/Mehrteiler
Regie: Volker Bräunigk | Buch: Volker Bräunigk | Darsteller: Maria Frowin,
Tina Brandl | Synchron: Synchron
Freitag, 20. September | Erstausstrahlung: Freitag, 20. September



Produktion: MDR
Regie: Ingrid Isenhardt
Synchron: MDR

ROSE

Die Produktion im Auftrag von MDR, ARD, BR und
ZDF



NIGHT ALLE WAREN MÖRDER

Das Verbrechen der Nacht von 1944, 1945, 1946
und 1947
Produktion: MDR, ARD, BR und ZDF
Regie: Ingrid Isenhardt
Synchron: MDR



TORNADO

Immer 20 Sekunden vor dem Sturm
Regie: Ingrid Isenhardt | Buch: Ingrid Isenhardt | Darsteller: Ingrid Isenhardt,
Tina Brandl | Synchron: Synchron
Freitag, 20. September | Erstausstrahlung: Freitag, 20. September



Helen, Fred und Ted

Die Produktion im Auftrag von MDR, ARD, BR und ZDF
Regie: Ingrid Isenhardt | Buch: Ingrid Isenhardt | Darsteller: Ingrid Isenhardt,
Tina Brandl | Synchron: Synchron
Freitag, 20. September | Erstausstrahlung: Freitag, 20. September

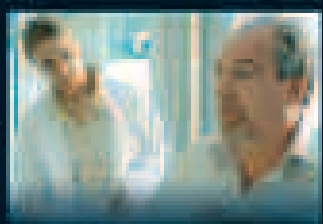
DER GEHEIMNISVOLLE SCHATZ VON TROJA

Die Produktion im Auftrag von MDR, ARD, BR und ZDF
Regie: Ingrid Isenhardt | Buch: Ingrid Isenhardt | Darsteller: Ingrid Isenhardt,
Tina Brandl | Synchron: Synchron
Freitag, 20. September | Erstausstrahlung: Freitag, 20. September

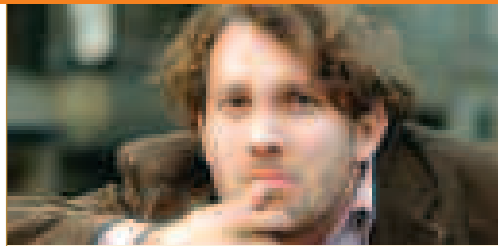


DER FALSCHER TOD

Die Produktion im Auftrag von MDR, ARD, BR und ZDF
Regie: Ingrid Isenhardt | Buch: Ingrid Isenhardt | Darsteller: Ingrid Isenhardt,
Tina Brandl | Synchron: Synchron
Freitag, 20. September | Erstausstrahlung: Freitag, 20. September



Beste Serie



Nominierungen

> DR. PSYCHO

Die Presse jubelt: „*Dr. Psycho* ist großes Kino“ (DER TAGES-SPIEGEL). „Ein Krimi, der witzig sein soll – kann das gut gehen? Oh ja, wenn Christian Ulmen die Hauptrolle spielt.“ (STERN.DE) „Für *Dr. Psycho* hat aber offenbar jemand geschrieben, der etwas von seinem Handwerk versteht!“ (DIE WELT). „Es ist erstaunlich, wie sehr der Produktionsfirma Brainpool bei *Dr. Psycho* der schwere Spagat zwischen Krimi und Comedy gelingt. Zum Schießen komisch“ (STERN.DE). „All das hat Potential für viele Folgen – hoffentlich bleibt es nicht bei sechs“ (EPD MEDIEN). Dem bleibt nur eins hinzuzufügen: Keine Sorge! Die zweite Staffel kommt! Zur Zeit wird in Köln gedreht!

Die Jury: *Monk* und *Dr. House* grüßen aus der Ferne: Die Comedy-Krimi-Serie rund um den schrägen Polizeipsychologen Max Munzl alias Christian Ulmen und die hartgesottene SoKo besticht durch die Mischung von Dialogwitz, Intelligenz und Peinlichkeit.

ProSieben/BRAINPOOL
Executive Producer: Ralf Husmann
Redaktionsleitung: Jobst Benthues

> KDD – KRIMINALDAUERDIENST

„Solch ein Kripo-Kollektiv, großartig verkörpert von Götz Schubert, Manfred Zapatka, Saskia Vester und Barnaby Metschurat hat es im deutschen Fernsehen noch nicht gegeben“ (DIE WELT). Hochgelobt wurde die neue ZDF-Krimi-reihe rund um den schonungslosen Revieralltag einer Kreuzberger Polizeiwache. Die nicht nur handwerklich sehr gut gemachte Serie kommt so ganz anders daher als andere: geheimnisvolle Charaktere mit Tiefgang, schnörkellose Erzählweise und schnelle Schnitte verpackt in einer düster-beklemmenden Szenerie. Weggefegt die Betulichkeit des Krimi-Freitags. „Orkun Ertener (Buch) und Matthias Glasner (Regisseur der ersten Folgen) navigieren ein Schauspielensemble der Extraklasse durch eine Berliner Hektikhölle, die alle sonstigen TV-Polizei-wachen zu Schlafsälen degradiert“ (DER SPIEGEL).

Die Jury: Schonungsloser Realismus: *KDD* baut auf dem Level deutscher Polizeiserien wie *Abschnitt 40* auf. Zudem fordert die geniale Adaption des US-Vorbilds *The Shield* seine Zuschauer mit Multiperspektive und komplexen Charakteren.

ZDF/Hofmann & Voges
Produzentin: Kathrin Breiningler
Redaktionsleitung: Klaus Bassiner

> R.I.S. – DIE SPRACHE DER TOTEN

Akzeptiert der hiesige Zuschauer, dass ein heimischer Handlungsort und deutsche Schauspieler gewissermassen in amerikanischer Verpackung auftreten? Bei der neuen Sat.1.-Krimiserie *R.I.S.* (steht für Rechtsmedizinische Investigative Sonderkommission) rund um „Oberspürhund“ Philipp Jacobi (Julian Weigend) wird es ihm mehr als leicht gemacht: Interessante, hintergründige Helden, überraschend gut gemachte Spezialeffects und eine Farbkomposition, die es in sich hat. Gezielt gesetzte Farbtupfer, da ein grünes OP-Hemd, hier eine Rückblende in Rot und dort knallige Ringelsocken am Fuß der Leiche lassen die Optik der Serie erfrischend anders daherkommen. Verständlich, dass die Berliner Zeitung von einem „Ästhetischen Neuanfang“ spricht und die SÜDDEUTSCHE ZEITUNG titelt: „*R.I.S.* ist das beste deutsche *C.S.I.*, das es bisher gab“.

Die Jury: Im Trend: Das italienische Original mit *CSI*-Bezug wurde über eine sehr dichte Erzählweise, den eigenen Look und den emotionalen Ton in die Eigenständigkeit überführt.

Sat.1/Producers at Work
Produzenten: Joachim Kosack, Christian Popp
Redaktion: Alicia Remirez

Beste Sitcom



Nominierungen

> KINDER, KINDER

Kinder sind wieder in! Dank Elterngeld und Krippenplatzdiskussionen sind sie präsenter denn je – auch bei RTL. In der rasanten und pointenreichen Sitcom *Kinder, Kinder* dreht sich alles um drei Schwestern und ihren sehr speziellen Umgang mit Mann und Nachwuchs. Polizistin und Familienversorgerin Claudia (Judith Pinnow) überlässt morgens schweren Herzens dem überforderten Robert (Matthias Koeberlin) das gemeinsame Baby. Katja (Dana Golombek) hat mit ihrem verzogenen Sohn – der seiner Lehrerin gerne mal an die Brust fasst – und ihrem drögen Politikergatten (Heinrich Schafmeister) zu kämpfen und Jessica (Carolin Kebekus) erwartet Zwillinge, was ihren Kiffer-Freund Christian (Daniel Wiemer) in eine mittelschwere Midlife-Crisis stürzt. „Die Serie ist sich für kein Klischee der Welt zu blöd, aber man lacht, und darum geht es“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG).

Die Jury: Drei Schwestern definieren ihre Mutterrolle zwischen Hyperorganisation und Gelassenheit – die männlichen Pen-dants amüsieren in Gestalt eines schwafelnden Politikers, eines ewigen Studenten und eines desinteressierten Rabenvaters.

RTL/BRAINPOOL
Produzent: Ralf Günther
Redaktion: Gunther Burghagen, Robert Florin

> MITTEN IM LEBEN

Boris Becker hat eine. Frankreichs Präsident Sarkozy ebenfalls. Und jetzt ist auch Heiner Lauterbach stolzes Oberhaupt einer Patchwork-Familie – zumindest in der RTL-Sitcom *Mitten im Leben*. Weil er mit Freundin Lisa (Sandra Speichert) zusammengezogen ist, ist aus dem allein erziehenden Vater eines 14-jährigen Sohnes Patchwork-Papa Alex geworden. Der ausgebildete Pädagoge - Alex ist Lehrer – muss sich plötzlich mit drei vorwitzigen Stieftöchtern herum-schlagen. Die wirklich stark besetzte Serie – „Katrin Sass als Direktorin spielt wie gewöhnlich alle an die Wand“ (SÜD-DEUTSCHE ZEITUNG) – „Lässt sich munter an: Frech wird gegen den Strich pädagogischer Korrektheit gebürstet, und die gegenseitigen Verständnis-schwierigkeiten zwischen Eltern und Kindern geben ausreichend Anlass für Situationskomik und Wortwitz“ (DER TAGESSPIEGEL).

Die Jury: Mit Sitcoms wird die Arbeit der Super Nanny fortgesetzt: Diese Patch-workfamilie überzeugt mit Generations-konflikten, die über satten Wortwitz aus-getragen werden.

RTL/Radical Comedy!
Produzent: Ulrich Otto
Redaktion: Holger Andersen, Jochen Mast,
Sylke Poensgen

> STROMBERG

„Man muss Christoph Maria Herbst eigentlich nicht mehr loben. Der Komiker ist bereits mit dem *Deutschen Comedy-Preis* und dem *Bayerischen Fernsehpreis* versehen. Aber *Stromberg*, die Serie zum Büroalltag, in der Herbst den lächerlichen Tyrannen verkörpert, und die vergangenes Jahr mit dem *Grimme-Preis* ausgezeichnet wurde, gehört immer noch zum Besten und Intelligentesten, was es auf ProSieben bislang zum Lachen gab“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG). Da bleibt nicht mehr viel hinzu zu fügen außer einer sich aufdrängenden These: Was *Stromberg* uns zeigt – die vertraute Bürokulisse, die lieben Kollegen Ulf (Oliver K. Wnuk), Ernie (Bjarne I. Mädler), Tanja (Diana Staehly), Erika (Martina Eitner-Acheampong) und Herr Becker (Lars Gärtner) – ist das die nächst höhere Stufe, die perfekte Form von Reality-TV? **Die Jury:** Die dritte Staffel setzt noch mal einen drauf: verstörend, geschmacklos und so dicht an der Wirklichkeit, dass sogar das Tabuthema Tod Einzug in den Büroalltag halten kann.

ProSieben/BRAINPOOL
Executive Producer: Ralf Husmann
Redaktionsleitung: Jobst Benthues

Beste Unterhaltungs-sendung

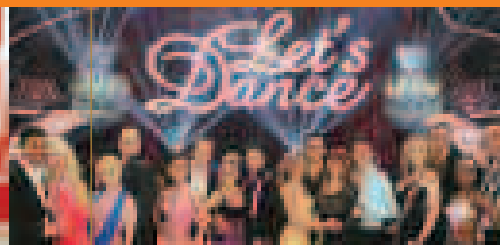
Moderation Unterhaltung

Nominierungen



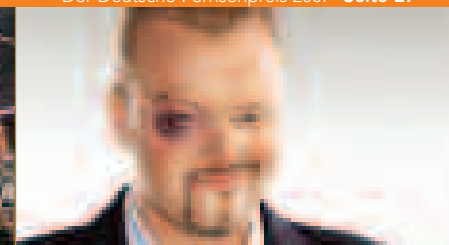
- > **GERMANY'S NEXT TOPMODEL – BY HEIDI KLUM**
 „Power, Drama, Sexy!“, „Die Handtasche muss lebendig sein“, „Ohne Tasche, keine Competition!“ Bruce Darnells Sprüche machten die zweite Staffel von *Germany's next Topmodel* zum Kult und das Jurymitglied zum heimlichen Star der Sendung. „Der ehemalige Laufsteg-Star zeigt viel Herz, Style und er läuft eleganter als jede der Kandidatinnen“ (DIE WELT). Moderatorin und Top-Model Heidi Klum fesselte zum Finale durchschnittlich 4,9 Millionen Zuschauer und legte so ein grandioses Ende hin. Die glückliche Gewinnerin: die 20-jährige Mathematikstudentin Barbara, die mit rotem Haar und Sympathie das gewisse Etwas zeigte und sich letztendlich gegen 11.637 Bewerberinnen durchsetzen konnte. „Zur Zeit der Großen Koalition repräsentiert *Germany's next Topmodel* die allgemeine Marschrichtung: Ärmel hochkrepeln, durchhalten, pragmatisch sein“ (DER SPIEGEL).
Die Jury: Trotz der Debatte um ein zweifelhaftes Schönheitsideal unterhielt auch die zweite Staffel der Castingshow die Nation. Herrlicher Zickenterror und Bruce Darnells Kommentare: „Sexy, Drama, Glamour!“ Wunderbar!

ProSieben/Tresor TV
 Moderation: Heidi Klum
 Produzent: Holger Roost Macias
 Redaktionsleitung: Jobst Benthues



- > **LET'S DANCE**
 Das Tanzfieber in Deutschland hält an: Auch in der zweiten Staffel von *Let's Dance* wippten im Schnitt über 4,5 Millionen Zuschauer vor dem Fernseher im Drei-Viertel-Takt mit. Unnachahmlich nicht nur die mittlerweile legendären Wortwechsel zwischen dem einzigartigen Hape Kerkeling und „Scharfrichter“ Joachim Llambi, sondern auch die mehr oder weniger gelungenen Tanzversuche der Stars: Mit unendlich langen Beinen scheint Katja Ebstein übers Parkett zu schweben, während Guildo Horn mit Zöpfen wie ein Schulmädchen eher ein wenig hölzern daher kommt. Und der lockere Hüftschwung von Fußballlegende Giovane Elber begeistert auch fernab jeder Eckfahne das Publikum. Am Ende gewinnt Susan Sideropoulos verdienstermaßen die zweite Staffel des kurzweiligen Promi-Tanzturniers.
Die Jury: Die Mischung aus glanzvoller Familienunterhaltung, einem wunderbaren Cast und zauberhaften Abendkleidern hat genau das richtige Maß. Dazu noch eine äußerst charmante Moderation. Kurzum: perfekte Unterhaltung!

RTL/Granada
 Moderation: Hape Kerkeling, Nazan Eckes
 Produzent: Stefan Oelze
 Producer: Alies Glees, Gabriele Ruschin
 Redaktion: Stefanie Frebel, Anja Heinen



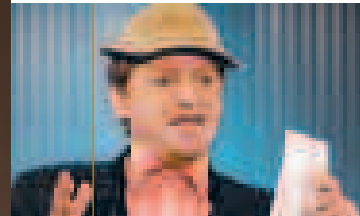
- > **SCHLAG DEN RAAB**
 Die wahrscheinlich längste Unterhaltungs-Praline der Welt. Ziemlich genau fünf Stunden dauerte die fünfte Ausgabe der Kult-Show *Schlag den Raab* am 9. Juni 2007. Spannung bis zur letzten Sekunde! Kurz nach ein Uhr hat Orthopäde Peter aus Herne Titelverteidiger Stefan Raab endlich besiegt und verdiensterweise eine Million Euro kassiert. Bis tief in die Nacht verfolgten die Zuschauer die Spiele ohne Grenzen in vierzehn Disziplinen, was die Durchschnittsquote in der Zielgruppe (14-49 Jahre) bis auf fantastische 31,4 Prozent nach oben trieb. Bei dem ganzen Spektakel nicht zu vergessen: Moderator Matthias Opdenhövel (37), „der gelassen durch den TV-Marathon führte, sich nicht in den Vordergrund stellte und die richtigen Witzchen an der richtigen Stelle machte“ (SPIEGEL ONLINE). *Schlag den Raab* ist so simpel wie erfolgreich“ (MÜNCHNER MERKUR).
Die Jury: Ein Unterhaltungsmarathon, beinahe so lang wie ein Büroarbeitstag, aber bei weitem aufregender, lustiger und ungewöhnlicher.

ProSieben/BRAINPOOL
 mit Stefan Raab
 Moderation: Matthias Opdenhövel
 Produzent: Jörg Grabosch
 Redaktionsleitung: Jobst Benthues

Beste Comedy



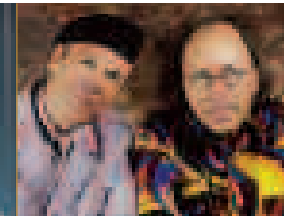
► BRAINPOOL
 gerollert
 KINDER KINDER
 STROHBERG,
 DIE PSYCHE
 und SCHLAG DEN HAAT
 zur Konzentration



AUFGEMERKT! PELZIG UNTERHÄLT SICH

> mit **FRANK-MARKUS BARWASSER**
 Der Provokateur im unscheinbaren Biedermann-Look. „In Bayern genießt der fränkische Störenfried und geniale Nörgler längst Kultstatus: Erwin Pelzig. So heißt die Figur, die der Kabarettist Frank-Markus Barwasser erdacht hat. Das Sein verstimmt das Bewusstsein – also präsentiert sich Pelzig als vermeintlich naiver Querulant, der im biedereren Trachtenanzug und mit beigefarbenem Cordhut die Welt erklärt und schmäht“ (DER SPIEGEL). Barwasser (47) erfand 1993 die Figur des Pelzig. 2006 erhielt er den *Bayerischen Fernsehpreis*.
Die Jury: Seine scharfe fränkische Zunge, verkörpert in der nörgelnden Kultfigur Erwin Pelzig, lässt so manchen Politiker alt aussehen.

BR
 von und mit:
 Frank-Markus Barwasser



NEUES AUS DER ANSTALT

> mit **URBAN PRIOL, GEORG SCHRAMM**
 Sie bezeichnen sich selbst als die zu füllende „Petrischale für den intellektuellen Widerstand“: Urban Priol (46) und Georg Schramm (57) verarzten in ihrer satirischen Monatsvisite humorvoll die Geschehnisse aus nationaler und internationaler Politik. Ihre Medikation könnte unterschiedlicher nicht sein: Priol begeistert mit lebendig entspanntem Humor und Schramm holt jeden mit seiner logischen und brutal-ehrlichen Art auf den Boden zurück. Die „Wiedergeburt des öffentlich rechtlichen Fernsehkabaretts“, so DER TAGESSPIEGEL.
Die Jury: Priol und Schramm bilden ein glänzendes Gespann, und zwar nicht nur, wenn es um die Erhöhung der Mehrwertsteuer geht. Der Mut des ZDF sei belohnt!

ZDF
 mit Urban Priol und Georg Schramm



SCHEIBENWISCHER

> mit **MATHIAS RICHLING**
 Immer politisch, nie korrekt. Mathias Richling ist seit den Siebzigern einer der bissigsten Kabarettisten Deutschlands. Schon 1979 wurde er mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Markenzeichen: Tempo, Scharfzüngigkeit und unverwechselbare Politikerparodien! Die haben jetzt zum Glück in *Scheibenwischer* ihren festen Platz im Fernsehen gefunden. „Wir müssen den Politikern bei Schwächen und Fehlentscheidungen kräftig auf die Finger klopfen“, so seine Intention.
Die Jury: Großartig! Richlings Parodien erfassen die Missstände deutscher Politiker auf den Punkt genau. Ob mit oder ohne Anzug, ob als Stoiber oder als Angela Merkel im Kostüm – Richling macht's richtig! Richtig gut!

ARD/RBB/BR
 mit Mathias Richling

Beste Sportsendung

KEIN FILM OHNE DREHBUCH

Der Deutsche Fernsehpreis 2007
Beste Sportsendung

«Fürchte Dich nicht»

Nominiert für

Beste Sendung

Beste Sportsendung

und Kathrin Richter

«Heien, Ted und Fred»

Nominiert für

Beste Sendung

Beste Sportsendung

«Der Butler und die Prinzessin»

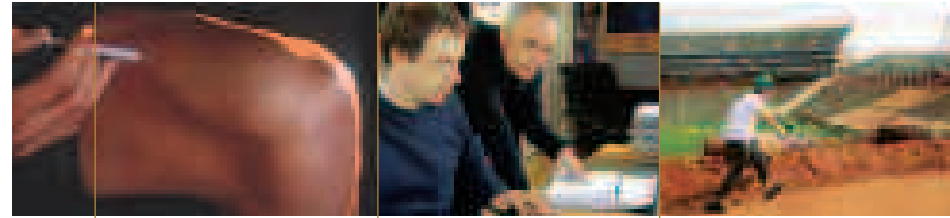
Nominiert für

Beste Sendung

Beste Sportsendung

wohit

Agentur für Medienschritte



> BLUT UND SPIELE

Eine schaurige Reise durch die Welt des Dopings: Von der Olympiade 1988 in Seoul bis hin zum diesjährigen Tour de France-Desaster.

„Es ist erschütternd, was die Autoren Petra Höfer, Freddie Röckenhaus und Francesca D'Amicis zusammengetragen haben, dass Doping kein Einzelfall ist. Die Liste der überführten und verdächtigten Spitzenathleten ist lang“ (TAZ). Das System Doping wird aufgedeckt und das „raubt einem auch die letzte Illusion“ (TAGESSPIEGEL).

Die Jury: Verbandelt mit den Verbänden: Nicht nur die neuen Fakten, sondern auch die Beschreibung der fatalen Strukturen zwischen Verbänden, Sportlern und Medienöffentlichkeit machen den Zweiteiler im aktuellen Doping-Skandal so wichtig.

ARD/WDR/
colourFIELD tell-a-vision
Autoren: Petra Höfer, Freddie Röckenhaus, Francesca D'Amicis

> MISSION: SAUBERER SPORT – DOPPINGFAHNDER IM EINSATZ

Akribisch haben Hajo Seppelt und Jo Goll das deutsche Dopingkontrollsystem durchleuchtet. Das Ergebnis ist erschreckend: Enorme Lücken überall, so dass einige deutsche Spitzensportler im letzten Jahr nicht hätten antreten dürfen. „Es ist bemerkenswert, wie viele substantielle Informationen die Filmemacher in der kurzen Sendezeit unterzubringen vermochten, ohne der spannenden Dramaturgie zu schaden – eine kleine Offenbarung“ (FUNKKORRESPONDENZ).

Die Jury: Dauerläufer: Seit Jahren ist Hajo Seppelt der „Dopingfahnder“ der ARD. Die investigative Berichterstattung der Sportjournalisten blieb lange Zeit weitgehend unbeachtet. Zu Unrecht – wie diese Reportage zeigt.

ARD/RBB/DOKfilm
Fernsehproduktion GmbH
Autoren: Hajo Seppelt, Jo Goll

> VON EXPERTEN UMGEBEN – DIE WM 2010 IN SÜDAFRIKA

Die Fußballwelt schaut jetzt schon mit Skepsis und Neugier auf die Vorbereitungen zur nächsten FIFA-WM in Südafrika. WDR-Autor Tom Theunissen hat sich vor Ort ein eigenes Bild gemacht, besuchte die Stadion-Baustellen und führte ausführliche Gespräche mit offiziellen Vertretern und internationalen Organisatoren. So blickt man am Ende seiner – durch schnelle Schnitte und prägnant-lakonischen Kommentare wirklich außergewöhnlichen – Reportage auf ein Land im Zwiespalt zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Die Jury: Träume made in Germany: Ein Stück über deutsches Unternehmertum und die wirtschaftliche Logik internationaler Sportevents aus dem Blickwinkel Afrikas.

WDR
Autor: Tom Theunissen

nobeo
DER TV-DIENSTLEISTER



STUDIOS,
POST-PRODUCTION,
Ü-WAGEN (HD/SD),
SCHNITTMOBILE
UND VIELES MEHR ...

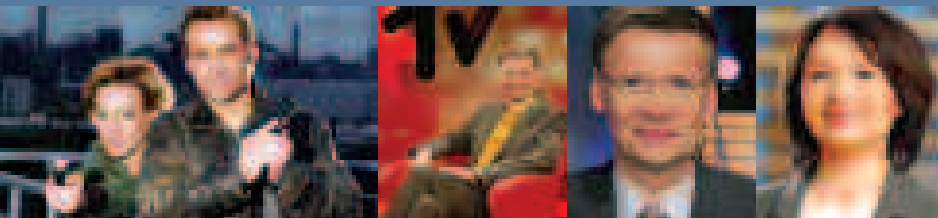


Richterin Barbara Salesch Die ultimative Chart Show

Unglaublich! Die Show der Merkwürdigkeiten

Der Requardt

VIELFALT IST UNSERE STÄRKE.



Niedrig und Kuhnert - Kommissare ermitteln

stern TV

Wer wird Millionär?

Zwei bei Kallwass

www.nobeo.de

Beste Dokumentation

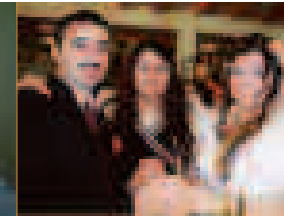


> ICH, REICH-RANICKI

Ein „TV-Denkmal“ (TAGES-SPIEGEL) für eine Literaturkoryphäe. Vorwiegend selbst erzählt Marcel Reich-Ranicki die wichtigsten Stationen seines Lebens und Wirkens: Nach prägender Jugend avancierte er zum wohl bekanntesten und umtrittsten Literaturkritiker Deutschlands. Lutz Hachmeister (48) und Gert Scobel (48) haben seltenes und gut recherchiertes Filmmaterial zusammengetragen, unter denen sich rare Fundstücke wie die Erinnerungen des Sohnes Andrew befinden, die eindrucksvoll eingebaut wurden.

Die Jury: Der Kritikerpapst spaltet die Gemüter. Die Dokumentation seines Lebens zieht durch ihre unaufdringliche Unmittelbarkeit in den Bann. Gelungenes Porträt einer streitbaren Persönlichkeit!

ZDF/HMR Produktion
Autor: Dr. Lutz Hachmeister
Co-Autor: Gert Scobel

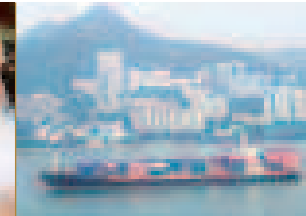


> IM SCHATTEN DER BLUTRACHE

Den Autorinnen Jana Matthes und Andrea Schramm ist ein „beklemmend intimes Porträt einer Familie gelungen, die in einem Teufelskreis fataler Vorstellungen gefangen ist“ (TAZ). Eindringlich und neutral beschreibt der Dokumentarfilm, wie die langsam erkämpfte Selbstständigkeit der kurdischen Gülnaz mit eigener Fahrschule zunächst zu massiven Eheproblemen führt und schließlich eine ganze Familienfehde auslöst, die letztlich blutig endet.

Die Jury: Eine Kettenreaktion von Ereignissen eskaliert bei einer kurdischen Familie zur tödlichen Blutrache. Der umfassend recherchierte Beitrag ist ein exzellentes Beispiel für engagierten Journalismus ohne Parteilichkeit.

ARD/SWR/WDR/ARTE/
Stefan Reiß Film
Autoren: Jana Matthes,
Andrea Schramm



> WETTLAUF UM DIE WELT

Ein „Hohelied auf die grenzenlose Wirtschaft“ (FRANKFURTER RUNDSCHAU). Kompakt und fesselnd beschreibt die dreiteilige Dokumentation die komplexen Zusammenhänge einer globalen Wertschöpfungskette und die Konsequenzen für ‚Exportweltmeister‘ Deutschland. Das Tempo der Weltwirtschaft kommt erschreckend nahe. Die Autoren Stefan Aust (61) und Dr. Claus Richter (59) wurden 2005 bereits mit dem DEUTSCHEN FERNSEHPREIS ausgezeichnet.

Die Jury: „bigger, better, faster, cheaper...“ – Hier wird die Stellung Deutschlands im Kampf um die Weltmärkte unter die Lupe genommen. Ein gleichermaßen spannender wie umfassender Beitrag des Wirtschaftsjournalismus zum Thema Globalisierung!

ZDF/Spiegel TV
Autoren: Stefan Aust, Dr. Claus Richter



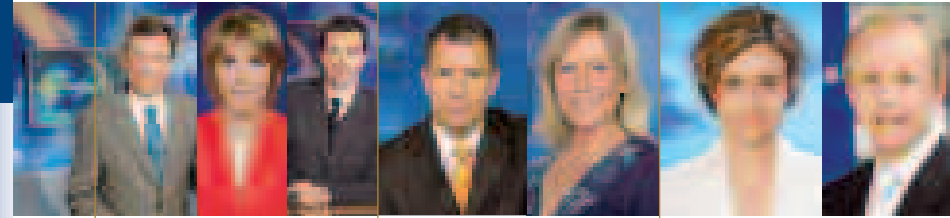
Europas Medienpreis für Integration

gratuliert den Nominierten und Preisträgern
des Deutschen Fernsehpreises

ARD | ZDF | WDR | ORF | RTR | PHOENIX | SRG SSR | Die Welle | SWR | RTV Slovenia |
Eurovision | Europäisches Parlament | Friedrichberg Stiftung | Sparkassen-Finanzgruppe |
Gesellschaft der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration | FRA

civismedia.eu

Beste Informationssendung



> HEUTE JOURNAL

heute journal: Zwei Worte, die das Konzept der Sendung seit jeher bestimmen. Die Nachrichten eines jeden HEUTE werden in Form eines Tagebuchs – eben eines JOURNALS – präsentiert und hinterfragt. Die Kompetenz des Redaktionsteams wird durch Claus Kleber, Marietta Slomka und Steffen Seibert mit einer Mischung aus Seriosität und lockerer Atmosphäre nach außen getragen. Sogar Harald Schmidt – berühmtester Anwärter auf einen Platz hinter dem Moderationspult – konnte ihnen nicht das Wasser reichen.

Die Jury: Nicht nur die pure Nachricht beleuchtet das kompetente *heute journal* – Team, auch die Hintergründe zählen. Herausragend auch die Interviews der exzellenten Moderatoren-Riege.

ZDF
Moderation: Dr. Claus Kleber,
Steffen Seibert, Marietta Slomka
Redaktionsleitung: Dr. Claus Kleber

> RTL AKTUELL

Seit vielen Jahren ist *RTL Aktuell* bei den jungen Zuschauern die meistgesehene Informationsquelle. Das Erfolgsrezept der Hauptnachrichten mit Peter Kloeppel: Neben den politischen Themen des Tages stehen auch Verbrauchertemen aus Bereichen wie Medizin, Gesundheit und Wissenschaft im Fokus. Fester Bestandteil auch der Sportblock mit Ulrike von der Groeben. Diese ausgewogene Mischung kommt an. In Juni 2007 lag *RTL Aktuell* erstmals auch beim Gesamtpublikum mit durchschnittlich 3,66 Mio. Zuschauern vor *heute*.

Die Jury: Kompetenz und Akzeptanz: Die Hauptnachrichten von RTL haben mit einem moderaten Konzept und wachsender Sehbeteiligung auf sich aufmerksam gemacht.

RTL
Moderation: Peter Kloeppel,
Ulrike von der Groeben
Redaktionsleitung: Michael Wulf

> TAGESTHEMEN

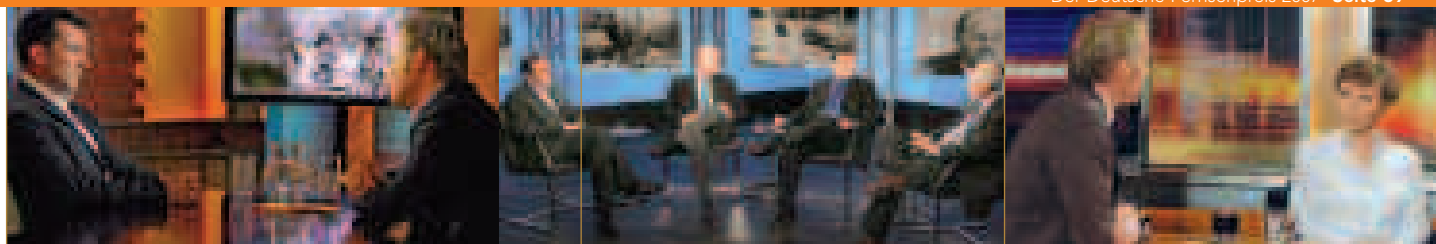
Kaum eine andere Nachrichtensendung im deutschen Fernsehen steht so im Fokus der Öffentlichkeit. Die letzten beiden Moderatorenwechsel wurden von Presse und Zuschauern gleichermaßen diskutiert. Die *Tagesthemen* sind eben ein Markenzeichen der ARD, das seine Vormachtstellung neuerdings durch vermehrt wechselnde Sendeplätze behaupten muss! Gefragt bleiben wird die besondere Aufbereitung der Themen des Tages. Dafür sorgen die beiden Moderatoren Tom Buhrow und Caren Miosga.

Die Jury: Auch in neuer Besetzung: Tägliche und umfassende Informationen zum aktuellen Zeitgeschehen. Nicht zu vergessen: Qualifizierte Kommentatoren geben den Themen weitere Tiefe.

ARD/NDR
Moderation: Tom Buhrow,
Caren Miosga
Redaktionsleitung: Dr. Kai Grifflke

Beste Moderation Information

Nominierungen



> REINHOLD BECKMANN FÜR DAS INTERVIEW MIT BERT DIETZ

Bert Dietz ist von 1994 bis 1998 mit Jan Ullrich im Team Telekom gefahren. 2000 beendete er seine Profikarriere und wird Sportchef beim Team Nürnberger. Der 38-Jährige betreibt jetzt einen Sportartikel-Versand. Am 21. Mai diesen Jahres hat der Ex-Radsportprofi bei Beckmann ausgepackt und zugegeben jahrelang mit EPO gedopt zu haben. „Am Montagabend haben wir in der ARD eine Sternstunde des Fernsehens erlebt. Bert Dietz hat ausgesprochen, was alle wissen, aber fast alle, die in diesem System eine Rolle spielen, bis heute konsequent leugnen: Ohne Doping funktioniert der Radsport nicht“ (FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG). Mit seinem Auftritt löste Dietz eine wahre Enthüllungs- und Geständnislawine los, die einen Höhepunkt mit der Geständnispressekonferenz von Erik Zabel und Rolf Aladag fand. Mit geschickt gestellten Fragen führt Reinhold Beckmann dieses brisante Gespräch, hakt nach, bis jeder die Machenschaften im System Radsport vor Augen hat.

Die Jury: Im Gespräch mit dem Radrennprofi verbindet der Gastgeber seine Sportkompetenz und Talkerfahrung.

Beckmann vom 21.05.2007
ARD/NDR/Cinecentrum
Moderation: Reinhold Beckmann
Gast: Bert Dietz

> VOLKER HERRES IN DAS OPFER UND DER TERRORIST

„Selten genug ist das Gefühl, vor dem Fernseher tatsächlich in der ersten Reihe zu sitzen und einem Ereignis von Bedeutung direkt folgen zu dürfen. *Das Opfer und der Terrorist* hieß die Sendung in der ARD die Dreierlei bot: gutes Polit-Entertainment, antike Tragödie und Psycho-Thriller“ (BERLINER ZEITUNG). Am 25. April begegneten sich erstmals im Fernsehen ein Ex-Terrorist und ein Angehöriger eines RAF-Opfers. Unter der Gesprächsführung von NDR-Fernsehprogrammdirektor Volker Herres sprachen Peter-Jürgen Boock, der 1998 nach 17 Jahren Haft entlassen wurde, und Michael Buback, Sohn des 1977 ermordeten Generalbundesanwalts Siegfried Buback, vor laufenden Kameras. „Am Mittwochabend hat das Fernsehen des NDR die Geschichte des Terrorismus in der Bundesrepublik um ein historisches Dokument ergänzt“ (DER TAGESSPIEGEL).

Die Jury: Das erste gemeinsame Interview von Buback-Sohn Michael und dem ehemaligen RAF-Mitglied Boock überzeugt durch die ehrliche Auseinandersetzung - der Moderator führt zurückhaltend und souverän durch die Sendung.

ARD/NDR
Moderation: Volker Herres
Gäste: Stefan Aust, Michael Buback, Peter-Jürgen Boock

> JOHANNES B. KERNER FÜR DAS INTERVIEW MIT MARIA LITWINENKO

„Ich will, dass alle wissen, was damals in London passiert ist“, so Marina Litwinenko in ihrem Gespräch mit Johannes B. Kerner. Die Russin beschreibt ergreifend die Geschehnisse vom Tag der Vergiftung, bis zu seinem Tod zwei Wochen später. Bereits wenige Stunden nach der Vergiftung, spürt der Ex-KGB-Agent, dass mehr hinter der Übelkeit steckt, die er verspürt. Er kommt ins Krankenhaus, das er nicht mehr lebend verlassen wird. Vom Sterbebett aus diktiert er seiner Frau sein politisches Vermächtnis und macht den russischen Präsidenten Putin für seinen Zustand verantwortlich. Drei Tage später ist er Tod. Johannes B. Kerner, sichtlich ergriffen, führt das Gespräch mit viel Feingefühl. Um so mehr geht es unter die Haut, wenn Marina Litwinenko, die ihren Mann auf so dramatische verloren hat, detailliert über die schwerste Zeit ihres Lebens berichtet.

Die Jury: Die Witwe des vergifteten Alexander Litwinenko berichtet über den Komplott. Ein spannendes wie anrührendes Interview mit einem gleichermaßen anteilnehmenden wie zurückhaltenden Moderator.

Johannes B. Kerner vom 14.06.2007
ZDF/a+i art and information
Moderation: Johannes B. Kerner
Gast: Marina Litwinenko

Bestes Buch

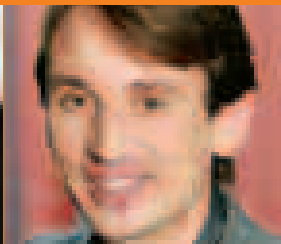


> ORKUN ERTENER FÜR KDD – KRIMINALDAUERDIENST

„Endlich mal keine Kumpelkommissare, mal keine schmunzelnden, augenzwinkernde Gutmenschen, mal keine aufrechten und moralisch unangekränkelten Bilderbuchhelden, sondern gemischte, gebrochene Charaktere“ (EPD MEDIEN). Sei es der kaputte Polizist, oder der Kidnapper, der ein Gespräch mit seiner Freundin erpressen will – jede Figur im Drehbuch von Orkun Ertener hat Tiefe, ist glaubwürdig weil präzise skizziert. Jede erzählt vom wahren Leben. „Ertener hat sich Delikte und Menschen ausgedacht, die ganz jenseits des schon tausendmal Erzählten liegen!“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG).

Die Jury: Das hat es so im deutschen Serienalltag noch nicht gegeben und setzt neue Maßstäbe: schnelle und präzise Erzählweise über komplexe Handlungsstränge hinweg.

ZDF/Hofmann & Voges
Produzentin: Kathrin Breiningner
Redaktionsleitung: Klaus Bassiner



> RALF HUSMANN FÜR DR. PSYCHO/STROMBERG

Seine Serien sind Kult! Ralf Husmanns Charaktere faszinieren durch ihre nie, aber auch nie enden wollende soziale Inkompetenz. Seinen Protagonisten, Stümperchef-Stromberg und dem intellektuellen Loser-Psychologen Max Munzl, mit Leidenschaft zuzusehen bedarf es einer Eigenschaft: Der Faszination des Fremdschämes. „Ich habe ein großes Faible für peinliche Situationen“, so Husmann, der u.a. als Producer von *rent a pocher* und *Die Harald Schmidt Show* gearbeitet hat.

Die Jury: Husmann fällt schon lange als Allround-Ausnahmetalent auf. Sein neuer Wurf und auch die grandiose Weiterführung im bekannten Setting festigen seinen Platz im deutschen Comedy-Olymp.

Dr. Psycho
ProSieben/BRAINPOOL
Headwriter und Executive Producer: Ralf Husmann
Redaktionsleitung: Jobst Benthues
Stromberg
ProSieben/BRAINPOOL
Executive Producer: Ralf Husmann
Redaktionsleitung: Jobst Benthues



> BEATE LANGMAACK FÜR GUTEN MORGEN, HERR GROTHE

Beate Langmaack (49) beschreibt in *Guten Morgen, Herr Grothe* rigoros-realistisch das Scheitern eines Hauptschullehrers. „Statt eines Rundum-Thesenstücks oder eines auf kontroverse gebürsteten Schreckensszenarios hat Autorin Beate Langmaack das einfühlsame Porträt eines Lehrers geschrieben, der zwischen Beruf und Berufung nicht zu trennen weiss. Es ist ein ruhiger, konzentrierter Film mit magischen Momenten“ (DIE WELT).

Die Jury: Ambitionierter Lehrer versucht, einem schwierigen Schüler zu helfen. Die gelungene Beschreibung dieser Gratwanderung zwischen Engagement und Resignation vermittelt einen beklemmenden Einblick in den schwierigen Berufsalltag eines Hauptschullehrers.

ARD/WDR/
AllMedia Pictures
Regie: Lars Kraume
Produzentin: Heike Richter-Karst
Redaktion: Dr. Barbara Buhl



> DIRK SALOMON, THOMAS WESSKAMP FÜR FÜRCHTE DICH NICHT

Eines ist sofort klar: hier liegen die Nerven blank. Dirk Salomons und Thomas Wesskamps packender Thriller treibt nicht nur die junge Kriminalkommissarin Kathrin Bischof (Maria Simon) an den Rand des Wahnsinns, sondern zieht auch den Zuschauer in einen sagenhaft verwirrenden Bann. Dank raffinierter Verstrickungen um geheimnisvolle militärische Machenschaften gerät der Zuschauer unversehens in den Strudel des nebulösen Versteckspiels. „*Pulp Ficiton* auf höchstem Niveau“ (TAZ).

Die Jury: Dunkle Geheimnisse, raffinierte Wendungen und brillante Dialoge von überzeugender Alltäglichkeit. Die Geschichte fesselt durch Tempo und radikale Erzählweise, nicht ohne wohldosiertes Unbehagen zu erzeugen.

ZDF/BurkertBareiss
Produktion der TV60Film
Regie: Christiane Balthasar
Produzenten: Andreas Bareiss, Bernd Burgemeister
Redaktion: Sophie Venga Fitz



> GABRIELA SPERL, KATHRIN RICHTER FÜR HELEN, FRED UND TED

Drei Psychotherapeuten in einer Gemeinschaftspraxis. Dramatische Patientenschicksale mischen sich mit leichten Anekdoten aus dem chaotisch-fröhlichen Praxisalltag. Dr. Gabriela Sperl und Kathrin Richter ist der Balanceakt geglückt. „Der Tonfall kippt zwischen Problemfilm und Familienschwank, Kuckucksnest und Schwarzwaldklinik. Seltsam. Noch seltsamer ist, dass das Kontrastprogramm funktioniert“ (DIE WELT).

Die Jury: Sind Psychotherapeuten nun das Problem oder die Lösung? Auf herrliche Weise durchgeknallt werden hier allerlei zwischenmenschliche Sorgen, Nöte und postmoderne Überspanntheiten auf die Couch gelegt. Von den Therapeuten *Helen, Fred und Ted* will man mehr sehen.

ARD/BR/NDR/teamWorx
Regie: Sherry Hormann
Produzenten: Dr. Gabriela Sperl, Dr. Jürgen Schuster
Redaktion: Dr. Stephanie Heckner, Bettina Reitz (BR)

Nominierungen

Beste Regie



PHOENIX FILM

Wir gratulieren allen
Nominierten und Preisträgern!

www.phoenix.de/film

> ZÜLI ALADAG FÜR WUT

„Es ist der mit Abstand beste Fernsehfilm der Saison. Ein vom türkischstämmigen Regisseur Züli Aladag brillant inszeniertes Werk“ (SÜD-DEUTSCHE ZEITUNG). Züli Aladags *Wut* hat für viel Aufregung gesorgt. Nicht nur die Verbannung des Films in den späten Abend, sondern auch die provokante Darstellung des gewaltbereiten Türken sorgten für reichlich Diskussion. Doch die Flut an Auszeichnungen zeigt, dass Aladag einen Thriller inszeniert hat, der die Achillesferse „Integration in Deutschland“ nicht nur verletzt, sondern schonungslos bloßgelegt hat.

Die Jury: *Wut* ist eines der provokantesten Stücke des Fernsehjahres – und vor allem ein von Züli Aladag perfekt inszenierter Thriller.

ARD/WDR/Colonia Media
Regie: Züli Aladag
Produzent: Christian Granderath
Redaktion: Wolf-Dietrich Brücker

> ALAIN GSPONER FÜR ROSE

Die Nachwuchsentdeckung des Jahres: Regisseur Alain Gsponer. In dem Fernsehfilm *Rose* hat der 31-Jährige Schweizer „die alternative Szenerie mit viel Einfühlung für das Milieu in Szene gesetzt. Ein sehenswerter Film“ (BERLINER ZEITUNG). Alain Gsponer, wurde für seine herausragende Regieleistung bei *Rose* mit dem *Eastman Förderpreis für Nachwuchstalente* der Hofer Filmtage 2005 ausgezeichnet.

Die Jury: Gsponer gelingt ein ausbalancierter Grundton, der *Rose* als Familienmittelpunkt setzt, aber dabei die Männer – Söhne, Vater und Liebhaber – mit ihren Standpunkten und Geschichten nicht zu kurz kommen lässt.

ARD/BR/SWR/ARTE/teamWorX
Regie: Alain Gsponer
Produzent: Christian Rohde
Redaktion: Dr. Cornelia Ackers (BR)

> LARS KRAUME FÜR GUTEN MORGEN, HERR GROTHE

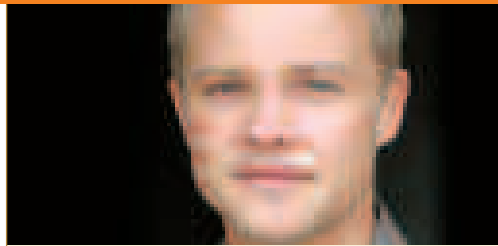
Der Mikrokosmos Schule als Spiegel unserer Gesellschaft. Darin inszeniert Lars Kraume (34) sein sensibel erzähltes Sozialdrama *Guten Morgen, Herr Grothe*. Der preisgekrönte Regisseur setzt auf Realitätsnähe. „Lars Kraume hat den Film dokumentarfilmartig inszeniert. Die Kamera hat Zeit, ein atmosphärisch dichtes, sich rundendes Bild zu vermitteln, das typisch sein dürfte für den Alltag an vielen deutschen Schulen“ (LAUSITZER RUNDSCHAU).

Die Jury: Ein Film, der sich nicht über seine Aktualität aufdrängt. Schritt für Schritt legt Kraumes Inszenierung die Dimensionen des Schüler-Lehrer-Verhältnisses frei, um letztlich eine zum Scheitern verurteilte Beziehung sichtbar zu machen.

ARD/WDR/AllMedia Pictures
Regie: Lars Kraume
Produzentin: Heike Richter-Karst
Redaktion: Dr. Barbara Buhl

Bester Schauspieler

Nominierungen



> MATTHIAS KOEBERLIN FÜR TORNADO – DER ZORN DES HIMMELS

In diesem Programmjahr kommt man an Matthias Koeberlin nicht vorbei. Als Tunnelbauer Bernsson überzeugt er an der Seite von Heino Ferch in *Der geheimnisvolle Schatz von Troja* und als Sitcom-Neuling in *Kinder, Kinder* zeigt er erstmals sein ausgeprägtes komödiantisches Talent. Der 33-jährige Schauspieler spielt in dem ProSieben-Zweitweiler *Tornado – Der Zorn des Himmels* den engagierten Meteorologen Jan, der nach jahrelanger Spezialausbildung in Amerika wieder nach Berlin zurückkehrt. Dort stößt er auf seine Ex-Freundin, die jetzt mit seinem besten Kumpel liiert ist, auf seinen Vater, der ihm nie den Weggang ins Ausland verziehen hat und auf alarmierende Wetterdaten. Ein Tornado bedroht Berlin. Mit großer Leidenschaft spielt Koeberlin den Wissenschaftler. Glaubhaft und emotional mitreißend!

Die Jury: Katastrophenfilme haben Konjunktur, Helden werden gebraucht: Matthias Koeberlin rettet Berlin und gibt uns diese Vorstellung mit einer klugen Mischung aus Machismo und Sensibilität.

ProSieben/teamWorx
Regie: Andreas Linke
Produzenten: Ariane Krampe, Dr. Jürgen Schuster
Redaktionsleitung: Christian Balz



> ULRICH TUKUR FÜR MEIN ALTER FREUND FRITZ

Wie verhält man sich, wenn auf einmal der vor Jahren verstorbene Kommilitone und beste Freund neben einem steht, so lebendig als wäre er nie tot gewesen? Das passiert dem skrupellosen Karriere-Arzt Prof. Dr. Harry Seidel (Ulrich Tukur) nach einem schweren Autounfall. Für alle anderen unsichtbar, muss er sich mit seinem alten Freund Fritz in Form eines Geistes im Trenchcoat arrangieren. Fritz ist überall, schaut Harry beim Sex zu und belehrt ihn am Patientenbett. Schritt für Schritt und trotz des skurrilen Plots lässt uns der 50-Jährige Schauspieler glaubhaft teilhaben am Wahnsinn im Kopf des Doktors. Man braucht eine Weile um sich an diese merkwürdige Story zu gewöhnen, „dass es schließlich gelingt ist vor allem Ulrich Tukur zu verdanken. Egal, ob Harry gerade arrogant, traurig oder übermütig ist – als Zuschauer bleibt man nah an seiner Seite“ (DER TAGESSPIEGEL).

Jury: Tukur belegt eindrucksvoll die These, dass es einfach mehr Verrückte braucht, um das Gesundheitssystem zu verändern. Seine Figur kippt dabei niemals ins Lächerliche, sondern behält stets ihre Überzeugungskraft.

ZDF/AllMedia Pictures
Buch und Regie: Dr. Dieter Wedel
Produzent: Jürgen Kriwitz
Redaktionsleitung: Caroline von Senden



> FRIEDRICH VON THUN FÜR DER FALSCHER TOD

Den Zeitpunkt des eigenen Todes selber wählen. „Das ist das Recht eines jeden Menschen“, so der todkranke Hausarzt Hinrich Fehse. Als seine Tochter Jenny (Anneke Kim Sarnau) erkennt, dass ihr Vater jahrelang Sterbehilfe geleistet hat bricht sie mit ihm. Friedrich von Thun (65) spielt Hinrich Fehse. Der bekannte Schauspieler (u.a. *Schindlers Liste*, *Die Verbrechen des Professor Capellari*) verkörpert den verschlossenen Todesengel, der selbst seiner Frau eine Überdosis verabreichte, zurückgenommen und leise. Sein innerer Konflikt zwischen Moral, Leid und Überzeugung könnte eindringlicher nicht zu Tage gebracht werden. „Friedrich von Thun ist hier von einer ungeheuren Ernsthaftigkeit, auch Traurigkeit, die bezwingend ist. Ein kleines Fernseh-Juwel“ (DER TAGESSPIEGEL). Am Ende steht Fehse zu seinem Prinzip und beendet sein Leben selbst.

Die Jury: Wegen fraglicher Sterbehilfepaxis gerät von Thuns Arztfigur an den Abgrund, entzieht sich aber der moralischen Konsequenz über den eigenen Freitod. Dem Thesenstück fügt von Thuns Spiel das familiär-menschliche Drama hinzu.

ZDF/teamWorx
Regie: Martin Eigler
Produzenten: Christian Rohde, Barbara Thielen
Redaktion: Martin R. Neumann

Beste Schauspielerin

Nominierungen

> VERONICA FERRES FÜR VOM ENDE DER EISZEIT

Veronica Ferres (42) einmal ganz anders. „Ihr ist ein stilistischer Neuanfang gelungen: Wortkarg und in sich gekehrt vertraut Ferres erstmals rückhaltlos darauf, dass ihr Nicht-Spiel wirkungsvoller ist als jede Emphase“ (BERLINER ZEITUNG). Mit Erfolg: 6,8 Millionen Zuschauer verfolgten den Eis-Krimi um Dorfpolizistin Lena, die ihre eigene Schwester Evelyn (Janna Striebeck) ermordet unter der dicken Eisschicht der zugefrorenen Ostsee findet. Trotz – oder gerade weil – unbeweglich mit dicker Fellmütze, dicken Winterstiefeln und dick-wattierter Jacke eingepackt, legt die preisgekrönte Darstellerin (u.a. *Bambi*, *Grimme-Preis*, *Goldene Kamera*) große Gesten und Mimen aufs Eis und setzt ihr unterkühltes Spiel in der weißen Winterkulisse perfekt ein.

Die Jury: Man weiß das, Veronica Ferres hat viele Gesichter. In diesem Psycho-drama brilliert sie als Dorfpolizistin im *Fargo*-Look, die sich von Kindheitserinnerungen bis zur verdrängten Gegenwart dem Mordfall ihrer Schwester annähert.

ARD/NDR/ARTE/Ziegler Film/
Alpha Filmtime Medienproduktionen
Regie: Friedemann Fromm
Produzentin: Tanja Ziegler
Redaktion: Barbara Beauvais



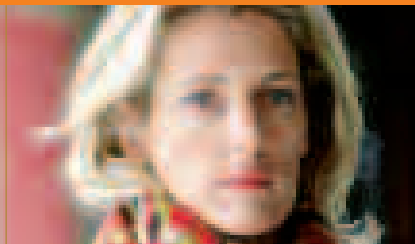
> MARIA FURTWÄNGLER FÜR TATORT: PAULINE/ TATORT: DAS NAMENLOSE MÄDCHEN

Die erste Schwangerschaft einer Tatort-Kommissarin schlägt hohe Wellen. Noch dazu bei der beliebtesten Ermittlerin. Die Öffentlichkeit diskutiert heftig. Bei der Betroffenen selbst kommt Unsicherheit nur selten durch. Charlotte Lindholm (Maria Furtwängler) erfährt kurz vor dem Mordfall an einem Kind, dass sie selbst eins erwartet. „Und es ist ihrem zurückhaltenden Spiel zu danken, dass die private Geschichte der Kommissarin nicht mit der Tragik der Ermittlungen kollidiert“ (DIE WELT). Furtwängler hat am Profil Lindholms mitgearbeitet. Auch die Idee der alleinerziehenden Mutter ist ihre Idee. Damit hat sie „ein neues Kapitel deutscher TV-Geschichte aufgeschlagen und leistet damit ihren persönlichen Beitrag zur Kinderdebatte“ (STERN.DE).

Die Jury: Als Charlotte Lindholm hat sie dem „Tatort“ sein modernes weibliches Gesicht gegeben, was auch die Traumquoten eindrucksvoll belegen. In diesen beiden Fällen navigiert sie gewohnt klug und kühl im Spektrum von Kinderliebe bis -mord.

Tatort: Pauline
ARD/NDR/Studio Hamburg
Regie: Niki Stein
Produzentin: Kerstin Ramcke
Redaktion: Doris J. Heinze

Tatort: Das namenlose Mädchen
ARD/NDR/Studio Hamburg
Regie: Michael Gutmann
Produzentin: Kerstin Ramcke
Redaktion: Doris J. Heinze

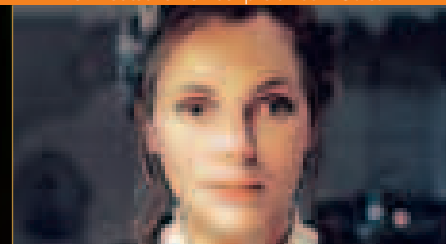


> NADJA UHL FÜR NICHT ALLE WAREN MÖRDER

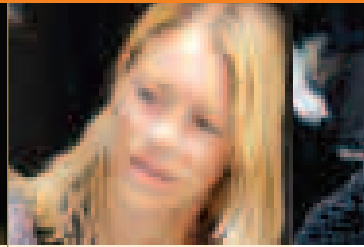
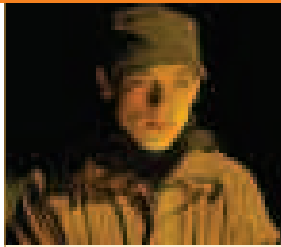
Zwei Jahre müssen sich die Jüdin Anna Degen und ihr elfjähriger Sohn Michael vor den Nazis verstecken. Heimatlos irren die Beiden unter immerwährender Lebensgefahr in Berlin von Unterschlupf zu Unterschlupf. Nadja Uhl spielt Anna Degen. Mit kleinen Regungen zeigt die 35-Jährige die Brüche dieser Figur, der unbedingte Willen zum Überleben im Wechsel mit Resignation. Unvergesslich die Szene, in der Anna auf der Strasse von der Gestapo angehalten wird. Trotz unermesslicher Angst spielt sie die empörte Arierin. Nur der Zuschauer sieht das Angst-Flackern in ihren Augen, spürt den Kraftakt, den dieser Auftritt bedeutet, und bemerkt ihre eigene Überraschung darüber, dass sie die Situation meistert. „Nadja Uhl ist als Anna Degen so gut wie nie“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG).

Die Jury: Sie spielt die starke, schwache Mutter mit flirrender Intensität und dem nötigen Mut zu Schrofheit, Hysterie und Abgründigkeit. So zeigt Uhl immer beides: den Schock über den jähen Verlust der bürgerlichen Existenz genauso wie den immensen Überlebenswillen ihrer historischen Figur.

ARD/SWR/teamWorx
Regie: Jo Baier
Produzenten: Prof. Nico Hofmann,
Dr. Jürgen Schuster, Dr. Gabriela Sperl
Redaktionsleitung: Carl Bergengruen (SWR)



Bester Schauspieler Nebenrolle



Nominierungen

> **VOLKER BRUCH**
FÜR NICHTS IST VERGESSEN/ROSE

Ein Banklehrling im emotionalen Zwiespalt zwischen Mutter und Vater. Ein nach Vergebung suchender Triebtäter. Zwei völlig unterschiedliche Männer spielt Volker Bruch (27) in *Rose* und *Nichts ist vergessen*. Für letztere Rolle kürt ihn die BERLINER ZEITUNG „Zum Star des Films“.

Die Jury: Bruchs suchend-melancholischer Blick bleibt im Gedächtnis: Als Vergewaltiger und Mörder begibt er sich hilflos auf die Suche nach Vergebung. Als Banklehrling, der bei der Mutter aufwächst, steht er eines Tages am Schalter seinem Vater gegenüber und ergreift die Chance, ihn kennen zu lernen.

Nichts ist vergessen
ARD/WDR/Cinecentrum
Buch und Regie: Nils Willbrandt
Produzentin: Dagmar Rosenbauer
Redaktion: Michael André,
Andreas Schreitmüller

Rose
ARD/BR/SWR/ARTE/teamWorx
Regie: Alain Gsponer
Produzent: Christian Rohde
Redaktion: Dr. Cornelia Ackers (BR)

> **ANNEKE KIM SARNAU**
FÜR DR. PSYCHO

„Sie hat ein bisschen vergessen, dass sie eine Frau ist“, beschreibt Anneke Kim Sarnau ihre Rolle als rauhe Kommissarin Kerstin Winter in *Dr. Psycho*. So cool und rotzig hat man die 32-Jährige noch nie erlebt. Durchweg authentisch spielt Sarnau, die einzige Frau in der Chaos-Ermittlertruppe, die im Gegensatz zu ihren Kollegen stets einen kühlen Kopf behält. Auch im Klopfen derber Sprüche ist sie unschlagbar. „Sie ist das Flintenweib mit den bissigsten Dialogen“ (EPD MEDIEN), die sich trotzdem, oder gerade deswegen nachts an ihren Teddy kuscheln muss.

Die Jury: Sarnau überzeugt als Kerstin Winter, die als einzige Frau in der politisch höchst inkorrekten Hardliner-Truppe ihren Kollegen in Sachen Machismus in Nichts nachsteht.

ProSieben/BRAINPOOL
Executive Producer: Ralf Husmann
Redaktionsleitung: Jobst Benthues

> **GABRIELA MARIA SCHMEIDE**
FÜR DIE FLUCHT

Babette kehrt dem Flüchtlingstreck den Rücken und will zurück auf das heimische Gut. Sie läuft den Soldaten der Roten Armee in die Arme, wird vergewaltigt. Gabriele Maria Schmeide spielt Babette. „Eine Frau von großer derber Menschlichkeit und gesundem Menschenverstand. Zu sehen, wie ihr Sohn, dieser ideologieverkrüppelte Junge verloren in der ersten Minute des Friedens steht und dazu den Blick Babettes, seiner Mutter – allein dafür lohnt es sich den Film zu sehen“ (DER TAGESSPIEGEL).

Die Jury: Ihre Figur der Babette steht für zahllose Frauenschicksale. Gabriela Maria Schmeide gelingt es mit wenigen eindringlichen Szenen, dass auch dieses Leid unvergessen bleibt.

ARD/Degeto/BR/WDR/
SWR/HR/ARTE/teamWorx/
EOS Entertainment
Regie: Kai Wessel
Produzenten: Prof. Nico Hofmann,
Joachim Kosack, Dr. Jürgen
Schuster, Dr. Gabriela Sperl
Redaktion: Bettina Reitz (BR)

> **LUDWIG TREPTE**
FÜR GUTEN MORGEN, HERR GROTHE

Nico will „King“ genannt werden, auch von seinem Lehrer. Er provoziert, prügelt, stiehlt und buhlt so unbewusst um die ungeteilte Aufmerksamkeit aller. Ludwig Trepte ist Nico „und verkörpert ihn absolut überzeugend. Er zeigt einen Pubertierenden, der hinter Coolness und Aggressivität kindliche Hilflosigkeit verbirgt“ (LAUSITZER RUNDSCHAU). Schon jetzt kommt die lebenslang bleibende Perspektivlosigkeit des Schülers durch. Erschreckend, weil stellvertretend für die heutige Pisa-Rüttli-Generation.

Die Jury: Treptes minimalistische Mimik deckt das gesamte Spektrum der Adoleszenz ab: Er täuscht Gleichgültigkeit und Überlegenheit vor, provoziert und zeigt dabei das dringende Bedürfnis nach Zuwendung.

ARD/WDR/
AllMedia Pictures
Regie: Lars Kräume
Produzentin: Heike Richter-Karst
Redaktion: Dr. Barbara Buhl

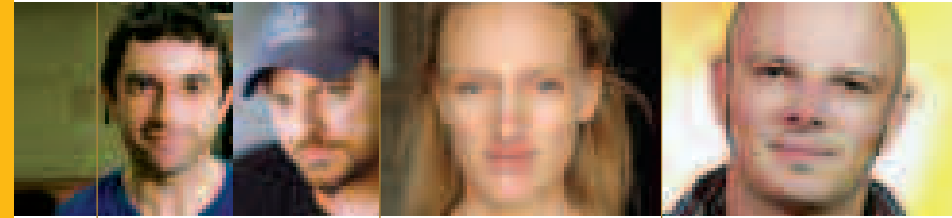
> **ROELAND WIESNEKKER**
FÜR BLACKOUT –
DIE ERINNERUNG IST TÖDLICH

„Das ist mein Kollege Schenker, das größte Arschloch, das wir haben!“ Auf den ersten Blick hat der Kriminalbeamte recht. Roeland Wiesnekker (39) spielt Boris Schenker, den korrupten, prügelnden und mordenden Partner des Amnesie geplagten Drogenfahnders Paul Novak (Misel Maticевич). „Was Roeland Wiesnekker hier abliefert ist sensationell. Durch sein uneitles, fast schmerzhaftes Spiel, offenbart diese anfangs nur Ekel erregende Figur nach und nach menschliche Züge, die Konturen eines vom Schicksal geschlagenen Mannes“ (DIE WELT).

Die Jury: Als klassischer Counterpart geht Wiesnekker den weitesten Weg vom Fiesling zum verzweifelt Verlorenen und wird damit zum emotionalen Zentrum des Mehrteilers.

Sat.1/typhoon films
Regie: Peter Keglevic,
Hans-Günther Bücking
Produzent: Friedrich Wildfeuer
Redaktion: Anne Karlstedt,
Dorothea Goldstein

Beste Kamera



> **ANDREAS DOUB, ROMAN NOWOCIEN**
FÜR R.I.S. – DIE SPRACHE DER TOTEN

Hinter der farbgewaltigen Bildsprache von *R.I.S.* verbirgt sich ein innovatives Kamerakzept. Der Look dadurch: modern, professionell, cool. Im Vordergrund gestochen scharfe Details, der Hintergrund verschwommen. So transportieren die Kameramänner Andreas Doub und Roman Nowocien zusätzlich mit ihren Bildern die Erfolgsformel der High-Tech-Rechtsmedizin: der mikroskopisch-klare Blick auf das noch so kleinste Indiz zählt!

Die Jury: Nur auf den ersten Blick sieht alles stahlgrau in stahlgrau aus. Mit ihrem konsequent artifizialen Farbkonzept schließen Doub und Nowocien zum modernen TV-Look der US-Vorbilder *CSI* auf, ohne diesen zu kopieren.

Sat.1/Producers at Work
Produzenten: Joachim Kosack, Christian Popp
Redaktion: Alicia Ramirez

> **SONJA ROM**
FÜR KDD – KRIMINALDAUERDIENST

„Für die ZDF-Stammkundschaft, die bislang während des Fernsehkrimis ruhigen Gewissens in die Küche gehen konnte, um ihre Käse-Igel neu zu bestücken, stellen die Handkamera-Touren durchs urbane Chaos und Kommissariatswirrwarr eine schöne Zumutung dar“ (SPIEGEL ONLINE). Sonja Roms (38) Bilder prägen den innovativen Look der Serie.

Die Jury: Roms Kamera behält stets den Überblick – spielend dokumentiert sie die stakkatohaften Ereignisse, die den Dauerdienst von Episode zu Episode erneut erschüttern. Sorgsam fängt sie alle Mosaikstücke des turbulenten Chaos ein und liefert so ein Vexierbild einer Ordnungshütertruppe, dem man sich schwerlich entziehen kann.

ZDF/Hofmann & Voges
Produzentin: Kathrin Breininger
Redaktionsleitung: Klaus Bassiner

> **PHILIPP SICHLER**
FÜR SPERLING UND DIE KALTE ANGST

Ein Film über Voyeurismus. Das Erfassen eines jeden Details, nichts übersehen, alles mitbekommen. Das ist das Thema in *Sperling und die kalte Angst*. Eine Herausforderung für Philipp Sichler. Durch die ewig suchende Kamera kommt die Situation der beobachtenden Ermittler unerträglich beklemmend ans Licht. **Die Jury:** Die Observation eines Berliner Hinterhofs – zunächst „nur“ Auftrag von Sperling und seiner Truppe – wird zunehmend auch zum Topjob für die Kamera: Verstohlen wie ein Voyeur schleicht sie durch den Hinterhof, um ihre Blicke in die kleinen und großen Winkel, in die dunklen Verstecke und schmutzigen Geheimnisse des Hofes und seiner Bewohner zu werfen.

ZDF/Polyphon
Regie und Buch: Uwe Janson
Redaktion: Klaus Bassiner

ACTIVA CONNECTION

Maa-Luisa Wischniewski | Agentur für Film und Fernsehen

Buckelböschung 9 | D-10249 Berlin | Tel. +49 30 4794 179 20 11 | Fax +49 30 4794 179 20 12
aktiva@activa.de | www.activaconnection.de

Bester Schnitt



**SONY
PICTURES**
TELEVISION
INTERNATIONAL

**SONY PICTURES
FILM UND FERNSEH PRODUKTIONS GMBH**

gratuliert

DAGMAR LICHIOUS

zur Nominierung
für den Deutschen Fernsehpreis
in der Kategorie

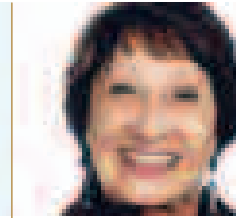
„Bester Schnitt“
der Serie **POST MORTEM.**



> **FLORIAN DRECHSLER**
FÜR SPERLING UND
DIE KALTE ANGST

Wenn Überwachung rund um die Uhr von der Polizei angesetzt wird, dann gibt es keine Privatsphäre mehr – weder für den Beobachteten noch für den Beobachter. In dem ZDF-Film *Sperling und die kalte Angst* geht es um professionellen-staatlichen Voyeurismus. Beklemmend, düster und spannungsgeladen. Die dicht und präzise gesetzten Schnitte von Florian Drechsler (29) rauben einem fast den Atem. Hitchcock-Feeling pur!
Die Jury: Gekonnt montiert Drechsler die vielen Puzzleteile des „frostigen“ Kriminalstückes in der Hauptstadt zu einem schmerzhaften – und bisweilen schwer zu ertragenen – Stück über Terror, Qual und Erlösung.

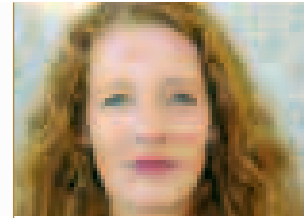
ZDF/Polyphon
Regie und Buch: Uwe Janson
Redaktion: Klaus Bassiner



> **CLARA FABRY**
FÜR HELEN, FRED UND TED

Dass *Helen, Ted und Fred* mit „Selbstverständlichkeit und Leichtigkeit seine Stimmung“ wechselt, ist der mutigen Arbeit von Clara Fabry (64) zu verdanken. Die erfahrene Cutterin hat viel riskiert mit ihren markant gesetzten Schnitten. Doch ihre harten Montagen vom aseptisch-weißen Klinikzimmer zum Sonnenspaziergang im Englischen Garten verleihen dem Zweiteiler seinen unverwechselbaren Charakter.
Die Jury: Der unkonventionelle Erzählstil korrespondiert mit einer spannenden Stilisierung und ergibt so ein unverbrauchtes ästhetisches Gesamtkonzept. Mit meisterhaften Schnitten setzt Fabry bleibende Akzente.

ARD/BR/NDR/teamWorx
Regie: Sherry Hormann
Produzenten: Dr. Gabriela Sperl,
Dr. Jürgen Schuster
Redaktion: Dr. Stephanie Heckner,
Bettina Reitz (BR)



> **DAGMAR LICHIOUS**
FÜR POST MORTEM

Der coole Look und die rasante Erzählweise von *Post Mortem* werden vom Schnitt maßgeblich getragen. Cutterin Dagmar Lichius (46) ist für die hervorragende Montage der Serie verantwortlich. Die Kölnerin gibt das schnelle Tempo vor. Rund 1300 Schnitte sind pro Folge zu sehen, 29 Mal pro Minute ändert sich das Bild. Trotzdem kommt keine Hektik auf, nur fesselnde Dynamik.
Die Jury: Die Montage fängt die entfesselte Kamera von *Post Mortem* wieder ein, stabilisiert die Bildsprache und kreierte auf diese Weise einen unverkennbaren Look, der durch seine schnellen Schnitte dem coolen Konzept der Serie Rechnung trägt.

RTL/Sony Pictures
Regie: Thomas Jauch, Elmar Fischer,
Florian Froschmayer
Produzentin: Christiane Ruff
Redaktionsleitung: Holger Andersen

Beste Ausstattung



> **KNUT LOEWE,
WIEBKE KRATZ**
FÜR DIE FLUCHT/R.I.S.

Flüchtlingswelten im zweiten Weltkrieg, eine High-Tech-Sonderkommission im heutigen Berlin. Wiebke Kratz und Knut Loewe beweisen einmal mehr ihre unglaubliche Brandbreite.

Die Jury: Wenn Vergangenheit authentisch zum Leben erwacht, dann ist es das Verdienst der Ausstattung. Eine Meisterleistung bei einem geschichtlichen Ereignis wie *Die Flucht*. *R.I.S. – die Abkürzung* ließe sich auch lesen als Kürzel für Räume/Interieur/Setting und damit für eine bleibende Handschrift des bewährten Duos.

Die Flucht
ARD/Degeto/BR/WDR/SWR/HR/
ARTE/teamWorx/EOS Entertainment
Regie: Kai Wessel
Produzenten: Prof. Nico Hofmann,
Joachim Kosack, Dr. Jürgen Schuster,
Dr. Gabriela Sperl
Redaktion: Bettina Reitz (BR)

R.I.S. – Die Sprache der Toten
Sat.1/Producers at Work
Produzenten: Joachim Kosack,
Christian Popp
Redaktion: Alicia Ramirez

> **ALBRECHT KONRAD,
MONICA JACOBS**
FÜR DER GEHEIMNISVOLLE SCHATZ
VON TROJA

Das Leben Schliemanns authentisch dem Zuschauer nahe zu bringen bedarf perfekt ausgestatteter Kulissen und Menschen in Berlin und in der sengenden Hitze Griechenlands in Mitten des 19. Jhs. Kostümbildnerin Monika Jacobs und Szenenbildner Albrecht Konrad erfüllten diese Herausforderung mit Bravour: Kühl, steif und korsettgeplagt die feine Berliner Gesellschaft. Vor Elan, Leidenschaft und Hitze bebte die vermeintliche Ausgrabungsstätte Trojas.

Die Jury: Der fehlende Schliemann-Schnäuzer sei verziehen. Troja auf Brandenburgs Feldern überzeugt sonst bis ins letzte Detail.

Sat.1/teamWorx
Regie: Dror Zahavi
Produzenten: Ariane Krampe,
Dr. Jürgen Schuster
Redaktion: Kerstin Wiedé,
Alicia Ramirez

> **MATTHIAS MÜSSE,
JANNE BIRCK**
FÜR DIE PROSIEBEN
MÄRCHENSTUNDE

Dunkle Märchenwälder, düstere Kellerverliese, opulente Königsgewänder und turmhohe Perücken. Die Gebrüder Grimm hätten ihre wahre Freude an der liebevoll-verspielten Ausstattung der *ProSieben Märchenstunde*. Mit viel Gespür für witzige und überdrehte Details laden Szenenbildner Matthias Müsse und Kostümbildnerin Janne Birck zu einer Entdeckungstour in vergessene Märchenzeiten ein. Das Team hat bereits mit *Arbeiten* (u.a. *HUI BUH – Das Schlossgespenst*, *Neues vom Wixxer*) überzeugt.

Die Jury: So müssen Märchenwelten aussehen, damit Kinderfantasien wahr werden können! Genuss und Spaß auch für Erwachsene.
ProSieben/Rat Pack Filmproduktion
Produzent: Christian Becker
Redaktion: Edda Sonnemann,
Dagmar Harms

TV & Filmfestival

28. September – 1. Oktober 2007



FESTIVALGÄSTEN UND
KINEMAENTWICKLUNGSORTE

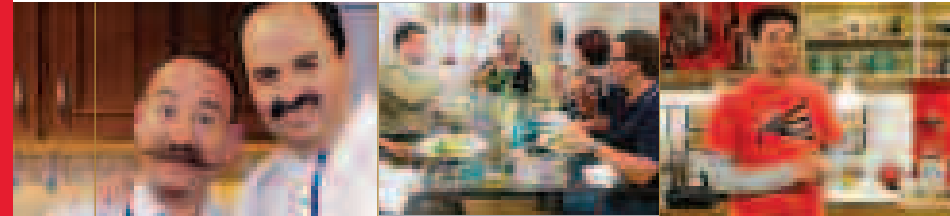
ARD
BR
WDR
SWR
HR
ARTE
teamWorx
EOS Entertainment

Media Film
Cinema
Euros Cinema
Europa
ARTE
Fernsehen im Museum Ludwig
Museum

Beste Kochshow



WER MÖCHTE HEUTE
KEINE ROSINE SEIN?



> LAFER! LICHTER! LECKER! >

Kampf am Herd! Sternekoch Johann Lafer (50) gegen das kölsche Küchenoriginal Horst Lichter (45). Mitten drin im Currywurst-Kaviar-Gemenge: zwei prominente Gäste die je einem der Kontrahenten schnibbelnd und probierend zur Seite stehen. Seit März diesen Jahres liefern sich die beiden Köche ihren kurzweiligen Schlagabtausch in der Küche und überzeugen durch Wortwitz und leckere Rezepte.

Die Jury: Ob mit oder ohne Stern, ob mit oder ohne Sahne: Den Gästen schmeckt's! Edel-Koch Johann Lafer und Schlemmer-Spezialist Horst Lichter beweisen in ihrer Impro-Showküche große Variationsbreite – nicht nur beim Kochen. Lecker! Lecker! Lecker!

ZDF/Fernsehmacher
mit Johann Lafer, Horst Lichter
Produzent: Markus Heidemanns
Redaktionsleitung: Birgit Göller

> DAS PERFEKTE DINNER >

Mit *Das perfekte Dinner* hat VOX seinen perfekten Dauer-Quotenbringer im Programm. Das Erfolgsrezept: Gastgeber sein kennt jeder. Warum nicht mal gemütlich zuschauen, wie es die anderen so machen mit dem Einkaufen, Kochen und Dekorieren! Und der schönste Nebeneffekt: Das Format ist bereits in der Realität angekommen. „Perfekte Dinner“-Parties haben in vielen Freundeskreisen als beliebtes Freizeit-Event Eingang gehalten.

Die Jury: Comme il faut! Wenn das Publikum den Gastgebern auf die Finger, in die Töpfe und in die Wohnung schaut, dann ist das dank der liebevoll-hämischen Off-Kommentare jeden Tag aufs Neue ein köstliches Vergnügen!

VOX/Granada
Produzent: Stefan Oelze
Chefredaktion: Kai Sturm

> SCHMECKT NICHT, GIBT'S NICHT

„Hallo, ich bin Tim Mälzer, und ich zeige Ihnen jetzt, wie man mit viel Fantasie und wenig Zutaten tolle Sachen kochen kann“. Seit Dezember 2003 begrüßt der 37-jährige Ausnahmekoch so seine *Schmeckt nicht, gibt's nicht!*-Zuschauer und setzt anschließend das angekündigte blitzschnell in die Tat um. „Langweilig wird es selten bei Tim Mälzer. Die hohen Einschaltquoten beweisen, dass sich der kleine Sender hier einen großen Star herangezogen hat“ (FUNKKORRESPONDENZ).

Die Jury: Ein Magier der jungen Küche: Tim Mälzer erstaunt uns immer wieder damit, wie schnell und einfach man schmackhafte Gerichte und kurzweilige Unterhaltung zaubern kann.

VOX/MME
mit Tim Mälzer
Produzent: Jörg A. Hoppe
Chefredaktion: Kai Sturm

Bester TV-Coach

Nominierungen



> CHRISTIAN RACH FÜR RACH, DER RESTAURANTTESTER

Seine eigenen Restaurants in Hamburg laufen bestens. Wer dort Speisen will, sollte rechtzeitig reservieren. Kein Wunder, Christian Rach, 1991 mit einem Michelinsterne ausgezeichnet, gilt als einer der besten Köche Deutschlands. Ganz anders geht es da unzähligen anderen Gastronomen: die Küche versinkt im Chaos, der Koch ist völlig überfordert und die Gäste bleiben aus. Wer könnte da besser helfen als Christian Rach? Seit Dezember 2006 versucht der gebürtige Saarländer gescheiterte Restaurantbesitzer vor der endgültigen Pleite zu bewahren. Mit professionellem Blick erkennt er schnell die Schwachstellen des Lokals und versucht diese Schritt für Schritt zu verbessern. Nicht immer einfach für die Gastronomen, denn am Ende steht oft die Erkenntnis, dass der eigene Traum nicht funktioniert hat und man ihn loslassen muss.

Die Jury: Eine Wertedebatte am Küchenherd: Sternekoch Christian Rach macht so manchen Schmutzkoch vor laufender Kamera zur Sau – und verhilft dann mit Disziplin und Engagement zu neuer Perspektive.

RTL/Eyeworks
mit Christian Rach



> KATHARINA SAALFRANK FÜR DIE SUPER NANNY

Am 19. September 2004 wurde die erste Folge von *Die Super Nanny* ausgestrahlt. Seit dem spaltet die Sendung die Nation. Häufigster Einwand ist, dass die Kinder ungefragt den Kameras ausgesetzt werden, wenn Pädagogin Katharina Saalfrank, selbst Mutter von vier Kindern, eine Woche lang am Familienleben teilnimmt. „Die Sendung ist eine Gratwanderung,“ weiss Katharina Saalfrank selber. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit den Familien die Ursachen für die Probleme zu entdecken und Lösungen zu erarbeiten. „Es ist die Stärke Saalfranks, dass sie mit sparsamen Worten hinter der Fassade von Trotz und Aggression die Sehnsucht nach Liebe freilegt. Diese Momente sind ehrlich und real. Und eine andere Erkenntnis hat Saalfrank den Deutschen gebracht: Ein heiles Familienleben fällt nicht vom Himmel. Es ist Arbeit“ (DIE WELT).

Die Jury: Die Fälle werden härter. Klarheit, Konsequenz und stets ein offenes Ohr bleiben die Mittel der Wahl: „Super Nanny“ Katharina Saalfrank liefert praktische Lebenshilfe auf Augenhöhe mit dem Zuschauer.

RTL/Tresor TV
mit Katharina Saalfrank



> PETER ZWEGAT FÜR RAUS AUS DEN SCHULDEN

„Mit der Schulden-Nanny gegen Geldsorgen“ (DIE WELT). In der Tat muss sich Schuldnerberater Peter Zwegat häufig mit seiner Kollegin Katharina Saalfrank vergleichen lassen. Auch er hilft Familien, nur an anderer Stelle. Er bringt überschuldeten Menschen bei, sich mit eigener Kraft aus der Schuldenfalle zu befreien. Schätzungsweise rund fünf Millionen Deutsche stecken selbst bis zum Hals in Schulden und kennen so die Probleme, die im Fernsehen erörtert und in kleinen Schritten gelöst werden. Vielleicht erklärt sich daraus die hohe Quote von durchschnittlich 4,4 Millionen Zuschauern, denn Peter Zwegat lässt seinen pädagogischen Zeigefinger zu Hause und versucht mit kompetenter nachvollziehbarer Beratung Möglichkeiten aus der Misere zu offenbaren. **Die Jury:** Drohende Privatinsolvenz als Primetime-Thema: Wer hätte gedacht, dass das unterhaltend und aufklärend zugleich sein kann? Mit knochentrockener Freundlichkeit predigt Peter Zwegat Konsumverzicht im Privat – TV und führt seine Familien so aus der Schuldenfalle.

RTL/probono Fernsehproduktion
mit Peter Zwegat



Preisgekrönt für die Rolle als Alzheimer-Patient in *Mein Vater* (2003)



1995 als Massenmörder Fritz Haarmann in *Der Totmacher*



Unvergessen: Götz George als Schimanski, hier mit Eberhard Feik

Götz George liebt Schimanski

Vor fünfzig Jahren habe ich Götz George zum ersten Mal gesehen. Er spielte im DEFA-Film *Alter Kahn und junge Liebe* einen sympathischen jungen Binnenschiffer, der am Ende Kahn und Eltern verlässt, um sich „an anderen besseren Ufern zurechtzufinden“. Obwohl die Qualität des Films sich in Grenzen hielt, habe ich ihn bis heute nicht vergessen. Und natürlich lag das am einprägsamen Gesicht und der Ausstrahlung, die schon der junge Götz George besaß. In den sechziger Jahren war Götz George ein erfolgreicher Kino-Star. Er spielte in Unterhaltungsfilmen, in Filmen nach

literarischen Vorlagen, er arbeitete mit Regisseuren, die Kino-Geschichte geschrieben haben, wie Wolfgang Lieben-einer, Wolfgang Staudte oder Kurt Hoffmann. In den Siebzigern begann seine langsame Annäherung ans neue Medium Fernsehen, unter anderem in zwei ganz frühen *Tatorten*, seine beeindruckende Darstellung des KZ-Kommandanten Höss in Theodor Kotullas Film *Aus einem deutschen Leben*, aber auch die so ganz andere grandiose Verkörperung Martin Luthers am Kölner Schauspielhaus machten mir – und sicher auch vielen meiner Kollegen – erst richtig klar, dass

verwechselt zu werden. Er konnte ebenso der *Totmacher* sein, er konnte in der *Katze*, in *Schtonk*, im *Sandmann* und in *Rossini* spielen und in *Mein Vater* einen an Alzheimer erkrankten alten Mann darstellen. Die Zuschauer haben das Nebeneinander von Schimanski und den anderen so ganz unterschiedlichen Rollen akzeptiert und sogar bewundert.

Götz George ist ein Profi, ein harter Arbeiter und immer darauf bedacht, seine Qualitätsansprüche durchzusetzen. Konflikte mit Produzenten, Redakteuren und Regisseuren trägt er offensiv aus. Sein volles Vertrauen zu gewinnen, braucht es manchmal viel Zeit. Mir gelang das erst nach neunundzwanzig gemeinsamen *Tatorten*, als ich auf seiner Abschiedsfeier eine liebevoll-würdige Rede hielt. Als es bei einem der späteren *Schimanskis* Konflikte mit der Redaktion gab, fuhr ich zu ihm nach München. In einem italienischen Restaurant verbrachten wir einen langen Abend. Ob und wie wir die Konflikte gelöst haben, weiß ich nicht mehr. Ich weiß nur, dass es ein schönes Zusammensein war. Ich denke, Götz sieht das genauso. Letztens haben wir versucht, uns zu erinnern, in welchem Restaurant wir damals waren. Es ist uns beiden nicht gelungen.

Götz George ist ein großer Schauspieler und durch seine hervorragende Leistungen ein wirklicher deutscher Star. Und er ist ein ungewöhnlicher Mensch. Es ist schön, dass er den wichtigen Ehrenpreis der Stifter des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES bekommt.

Gunther Witte, ehem. WDR-Fernsehspielchef

dieser wunderbare, wandlungsfähige und immer charismatische Schauspieler in die vorderste Reihe der Künstler gehörte, die das Fernsehen prägen.

Da kam uns der Schimanski gerade recht, und wir waren glücklich, dass es der Bavaria gelang, Götz George für diesen ausgefallenen, extremen, manchmal aggressiven, manchmal zutiefst berührten WDR-*Tatort*-Kommissar zu gewinnen. Götz George liebt Schimanski, und das spürt man in jedem seiner Filme. Falsch aber wäre es zu sagen, Götz George ist Schimanski. Manches aus seiner Persönlichkeit hat er Schimanski gegeben, doch er ist ein zu bedeutender Schauspieler, um mit der dargestellten Figur

„Anspruch und Popularität vereinen“

Die Entscheidungen der Jury sind gefallen, die Umschläge versiegelt, die Spannung unter den Nominierten im Saal ist spürbar, die Show kann beginnen. Und das heute bereits zum neunten Mal, seit die „Grossen Vier“ – ARD, RTL, SAT.1 und ZDF – im Jahre 1999 den DEUTSCHEN FERNSEHPREIS zur Würdigung hervorragender Leistungen im Fernsehen ins Leben gerufen haben.

Mit ein wenig Stolz dürfen wir behaupten, dass in nur wenigen Jahren die Erschaffung einer von Branche und Publikum anerkannten Auszeichnung gelungen ist. Der besondere Wert des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES besteht einerseits in der unabhängigen Juryarbeit auf der Grundlage eines verbindlichen Kategoriensystems, andererseits in der immer wieder erfreulichen, seltenen Allianz der öffentlich-rechtlichen und privaten Sender. Und das ist in Zeiten verschiedener Sendersysteme, zunehmenden Wettbewerbs, der fortschreitenden Diversifikation des TV-Marktes und unterschiedlichster Programminhalte etwas ganz und gar Einzigartiges.

Einzigartig vor allem deshalb, weil die Stifter in Sachen Fernsehpreis ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: Die

Auszeichnung qualitativ herausragender Programme. Und das ist jedes Jahr ein hartes Stück Arbeit. So setzt sich die Jury mit über 1200 Programmstunden auseinander, immer auf der Suche nach Herausragendem, Talenten und Programmentwicklungen. Neben dem Urteil über Form, Inhalt und Handwerk geht es hier immer auch um Geschmack und Zeitgeist, Kreativität und Leidenschaft, Bauchgefühl und Mut. Eigenschaften, die kaum systematisch zu beurteilen sind, ohne die aber kein Programm zum Erfolg werden kann, ganz gleichgültig wie man Erfolg definiert: die Gunst des Feuilleton, die Gunst des Zuschauers, für die wir letztlich alle arbeiten.

Im internationalen Programm-Vergleich müssen wir nicht bescheiden sein, denn

auch wenn es derzeit eine Renaissance der US-Serien zu geben scheint, sind die lokalen Produktionen keineswegs in den Hintergrund zu stellen. Ganz im Gegenteil: auch dieses Jahr werden wieder ambitionierte, trendbestimmende Formate ausgezeichnet. Deutschland hat nach wie vor eine lebendige, kreative TV-Branche!

Für mich hatte das zurückliegende Fernsehjahr große, emotionale Momente: Michael Schumacher beendet seine Formel-1-Karriere, Anne Will verabschiedet sich von den Tagesthemen, Deutschland hatte nach dem Sommer- nun auch sein Wintermärchen und im Frühjahr einen neuen, veritablen Superstar, der neben Stimme auch die passende Story hatte, Stefan Raab wurde im fünf Stunden-Kampf geschlagen, Henry Maske lieferte ein fantastisches Comeback, die Tour de France den größten Dopingkandal aller Zeiten. Die Zuschauer versammeln sich bei *Tatort* und *Traumschiff* und samstags zum Tanzen, den großen TV-Events, wie *Die Flucht*. Serien und Sitcoms zeigten sich in allen Sendern innovationsfreudig, TV-Trends wie das Kochen und Einrichten, Auswanderer und vor allem neue Formen von „Coaching“, realitätsnaher Lebenshilfe, feierten große Erfolge.

Bei solch vielfältigen und unvergleichbaren Inhalten sucht DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS immer die Verbindung von Anspruch und Erfolg, von Popularität und Qualität. Im Idealfall liegt das ja ohnehin sehr eng zusammen.

Für den kommenden Turnus 2007-2010 haben sich die Stifter denn auch vor



allem eines „auf die Fahne zu schreiben“: Den DEUTSCHEN FERNSEHPREIS weiterzuentwickeln zur Marke mit maximalem Anspruch und größter Publikumsgunst. Das Fundament hierfür ist gelegt.

Allen die hieran mitarbeiten, möchte ich im Namen von Stiftern und Beirat herzlich danken. Neben hoher Fachkompetenz und unermüdlichem Einsatz sind sie vor allem mit einer Sache dabei: Leidenschaft – ohne die im TV-Geschäft nichts zum Erfolg werden kann.

Unser Dank geht schließlich auch an einen, dem der Fernsehpreis besonders am Herzen lag: Richard Mahkorn, der am 23. April verstarb. Er wird uns allen als engagierter Mitbegründer, unermüdlicher Netzwerker und nicht zuletzt als Zeremonienmeister im Coloneum in Erinnerung bleiben. Gerade heute, an diesem besonderen Abend.

Ich wünsche uns allen einen glanzvollen, schönen Abend und gute Unterhaltung!

Tom Sängner, Beiratsvorsitzender

„Die schönste Belohnung für
einen erfolgreichen Tag.“

Til Schweiger

König Pilsener
DAS KÖNIG DER BIERE

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS 2007

DIE STIFTER

Anke Schäferkordt
(Geschäftsführerin RTL)
Matthias Alberti
(Geschäftsführer Sat.1)
Monika Piel (Intendantin WDR)
Prof. Markus Schächter
(Intendant ZDF)

DER BEIRAT

Tom Sänger
(Bereichsleitung Unterhaltung,
Show & Daytime, RTL)
Volker Szenzinski
(Stellvertretender Sat.1
Geschäftsführer)
Verena Kulenkampff
(Fernsehprogramm-
direktorin WDR)
Hans Janke (Stellvertretender
Programmdirektor ZDF)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jörg Graf
(Leiter der Abteilung „Business
Affairs Programm“ RTL)

STÄNDIGES SEKRETARIAT

Petra Maria Müller (Ltg.)
Nathalie Dettke
Franziska Gutzeit
Maren Mossig
Julia Seidel
Alicja Szablowska

DIE GALA

REDAKTION RTL
Sabine Stark

PRODUKTIONSLEITUNG RTL
Michael Olker

EXECUTIVE PRODUCER RTL
Jan Westphal

PRODUKTION
Werner Kimmig GmbH

REGIE
Volker Weicker

AUTOREN
Klaus De Rottwinkel
Jens Oliver Haas
Tim Gorbauch

LICHTDESIGN
Jerry Appelt

BÜHNENBILD
Jürgen Haßler

PRODUKTIONSLEITUNG
Petra Ullrich

ZUSPIELER
Screenworks

REDAKTION WK
Xenia Loris
Romana Roth

EXECUTIVE PRODUCER WK
Thomas Wißmann

ORGANISATIONSBÜRO
Erika Berger-Mahkorn
Gabriele Stavenhagen
Nathalie Thüren
Rebecca Herrmann
Kristina Morhardt
Kirsten Griffith

ORGANISATION
PATEN & NOMINIERT
Sigrun Hauer GmbH

ZDF REISEMANAGEMENT
Pamela Dieter
Irina Hacker
Ines Reith
Ruth Steimann

MERCEDES-BENZ VIP-SERVICE
Chari Lazaridis
Beate Frank
Holger Obran

BÜHNENBAU
MMC Magic Media Company

LICHT UND VIDEO
Procon Rental & Projects GmbH

TECHNISCHE LEITUNG
Jan Schubert

PROJEKTLEITUNG MMC
Susanne Knapp

PROGRAMMHEFT
REDAKTION
Maren Mossig

GESTALTUNG
Büro für Gestaltung
Stephanie Cremer, Köln

SCHLUSSKORREKTUR
Jan Davidts

DRUCK,
PRODUKTION
Labude.Kommunikation,
Essen

FOTOQUELLEN

RTL: Anke Schäferkordt, Michael Schumacher (5), Marco Schrey, Jury, Kinder-Kinder, Mitten im Leben, Let's Dance, Feuertod, RTL Aktuell, Philipp Sichter, Christian Rach, Katharina Saalfrank, Peter Zwagat, Tom Sänger, Richard Mahkorn; ARD: Götz George (4), Die Flucht, Rose, Vom Ende der Eiszeit, Scheibenwischer, Im Schatten der Blutrache, Tagesthemen, Beckmann, Das Opfer und der Terrorist, Blut und Spiele, Mission sauberer Sport, Veronica Ferres, Maria Furtwängler, Nadja Uhl, Volker Bruch, Gabriela Maria Schmeide, Ludwig Trepte, Fototrickblick (11); Sat.1: Der Butler und die Prinzessin, R.I.S., Roeland Wiesnekker; ProSieben: Dr. Psycho, Germany's next Topmodel, Schlag den Raab, Mathias Koeberlin, Anne Kim Sarnau; VOX: Das perfekte Dinner, Schmeck nicht, gib's nicht; ZDF: 2030 – Aufstand der Alten, Ich, Reich-Ranicki, Wettlauf um die Welt, heute journal, Johannes B. Kerner, Ulrich Tukur, Friedrich von Thun, Lifer! Licher! Lecker!; BR: Aufgemerkt! Pelzig unterhält sich; Jens Rhenländer; Beate Lanmack; Privat: Orkun Ertener, Dirk Salomon/Thomas Wesskamp, Züli Aladag, Alain Gsponer, Lars Kraume, Roman Nowocin, Andreas Doub, Sonja Rom, Philipp Sichter, Dagmar Lichius, Manu Kurz, Enjott Schneider, Ralf Wienrich, Knut Loewe, Albrecht Konrad, Monica Jacobs, Matthias Müsse, Janne Birk

Wir gratulieren allen Preisträgern
des Deutschen Fernsehpreises 2007



R.I.S.

3 Nominierungen zum Deutschen Fernsehpreis 2007
Beste Serie Beste Kamera Beste Ausstattung

Ständiges Sekretariat

Das Ständige Sekretariat unter der Leitung von Petra M. Müller ist zuständig für die Einberufung und Betreuung der Jury, die ganzjährige Programmebeobachtung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem ausstrahlenden Sender, sowie die Redaktion des Programmheftes. Des Weiteren unterstützt es die Produktionsfirma und den Sender bei der Preisverleihung.

Produktionsfirma:

Werner Kimmig GmbH

Seit 1999 übernimmt die Werner Kimmig GmbH die Produktion der TV-Gala. Darüber hinaus ist sie in Zusammenarbeit mit dem Medienkontor Mahkorn und der Sigrun Hauer GmbH für die Ausrichtung der Gala-Feierlichkeiten sowie für das Einladungsverfahren und die Koordination der geladenen Gäste und Nominierten verantwortlich.

Tom Sänger

Seit Juni 2002 ist der 38-jährige Bereichsleiter Unterhaltung Show & Daytime bei RTL (u.a. Executive Producer für *Deutschland sucht den Superstar*, *Let's Dance*)

Jan Westphal

Seit 2004 ist der 39-jährige Executive Producer bei RTL. Er ist u.a. für *Deutschland sucht den Superstar*, den *ECHO* und den *Bayerischen Fernsehpreis* verantwortlich.

Regie: Volker Weicker

Der freie Regisseur für Live Entertainment, Show & Sports und Professor an der Kunsthochschule für Medien in Köln ist zum dritten Mal für die Regie des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES verantwortlich.

Studio: Magic Media Company

TV-Produktionsgesellschaft mbH

Die TV-Gala wird auf Europas größtem Studiogelände, dem Kölner Coloneum produziert. www.mmc-studios.de

Bühnenbild: Jürgen Haßler

Auch das neue Bühnenbild des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES hat der Absolvent der Kunstakademie meisterhaft designt. www.hassler-entertainment.de

Musik: Jörn-Uwe Fahrenkrog-Petersen

Der international erfolgreiche Film- und Pop-Komponist und Produzent schrieb die Musik zum DEUTSCHEN FERNSEHPREIS.

Design: Peter Schmidt

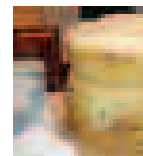
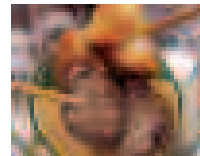
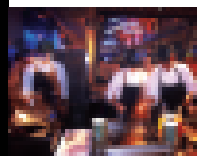
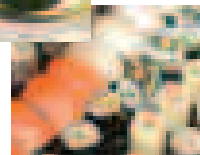
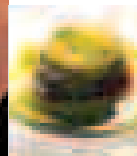
Die Statue des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES ist das Werk des weltbekannten Hamburger Designers. www.pschmidt.net

Catering: Vintage To Go

Zum achten Mal sorgen Claudia Stern, Michael Stern und Stephan Jaud für die kulinarische Untermalung der Gala. www.weinseminare.de



Lust auf Genuss



FINGERFOOD ZUM EMPFANG

Auswahl von Minispießchen

Kleine Tramezzinis mit
italienischen Füllungen

Variation von kleinen,
gefüllten Cones

Minifrikadellchen vom
Maishuhn am Spieß mit
Honig-Senf-Dip

SPEZIALITÄTEN VON DEN BUFFETS

Cocktail von dreierlei Melonen
mit Serranoschinken

Bunte Salatvariationen
Kombucha-Kräuter Dressing

Geflügel-, Garnelen- oder
Rinderfiletspieße

Steinhaus Gnocchi mit
Meeresfrüchten al Olio

Steinhaus Penne Rigatte
mit knackigem Gemüse

Gemüsefarfalle mit
frisch gehobeltem Trüffel
und Trüffelsauce

Rotes Garnelen-Curry mit
Dufatreis und Wokgemüse

Filet vom Loup de Mer,
Filet von der Dorade,
Thunfisch vom Grill

Risotto á la Milanese
Taboulée mit Minzejoghurt

Poullardenbrust

Wirsingbällchen, Butterspätzle
und Portweinreduktion

Roastbeef rosa Bärlauch-
Bernaise-Sauce, Rotweinjus
mit langem Pfeffer gebratene
Kräuter Herbstkartoffeln
Toskanisches Lammragout

SUPPENBAR

Hühner-Currysuppe
„Mulligatauny“ mit Reis,
Nüssen und Gemüse

Klare Tomatensuppe mit
molekularen Olivennudeln

Hummercremesuppe
mit Whiskeysahne

Passierte Kartoffelsuppe
mit Trüffelöl

DESSERTBUFFETT

Kombucha-Passionsfrucht-
Ingwer-Sorbet

Schokoladenbrunnen
mit tropischen Früchten

Topfenstrudel mit
Marillen und Mandeln

Heilemann Confiserie

Minitartes mit Beeren
Rüblitorte

Kefir-Mandelmousse
mit Mangokonfitüre

KÄSEBAR

Picandou & Comté Lucotte,
Petit Grés des Vosges &
Morbier Fromi

Fourme d'Ambert Fromi,
Gourmandises Chèvre, Délice
d'Argental, Ste. Maure
Picandine

Brie de Meaux Truffes,
Camenbert Cru Calvados,
Brotauswahl und Früchte

MITTERNACHTSIMBISS

Currywurst
mit verschiedenen Saucen

Nur die besten Weine verbessern sich mit der Zeit.
Genau das tun auch wir – seit 25 Jahren.



Wein aus Spanien feiert 25jähriges Jubiläum.

Seit 25 Jahren wählen wir die besten spanischen Weine aus. Seit 25 Jahren werden wir für die Weine aus Spanien und tragen damit dazu bei, neue Märkte zu erschließen. 25 Jahre haben wir der Aufgabe gewidmet, spanischen Wein zum besten Wein der Welt zu machen. Wir feiern unser 25jähriges Bestehen, aber vor allem verwirklichen wir unseren Traum, dass spanischer Wein in der ganzen Welt geschätzt und genossen wird.



www.wineofspain.com www.spainbusiness.de

APERITIF

CRÉMANT
Bouvet Ladubay Saumur Brut
Trésor Blanc

Bouvet Ladubay Saumur Brut
Trésor Rosé

SHERRYBAR
Pernod mit O-Saft,
Maracujasaft oder
Bitter Lemon

DEUTSCHE WEINE

Weingut Jürgen Leiner, Pfalz
Weingut Dreissigacker,
Rheinhessen

Weingut Bamberger, Nahe
Weingut Ansgar Clüsserath,
Mosel

Südpfalzconnexion
Nahetalente
Message in a Bottle
Moseljünger

WEINE AUS SPANIEN

Bodegas Xavier Clua, Terra Alta
Montgo, Yecla

Finca de Arantei, Rias Baixas
Bodega José Pariente, Rueda

Segura Viudas, Penedés
Luna Berberide, El Bierzo

Baron de Ley, Rioja
Martúe, Toledo

Jorge Ordoñez, Calatayud

Bini Grau, Mallorca
Torres, Ribera del Duero

Apriori, Colet, Penedes

BIER

König Pilsener,
Gaffel Kölsch, Gaffel Frei

SOFTDRINKS

Granini Säfte, Apollinaris
Selection und Silence, Coca-
Cola, Coca-Cola light, Coke
Zero, Fanta, Sprite, Lift,
Apfelschorle

CARPE DIEM

Kombucha pur, Ginkgo pur,
Carpe Diem Cava

J. J. DARBOVEN KAFFEE

Café Intención: Espresso, Café,
Latte Macchiato mit Swiss
Delice Schokoladen-
Spezialitäten

**GRAPPA DISTILLERIE
BERTA**

RED BULL

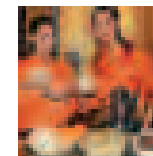
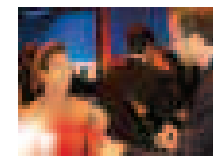
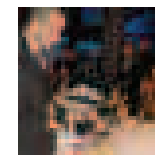
mit Wodka, mit Cava oder
„Flying Hirsch“

SCHWARZE DOSE 28

COCKTAILS & DIGESTIF

Havana Club Mojito, Havana
Club Cuba Libre, Havana Sail,
Pernod mit Wasser, Pernod
Longdrinks, Pernod Cocktails
„French Sour“, Four Roses
Bourbon Whiskey, Whiskey
Sour, Beeafeater Gin,
Malibu Cocktails

Chivas Regal, Sandeman
Sherry, Carlos I



Aiman Abdallah
& Petra Linke

Christian Asanger
PROSIEBEN

Christof Baron
& Karin Baron
MINDSHARE

Katharina Abt
& Ute Willing

Dieter Ulrich Aselmann
& Ewa Karlström
D.I.E. FILM

Andreas Bartl
& Krisztina Bartl
PROSIEBEN

Alexander Adolph

Erdogan Atalay
& Astrid Ann Marie Pollmann

Rola Bauer
& Dr. Ludwig Bauer
TANDEM
COMMUNICATIONS

Susan Al-Akel
& Michael Kurzawa

Michael Au
WDR

Matthias Alberti
& Doris Alberti
SAT.1

Dirk Bach

Wolf Bauer
& Carolina Brandes
UFA FILM

Florian Bähr
& Antje Bähr

FIRST ENTERTAINMENT

Ralf Bauer

Diana Amft
& Grenz Henman

Wolfgang Bahro

Wolfgang-Maria Bauer

Peyman Amin

Hugo Egon Balder
& Canan Balder

Henning Baum
& Corinna Baum

Daniel Aminati

Josef Ballerstaller
& Ingeborg von Otto zu
Kreckwitz
SAT.1

Inka Bause

Michael André
WDR

Ivo-Alexander Beck
JANUS FILM

Dieter Anschlag
& Diemut Roether
FUNKKORRESPONDENZ

Andrea Ballschuh

Christian Becker
& Ulli Becker
RAT PACK
FILMPRODUKTION

Anja Antonowicz

Christian Balz
PROSIEBEN

Wolfgang Apel
ZDF

Stefan Baron
& Guangyan Yin-Baron
DEUTSCHE BANK

Oliver Beerhenke

Tonio Arango

Klaus J. Behrendt
& Max Herbrechter

Stefan Arndt
X-FILME

Dr. Claus Beling
& Christel Beling
ZDF



Mein
RTL
L

RTL GRATULIERT ALLEN
NOMINIERTEN UND GEWINNERN DES
DEUTSCHEN FERNSEHPREISES 2007!

Dr. Thomas Bellut
& Hülya Özkan-Bellut
ZDF

Oliver Berben
MOOVIE – THE ART OF
ENTERTAINMENT

Iris Berben

Carl Bergengruen
SWR

Erika Berger
MEDIENKONTOR
MAHKORN

Tim Bergmann
& Christoph Schnee

Frank Berners

Martin Berthoud
& Anita Brehm-Berthoud
ZDF

Bernhard Bettermann

Iris Betray
SAGAMEDIA

Axel Beyer
WDR

Jeanette Biedermann
& Holger Kurschat

Ute Biernat
& Konstantin von Ahlefeld
GRUNDY LIGHT

Sebastian Blomberg

Catherine Bode

Silke Bodenbender

Mirja Boes
& Peter Band

Grit Boettcher
& Nicole Belstler-Boettcher

Dieter Bohlen
& Carina Walz

Uwe Bohm
& Ninon Held

Guido Bolten
& Karin Kirsche-Bolten
KABEL 1

Karin Bombe

Wigald Boning
& Ines Völker

Nina Börner

Bettina Böttinger
ENCANTO

Dieter Brandecker

Michael Brandner
& Karin Brandner

Johannes Brandrup

Jana Brandt
& Henner Höhs
MDR

Dr. Jürgen Brautmeier
& Hildegard Brautmeier
LfM NRW

Sybille Breitbach
WASTED MANAGEMENT

Prof. Dr. Heinrich Breloer
& Monika Winhuisen-Breloer

Julia Bremermann

Wolf-Dietrich Brücker
WDR

Regina Brune
I & U TV

Markus Brunnemann
& Angela Brunnemann
PHOENIX FILM

Dr. Barbara Buhl
& Martin Gies
WDR

Sven Burgemeister
& Andreas Schneppe
TV 60 FILMPRODUKTION

Bernd Burgemeister
& Krisjane Burgemeister
TV 60 FILMPRODUKTION

Katja Burkard
& Hans Mahr

Wer gewonnen hat, erfahren Sie gleich.
Was sonst passiert ist, später im Hotel.

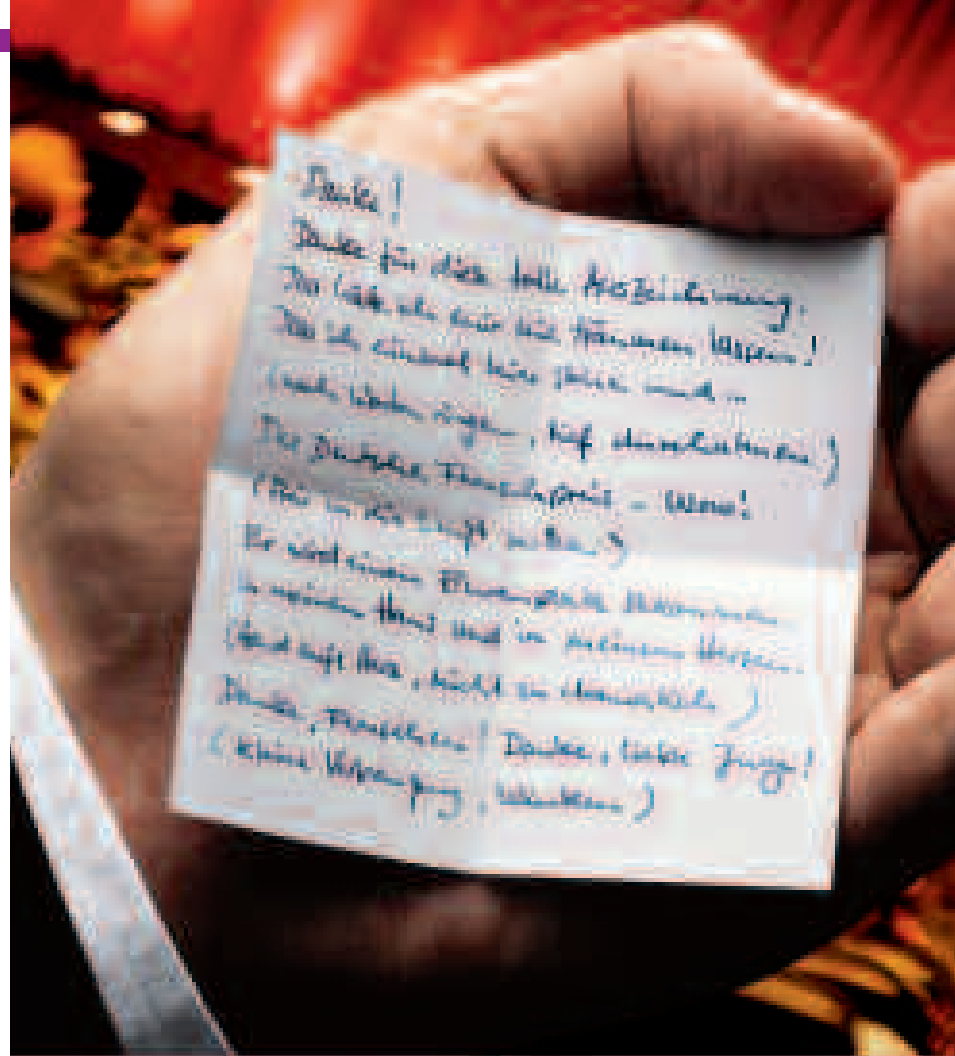
Die besten Nachrichten, wann und wo Sie wollen. Jetzt auf ZDF



Mit dem ZDF
wird man besser



Martin Calsow & Insa Calsow PREMIERE	Matthias Dang & Petra Hanten-Dang IP DEUTSCHLAND	Jürgen Doetz & Catherina Oostveen VPRT
Guido Cantz & Kerstin Ricker	Inez Björg David	Judith Döker
René Carl KABEL 1	Guillaume de Posch & Irene de Posch PROSIEBENSAT.1	Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle & Iris Eberle ZDF
Lutz Carstens TV SPIELFILM	Gerhard Delling & Isabelie Delling ARD	Martin Eigler & Friederike Eigler
Yvonne Catterfeld & Wayne Carpendale	Billey Demirtas	Felix Eitner & Kirsten Ungerathen
Andreas Cichowicz & Edith Heitkämper NDR	Hans Demmel & Gabriele Demmel RTL	Martina Eitner Acheampong
Tatjana Clasing	Til Demtröder	Goetz Elbertzhagen & Jenny Elvers-Elbertzhagen KICK MEDIA
Stefan Cordes	Tanja Deuerling KABEL 1	Barbara Eligmann & Thomas Justus
Dr. Alexander Coridaß & Birgit Coridaß ZDF ENTERPRISES	Heikko Deutschmann & Iris Böhm	Reinhold Elschot & Elke Ried NETWORK MOVIE
Bettina Cramer & Michael Cramer	Giovanni di Lorenzo & Sabrina Staubitz DIE ZEIT	Frank Engeland & Christian Pott
Andy Cremer RADICAL COMEDY	Barbara Dickmann	Michael Enzenauer & Verena Enzenauer OPTIMEDIA
Gesine Cukrowski & Michael Helfrich	Olli Dittrich & Annabel Henrich	GESELLSCHAFT FÜR MEDIA-SERVICES
Hansa Czypionka		Dr. Matthias Esche & Doris Esche BAVARIA FILM



Wir gratulieren allen Nominierten und Gewinner(n)
des Deutschen Fernsehpreises 2007!

SAT.1

Gerd Esser
& Monika Esser
ZENTIS

Ilka Eszmüller
& Dr. Boris Büttner
RTL

Marc Jan Eumann MdL
& Carolin Kirsch

Max Färberböck
& Gesa Färberböck

Jan Fedder
& Marion Fedder

Heino Ferch
& Marie-Jeanette Ferch

Carola Ferstl
& Anton Voglmaier

Yasmina Filali
& Thomas Helmer

Holly Fink

Florian Fitz

Markus Förderl
& Ricarda Scholz
N-TV

Udo Foht
& Sabina Biege
MDR

Christel Fomm
GRUPPE 5
FILMPRODUKTION

Melika Foroutan

Dr. Dieter Frank
& Barbara Frank
BAVARIA FILM

Ulrike Frank

Dr. Frank-Dieter Freiling
ZDF

Dr. Peter Frey
& Sabine Frey
ZDF HAUPTSTADT-
STUDIO

Susanne Freyer
NDF

Hanno Friedrich

Paul Frielinghaus
& Nina Tamsjadi

Anette Frier
& Johannes Wünsche

Oliver Fuchs
& Katja Karrenbrock
EYEWORKS

Hansjörg Fütting
NDF

Dr. Thomas Garms
& Claudia Kutzbach
HÖRZU/AXEL SPRINGER

Claus Theo Gärtner
& Sarah Würigler

Ulrich Gebauer

Michael Gebhart
RADICAL COMEDY

Oliver Geißen
& Steffen Faradi

Hans W. Geißendörfer
& Jane Geißendörfer
GFF FILM- UND
FERNSEHPRODUKTION

Tom Gerhardt

Prof. Peter Gerlach
& Christa Gerlach

Matti Geschonneck
& Ina Weisse

Anne Gesthuysen
& Dr. Thomas Lenzen

Christiane Ghosh
RTL

Marco Girmth
& Katja Woywood

Prof. Dr. Heinz Glässgen
& Annette Ruprecht
RADIO BREMEN

Dana Golombek

Andrea Göpel

FRISCH 15.02

GESCHENK FÜR JULIA BESORGEN!
(Späterhaus bis 3.00!)

SUSI ZURÜCKRUFEN!

Handwritten note: Samstag ab 19. Gehaltszahl es von Julia 20 = Uhr

Handwritten note: bis 02.10.

Handwritten note: 087/59003344

TV SCHEDULE (DAS ERSTE):

18.00	Wahlprogramm
18.00	Tagesschau
18.05	Wahlentscheid
18.10	Erstausstr. Tagesschau
18.15	Wahlentscheid
18.20	Tagesschau
18.25	Wahlentscheid
18.30	Tagesschau
18.35	Wahlentscheid
18.40	Tagesschau
18.45	Wahlentscheid
18.50	Tagesschau
18.55	Wahlentscheid
19.00	Tagesschau
19.05	Wahlentscheid
19.10	Tagesschau
19.15	Wahlentscheid
19.20	Tagesschau
19.25	Wahlentscheid
19.30	Tagesschau
19.35	Wahlentscheid
19.40	Tagesschau
19.45	Wahlentscheid
19.50	Tagesschau
19.55	Wahlentscheid
20.00	Tagesschau
20.05	Wahlentscheid
20.10	Tagesschau
20.15	Wahlentscheid
20.20	Tagesschau
20.25	Wahlentscheid
20.30	Tagesschau
20.35	Wahlentscheid
20.40	Tagesschau
20.45	Wahlentscheid
20.50	Tagesschau
20.55	Wahlentscheid
21.00	Tagesschau
21.05	Wahlentscheid
21.10	Tagesschau
21.15	Wahlentscheid
21.20	Tagesschau
21.25	Wahlentscheid
21.30	Tagesschau
21.35	Wahlentscheid
21.40	Tagesschau
21.45	Wahlentscheid
21.50	Tagesschau
21.55	Wahlentscheid
22.00	Tagesschau
22.05	Wahlentscheid
22.10	Tagesschau
22.15	Wahlentscheid
22.20	Tagesschau
22.25	Wahlentscheid
22.30	Tagesschau
22.35	Wahlentscheid
22.40	Tagesschau
22.45	Wahlentscheid
22.50	Tagesschau
22.55	Wahlentscheid
23.00	Tagesschau
23.05	Wahlentscheid
23.10	Tagesschau
23.15	Wahlentscheid
23.20	Tagesschau
23.25	Wahlentscheid
23.30	Tagesschau
23.35	Wahlentscheid
23.40	Tagesschau
23.45	Wahlentscheid
23.50	Tagesschau
23.55	Wahlentscheid
24.00	Tagesschau
24.05	Wahlentscheid
24.10	Tagesschau
24.15	Wahlentscheid
24.20	Tagesschau
24.25	Wahlentscheid
24.30	Tagesschau
24.35	Wahlentscheid
24.40	Tagesschau
24.45	Wahlentscheid
24.50	Tagesschau
24.55	Wahlentscheid
25.00	Tagesschau
25.05	Wahlentscheid
25.10	Tagesschau
25.15	Wahlentscheid
25.20	Tagesschau
25.25	Wahlentscheid
25.30	Tagesschau
25.35	Wahlentscheid
25.40	Tagesschau
25.45	Wahlentscheid
25.50	Tagesschau
25.55	Wahlentscheid
26.00	Tagesschau
26.05	Wahlentscheid
26.10	Tagesschau
26.15	Wahlentscheid
26.20	Tagesschau
26.25	Wahlentscheid
26.30	Tagesschau
26.35	Wahlentscheid
26.40	Tagesschau
26.45	Wahlentscheid
26.50	Tagesschau
26.55	Wahlentscheid
27.00	Tagesschau
27.05	Wahlentscheid
27.10	Tagesschau
27.15	Wahlentscheid
27.20	Tagesschau
27.25	Wahlentscheid
27.30	Tagesschau
27.35	Wahlentscheid
27.40	Tagesschau
27.45	Wahlentscheid
27.50	Tagesschau
27.55	Wahlentscheid
28.00	Tagesschau
28.05	Wahlentscheid
28.10	Tagesschau
28.15	Wahlentscheid
28.20	Tagesschau
28.25	Wahlentscheid
28.30	Tagesschau
28.35	Wahlentscheid
28.40	Tagesschau
28.45	Wahlentscheid
28.50	Tagesschau
28.55	Wahlentscheid
29.00	Tagesschau
29.05	Wahlentscheid
29.10	Tagesschau
29.15	Wahlentscheid
29.20	Tagesschau
29.25	Wahlentscheid
29.30	Tagesschau
29.35	Wahlentscheid
29.40	Tagesschau
29.45	Wahlentscheid
29.50	Tagesschau
29.55	Wahlentscheid
30.00	Tagesschau
30.05	Wahlentscheid
30.10	Tagesschau
30.15	Wahlentscheid
30.20	Tagesschau
30.25	Wahlentscheid
30.30	Tagesschau
30.35	Wahlentscheid
30.40	Tagesschau
30.45	Wahlentscheid
30.50	Tagesschau
30.55	Wahlentscheid
31.00	Tagesschau
31.05	Wahlentscheid
31.10	Tagesschau
31.15	Wahlentscheid
31.20	Tagesschau
31.25	Wahlentscheid
31.30	Tagesschau
31.35	Wahlentscheid
31.40	Tagesschau
31.45	Wahlentscheid
31.50	Tagesschau
31.55	Wahlentscheid
32.00	Tagesschau
32.05	Wahlentscheid
32.10	Tagesschau
32.15	Wahlentscheid
32.20	Tagesschau
32.25	Wahlentscheid
32.30	Tagesschau
32.35	Wahlentscheid
32.40	Tagesschau
32.45	Wahlentscheid
32.50	Tagesschau
32.55	Wahlentscheid
33.00	Tagesschau
33.05	Wahlentscheid
33.10	Tagesschau
33.15	Wahlentscheid
33.20	Tagesschau
33.25	Wahlentscheid
33.30	Tagesschau
33.35	Wahlentscheid
33.40	Tagesschau
33.45	Wahlentscheid
33.50	Tagesschau
33.55	Wahlentscheid
34.00	Tagesschau
34.05	Wahlentscheid
34.10	Tagesschau
34.15	Wahlentscheid
34.20	Tagesschau
34.25	Wahlentscheid
34.30	Tagesschau
34.35	Wahlentscheid
34.40	Tagesschau
34.45	Wahlentscheid
34.50	Tagesschau
34.55	Wahlentscheid
35.00	Tagesschau
35.05	Wahlentscheid
35.10	Tagesschau
35.15	Wahlentscheid
35.20	Tagesschau
35.25	Wahlentscheid
35.30	Tagesschau
35.35	Wahlentscheid
35.40	Tagesschau
35.45	Wahlentscheid
35.50	Tagesschau
35.55	Wahlentscheid
36.00	Tagesschau
36.05	Wahlentscheid
36.10	Tagesschau
36.15	Wahlentscheid
36.20	Tagesschau
36.25	Wahlentscheid
36.30	Tagesschau
36.35	Wahlentscheid
36.40	Tagesschau
36.45	Wahlentscheid
36.50	Tagesschau
36.55	Wahlentscheid
37.00	Tagesschau
37.05	Wahlentscheid
37.10	Tagesschau
37.15	Wahlentscheid
37.20	Tagesschau
37.25	Wahlentscheid
37.30	Tagesschau
37.35	Wahlentscheid
37.40	Tagesschau
37.45	Wahlentscheid
37.50	Tagesschau
37.55	Wahlentscheid
38.00	Tagesschau
38.05	Wahlentscheid
38.10	Tagesschau
38.15	Wahlentscheid
38.20	Tagesschau
38.25	Wahlentscheid
38.30	Tagesschau
38.35	Wahlentscheid
38.40	Tagesschau
38.45	Wahlentscheid
38.50	Tagesschau
38.55	Wahlentscheid
39.00	Tagesschau
39.05	Wahlentscheid
39.10	Tagesschau
39.15	Wahlentscheid
39.20	Tagesschau
39.25	Wahlentscheid
39.30	Tagesschau
39.35	Wahlentscheid
39.40	Tagesschau
39.45	Wahlentscheid
39.50	Tagesschau
39.55	Wahlentscheid
40.00	Tagesschau
40.05	Wahlentscheid
40.10	Tagesschau
40.15	Wahlentscheid
40.20	Tagesschau
40.25	Wahlentscheid
40.30	Tagesschau
40.35	Wahlentscheid
40.40	Tagesschau
40.45	Wahlentscheid
40.50	Tagesschau
40.55	Wahlentscheid
41.00	Tagesschau
41.05	Wahlentscheid
41.10	Tagesschau
41.15	Wahlentscheid
41.20	Tagesschau
41.25	Wahlentscheid
41.30	Tagesschau
41.35	Wahlentscheid
41.40	Tagesschau
41.45	Wahlentscheid
41.50	Tagesschau
41.55	Wahlentscheid
42.00	Tagesschau
42.05	Wahlentscheid
42.10	Tagesschau
42.15	Wahlentscheid
42.20	Tagesschau
42.25	Wahlentscheid
42.30	Tagesschau
42.35	Wahlentscheid
42.40	Tagesschau
42.45	Wahlentscheid
42.50	Tagesschau
42.55	Wahlentscheid
43.00	Tagesschau
43.05	Wahlentscheid
43.10	Tagesschau
43.15	Wahlentscheid
43.20	Tagesschau
43.25	Wahlentscheid
43.30	Tagesschau
43.35	Wahlentscheid
43.40	Tagesschau
43.45	Wahlentscheid
43.50	Tagesschau
43.55	Wahlentscheid
44.00	Tagesschau
44.05	Wahlentscheid
44.10	Tagesschau
44.15	Wahlentscheid
44.20	Tagesschau
44.25	Wahlentscheid
44.30	Tagesschau
44.35	Wahlentscheid
44.40	Tagesschau
44.45	Wahlentscheid
44.50	Tagesschau
44.55	Wahlentscheid
45.00	Tagesschau
45.05	Wahlentscheid
45.10	Tagesschau
45.15	Wahlentscheid
45.20	Tagesschau
45.25	Wahlentscheid
45.30	Tagesschau
45.35	Wahlentscheid
45.40	Tagesschau
45.45	Wahlentscheid
45.50	Tagesschau
45.55	Wahlentscheid
46.00	Tagesschau
46.05	Wahlentscheid
46.10	Tagesschau
46.15	Wahlentscheid
46.20	Tagesschau
46.25	Wahlentscheid
46.30	Tagesschau
46.35	Wahlentscheid
46.40	Tagesschau
46.45	Wahlentscheid
46.50	Tagesschau
46.55	Wahlentscheid
47.00	Tagesschau
47.05	Wahlentscheid
47.10	Tagesschau
47.15	Wahlentscheid
47.20	Tagesschau
47.25	Wahlentscheid
47.30	Tagesschau
47.35	Wahlentscheid
47.40	Tagesschau
47.45	Wahlentscheid
47.50	Tagesschau
47.55	Wahlentscheid
48.00	Tagesschau
48.05	Wahlentscheid
48.10	Tagesschau
48.15	Wahlentscheid
48.20	Tagesschau
48.25	Wahlentscheid
48.30	Tagesschau
48.35	Wahlentscheid
48.40	Tagesschau
48.45	Wahlentscheid
48.50	Tagesschau
48.55	Wahlentscheid
49.00	Tagesschau
49.05	Wahlentscheid
49.10	Tagesschau
49.15	Wahlentscheid
49.20	Tagesschau
49.25	Wahlentscheid
49.30	Tagesschau
49.35	Wahlentscheid
49.40	Tagesschau
49.45	Wahlentscheid
49.50	Tagesschau
49.55	Wahlentscheid
50.00	Tagesschau
50.05	Wahlentscheid
50.10	Tagesschau
50.15	Wahlentscheid
50.20	Tagesschau
50.25	Wahlentscheid
50.30	Tagesschau
50.35	Wahlentscheid
50.40	Tagesschau
50.45	Wahlentscheid
50.50	Tagesschau
50.55	Wahlentscheid
51.00	Tagesschau
51.05	Wahlentscheid
51.10	Tagesschau
51.15	Wahlentscheid
51.20	Tagesschau
51.25	Wahlentscheid
51.30	Tagesschau
51.35	Wahlentscheid
51.40	Tagesschau
51.45	Wahlentscheid
51.50	Tagesschau
51.55	Wahlentscheid
52.00	Tagesschau
52.05	Wahlentscheid
52.10	Tagesschau
52.15	Wahlentscheid
52.20	Tagesschau
52.25	Wahlentscheid
52.30	Tagesschau
52.35	Wahlentscheid
52.40	Tagesschau
52.45	Wahlentscheid
52.50	Tagesschau
52.55	Wahlentscheid
53.00	Tagesschau
53.05	Wahlentscheid
53.10	Tagesschau
53.15	Wahlentscheid
53.20	Tagesschau
53.25	Wahlentscheid
53.30	Tagesschau
53.35	Wahlentscheid
53.40	Tagesschau
53.45	Wahlentscheid
53.50	Tagesschau
53.55	Wahlentscheid
54.00	Tagesschau
54.05	Wahlentscheid
54.10	Tagesschau
54.15	Wahlentscheid
54.20	Tagesschau
54.25	Wahlentscheid
54.30	Tagesschau
54.35	Wahlentscheid
54.40	Tagesschau
54.45	Wahlentscheid
54.50	Tagesschau
54.55	Wahlentscheid
55.00	Tagesschau
55.05	Wahlentscheid
55.10	Tagesschau
55.15	Wahlentscheid
55.20	Tagesschau
55.25	Wahlentscheid
55.30	Tagesschau
55.35	Wahlentscheid
55.40	Tagesschau
55.45	Wahlentscheid
55.50	Tagesschau
55.55	Wahlentscheid
56.00	Tagesschau
56.05	Wahlentscheid
56.10	Tagesschau
56.15	Wahlentscheid
56.20	Tagesschau
56.25	Wahlentscheid
56.30	Tagesschau
56.35	Wahlentscheid
56.40	Tagesschau
56.45	Wahlentscheid
56.50	Tagesschau
56.55	Wahlentscheid
57.00	Tagesschau
57.05	Wahlentscheid
57.10	Tagesschau
57.15	

<i>Sascha Göpel & Lavina Schwarz</i>	<i>Kirsten Hager & Eric Moss HAGER MOSS FILM</i>	<i>Wolke Hegenbarth & Vanessa Sartorius</i>
<i>Alexander Gorkow & Julia Gorkow SÜDDEUTSCHE ZEITUNG</i>	<i>Völker Hahn & Claudia Crumbiegel ZEITSPRUNG</i>	<i>Elke Heidenreich & Leonie von Kleist</i>
<i>Sonja Goslicki COLONIA MEDIA</i>	<i>Jan Hahn</i>	<i>Mackie Heilmann</i>
<i>Carsten Göttel & Frank Dietz SUPER RTL</i>	<i>Michael Hajek & Ulli Schumacher RTL CREATION</i>	<i>Gabriel Heim & Saskia Heim RBB</i>
<i>Jörg Graf & Barbara Sartor RTL</i>	<i>Sonja Hamm ZDF</i>	<i>Karen Heinrich</i>
<i>Christian Granderath COLONIA MEDIA</i>	<i>Joseph Hanneschläger & Maren Schumacher</i>	<i>Doris J. Heinze & Eric Fiedler NDR</i>
<i>Thorsten Grasshoff</i>	<i>Ulrich Hansbuer & Caroline Zeidler TIME2TALK</i>	<i>Thomas M. Held</i>
<i>Dr. Udo Grätz WDR</i>	<i>Stephan O. Hansch ODEON FILM</i>	<i>Sebastian Hellmann & Marion Hellmann</i>
<i>Dr. Arnd Grötz ZDF</i>	<i>Tina Hassel WDR</i>	<i>Hannes Hellmann</i>
<i>Martin Gülzow & Brigitte Wette Gülzow TELEVISION & MORE</i>	<i>Manfred Haus-Pflüger ZDF</i>	<i>Heike Hempel & Nils Minkmar ZDF</i>
<i>Eva Habermann & Gerry Jochum</i>	<i>Henner Hebestreit</i>	<i>Prof. Gebhard Henke & Elisabeth Vieth-Henke WDR</i>
<i>Thomas Hackenberg</i>	<i>Dieter-Thomas Heck & Ragnhild Heck</i>	<i>Klaus Henning & Simone Menger RTL</i>
<i>Britt Hagedorn & Ralph Hagedorn</i>		<i>Christoph Maria Herbst & Marie Zielcke</i>



Medienunternehmen sind Partner des Deutschen Fernsehpreises. Unterstützt durch die Medienunternehmen ARD, RTL, WDR, ZDF, NDR, ProSieben, VOX, RTL, VOXplus, RTLplus, RTL2, RTL4, RTL5, RTL6, RTL7, RTL8, RTL9, RTL10, RTL11, RTL12, RTL13, RTL14, RTL15, RTL16, RTL17, RTL18, RTL19, RTL20, RTL21, RTL22, RTL23, RTL24, RTL25, RTL26, RTL27, RTL28, RTL29, RTL30, RTL31, RTL32, RTL33, RTL34, RTL35, RTL36, RTL37, RTL38, RTL39, RTL40, RTL41, RTL42, RTL43, RTL44, RTL45, RTL46, RTL47, RTL48, RTL49, RTL50, RTL51, RTL52, RTL53, RTL54, RTL55, RTL56, RTL57, RTL58, RTL59, RTL60, RTL61, RTL62, RTL63, RTL64, RTL65, RTL66, RTL67, RTL68, RTL69, RTL70, RTL71, RTL72, RTL73, RTL74, RTL75, RTL76, RTL77, RTL78, RTL79, RTL80, RTL81, RTL82, RTL83, RTL84, RTL85, RTL86, RTL87, RTL88, RTL89, RTL90, RTL91, RTL92, RTL93, RTL94, RTL95, RTL96, RTL97, RTL98, RTL99, RTL100.

<i>Rolant Hergert & David Loewi</i>	<i>Mareile Höppner & Arne Schönfeld</i>	<i>Thomas Jansing & Sabine Jansing BR</i>
<i>Oliver Herrgesell RTL GROUP</i>	<i>Dr. Robin Houcken & Daniela Houcken STUDIO HAMBURG</i>	<i>Donald Jenichen ZDF</i>
<i>Hannah Herzsprung</i>	<i>Martin Hövel & Ulrike Schweitzer WDR</i>	<i>Cherno Jobatey & Francine Jobatey</i>
<i>Bernhard Hoecker & Andrea Lüdeke</i>	<i>Thomas Hroch LISA FILM</i>	<i>Hermann Joha ACTION CONCEPT</i>
<i>Bernhard Hoestermann AGENTUR BERNHARD HOESTERMANN</i>	<i>Charly Hübner</i>	<i>Karl-Heinz Johnen & Sandrine Molenda ZENTIS</i>
<i>Martin Hoffmann & Ella Poulhalec MME</i>	<i>Rainer Hunold & Dr. Petra Offizorz</i>	<i>Sina Valeska Jung</i>
<i>Frank Hoffmann & Katharina Kopps- Hoffmann VOX</i>	<i>Hermine Huntgeburth & Friedrich Förster</i>	<i>Hans-Wolfgang Jurgan & Angelika Jurgan DEGETO</i>
<i>Martin Hofmann & Julia Sturm ASKANIA MEDIA</i>	<i>Maybrit Illner & Wolfgang Klein</i>	<i>Jenny Jürgens & Prof. Thomas Dryen</i>
<i>Nina Hoger</i>	<i>Vera Int-Veen TIME2TALK</i>	<i>Angelika Kallwass & Davud Gangineh</i>
<i>Alexander Hold & Michaela Hold</i>	<i>Hannes Jaenicke & Tina Bordihn</i>	<i>Uwe Kammann & Petra Kammann GRIMME INSTITUT</i>
<i>HannahHollinger</i>	<i>Andreas Jancke</i>	<i>Gülcan Karahanci & Sebastian Kamps</i>
<i>Birgit Hönsch & Birgit van Hulst RTL ENTERPRISES</i>	<i>Hans Janke & Ulla Janke ZDF</i>	<i>Fritz Karl</i>
<i>Andreas Hoppe & Petra Challouf</i>		<i>Katy Karrenbauer & Karen Böhne</i>

HEUTE ABEND VERRATEN WIR DER WELT,
WIE DIE SCHWARZE DOSE HEISST.



EISGERÜHLT DIE GANZE NACHT,
NUR FÜR SIE.

Thomas Kausch & Kirsten Kausch	Burghart Klaußner & I. Klaußner	Wolfram Kons & Angela van Moll
Carolin Kebekus	Christiane Klimt	Oliver Korritke
Christopher Keil & Katja Armbrorst SÜDDEUTSCHE ZEITUNG	Gerit Kling	Rudolf Kowalski & Eva Scheurer-Kowalski
Georg Kemter PRODUCERS AT WORK	Jana Klinge	Edda Kraft SAT.1
Wolfgang Kenntemich MDR	Ina Paule Klink	Dr. Beatrice Kramm POLYPHON
Johannes B. Kerner & Britta Becker-Kerner	Vitali Klitschko	Ariane Krampe & Britta Sandberg TEAMWORX
Horst Kesselkaul & Nicole Axer FINANCESCOUT	Wladimir Klitschko	Martin Krapf & Andrea tross IP DEUTSCHLAND
Iris Kiefer	Dr. Dietrich Kluge NETWORK MOVIE	Sonya Kraus & Christian Angermayer
Ursula Kimmig & Marika Kitzinger	Herbert Knaup & Christiane Knaup	Rudolf Krause
Elke Kimmlinger WDR MEDIAGROUP	Roman Knizka	Andreas Krautscheid & Daniela Spangenberg STAATSKANZLEI NRW
Annika Kipp	Andreas Knoblauch CINECENTRUM	Michael Krautwald & Mirjam Volp SEVENONE MEDIA
Laszlo I Kish & Ulrike Bliefert	Prof. Dr. Guido Knopp & Gabriella Knopp ZDF	Jan Kremer STUDIO HAMBURG
Matthias Klagge & Eva Brandt	Fred Kogel & Rhea Geisler CONSTANTIN FILM	Jan Gregor Kremp & Johanna Gastdorf
Jörn Klamroth & Sigrid Nasarski-Klamroth DEGETO	Karl-Heinz Kögel MEDIA CONTROL	

PREMIERE AUF DEM
DEUTSCHEN FERNSEHPREIS 2007



DER GESCHMACK DER AÇAÍ

Walter Kreye
& Sabine Wegner

Jürgen Kriwitz
& Barbara Kriwitz
MEDIENKONTOR

Joachim Król
& Heidrun Teusner-Król

Jan Kromschröder
KROMSCHRÖDER &
PFANNENSCHMIDT

Susanne Kronzucker
& Michael Stephan

Dr. Reinhard Krug
MDR

Nadine Krüger

Ulrike Krumbiegel
& Dr. Karsten Müller

Manfred Krupp
& Dr. Marianne Schmidbauer
HR

Axel Kühn
& Christine Mortag-Kühn
RTL 2

Bernhard Kuhnt
& Sabine Blaszczyk

Verena Kulenkampff
& Heinrich von Heyszenau
WDR

Janine Kunze-Budach
& Dirk Budach

Nina Kunzendorf
& Stephan Bissmeier

Friedrich Küppersbusch
& Sabine Brandi
PROBONO

Markus Küttner
RTL

Jan Peter Lacher
& Iris Lacher

Florentine Lahme

Dr. Marc Lammek
MME

Dr. Constantin Lange
& Nathalie Lange
RTL INTERACTIVE

Dr. Gottfried Langenstein
& Petra Langenstein
3SAT/ZDF

Leonard Lansink

Markus Lanz

Mario Lauer
& Josephine Belke

Heiner Lauterbach
& Victoria Lauterbach

Michael Lehmann
STUDIO HAMBURG

Helmut Lehnert
& Ulrike Demmer
RBB

Silvan-Pierre Leirich

Julia Leischik

Ingo Lenßen
& Georgia Lenßen
LENßEN & PARTNER

Ulrich Lenze
& Nina Lenze
CINECENTRUM

Peter Levetzow
BURDA PEOPLE GROUP

Andreas Lichter
& Stephanie Lichter Pro

Jutta Lieck-Klenke
& Hartmut Klenke
NETWORK MOVIE

Monica Lierhaus
& Rolf Hellgardt

Joachim Llambi
& Ilona Llambi

Michael Loeb
WDR MEDIAGROUP

Manfred Loppe
& Regina Loppe
RTL

Sven Lorig

Frauke Ludwig-Roeffen
& Kai Roeffen

Wir gratulieren allen Nominierten und Preisträgern des Deutschen Fernsehpreises 2007



MEDIABOLO
TV Casting GmbH
www.mediabolo.de

Studio Hamburg



Buchen und Socken
 Letterbox – Spielfilme für Fernsehen und Kino
 Doppelakt
 Lektor
 Dokumentare
 DHP – Studio Hamburg International Production

Bjarne Ingmar Mädel

Sandra Maischberger
& Jan KerhartMarkus Majowski
& Barbara MajowskiDr. Andrea Malgara
& Antje Burda
SEVENONE MEDIA

Aurel Manthei

Dagmar Manzel
& Robert Gallinowski

Nicole Marischka

Marie-Luise Marjan

Helmut Markwort
& Patricia Riekel
FOCUS MAGAZIN VERLAGLutz Marmor
& Edith Baar-Wennecker
WDR

Marita Marschall

Lisa Martinek
& Giulio RicciarelliGisela Marx
& Ingrid von Pochhamer
FILMPOOLDietrich Mattausch
& Annette Mattausch

Heike Maurer

Michaela May
& Bernd SchadewaldMark Medlock
& Volker NeumüllerHans Meiser
& Anouk Francine Meiser
CREATVHans Joachim Mendig
& Anne Mendig
ODEON FILM

Sabine Menne

Barnaby Metschuart

Ulrich Meyer
& Georgia Tornow
META PRODUCTIONSHans-Werner Meyer
& Jaqueline Macaulay

Claudia Michelsen

Tom Mikulla

Axel Milberg
& Judith MilbergChristoph Minhoff
& Martina Minhoff
PHOENIX

Bill Mockridge

Jan Mojto
& C. Mojto
EOS ENTERTAINMENTOliver Mommsen
& Nikola Förg

Dieter Moor

Ralph Morgenstern
& Oliver EderNele Mueller-Stöfen
& Edward Berger

Wanja Mues

Onno Müller
& Jochen Köstler
CONSTANTIN
ENTERTAINMENTEckhard Müller
KRESS VERLAGJutta Müller
MÜLLER & SEELIG
FILMPRODUKTION

Katrin Müller-Hohenstein

Christian Müräu

Michael Naseband

Sascha Naujoks
RTL

Ingo Naujoks	Laura Osswald & Martin Hötzl	Christina Plate & Stefanie Apel
Alexandra Neldel & Dr. Christian Schertz	Agnes Ostrop RTL	Gerald Podgornig LISA FILM
Bernhard Nellessen & Monika Paul SWR	Hartmut Ostrowski ARVATO	Michael Pohl RTL NORD
Christian Neuss & Ines Neuss PERMIRA BETEILIGUNGS- BERATUNG	Bastian Pastewka & Heidrun Buchmaier	Alexandra Polzin Prof. Susanne Porsche S.A.N.S.E.T.
Cornelia Niedrig & Bernd Römer	Lorenzo Patané	Christopher Posch & Nicola Klahr-Posch
Valerie Niehaus & Andre Szymanski	Christiane Paul	Wolf-Dieter Poschmann
Nik Niethammer & Tamina Kallert SAT.1	Caroline Peters & Jörg Ratjen	Christoph Post MME
Ulrich Noethen	Denis Petkovic	Thilo Proff PROSIEBEN
Ingo Nommsen	Nina Petri & Thomas Kleinrahm	Madani Proschat
Rainer Noseck NORDDEICH	Christian Pfannenschmidt KROMSCHRÖDER & PFANNENSCHMIDT	Marc Benjamin Puch
Dr. Claudia Nothelle RBB	Kai Pflaume	Christian Quadflieg & Renate Quadflieg
Friedrich Nowotny & Gisela Nowotny	Andreas Pietschmann	Astrid Quentell Eyeworks Germany
Ulrich Oppold & Yelka Oppold	Judith Pinnow	Dominic Raacke
Lisa Ortgies	Jutta Pinzler SAGAMEDIA	Wolfgang Rademann
	Frank Plasberg & Dr. Angela Maas	Michael Radix & Sybille Giel CIVIS MEDIEN STIFTUNG



Wir gratulieren
allen Nominierten und Gewinnern
des Deutschen Fernsehpreises 2007

Dr. Klaus Radke
& Petra Luther-Radke
PHOENIX

Fritz Raff
& Susanne Hepperle
SR

Stefan Raiser
DREAMTOOL
ENTERTAINMENT

Gundula Rapsch

Hubertus Regout
& Julia Malik

Alban Rehnitz
HOFMANN & VOGES

Prof. Dr. Udo Reiter
& Evelyn Fischer
MDR

Dr. Helmut Reitze
& Maria Reitze
HESSISCHER
RUNDFUNK

Lara-Isabelle Rentinck

Michael Requardt

Mirco Reseg

Eva Richter
GRUNDY UFA

Dr. Martina Richter
& Till Stein
COLOGNE
CONFERENCE

Roland Suso Richter
& Pia Hart

Heike Richter-Karst
& Susan Svoboda
ALLMEDIA

Susanna Riedrich
MEDIABOLO

Thure Riefenstein
& Patricia Lueger

Katja Rieger
VOX

Jophi Ries

Alexandra Rietz

Helmut Ringelmann
& Evelyn Opela-Ringelmann
NEUE MÜNCHENER
FILMPRODUKTION

Jorres Risse

Katrin Ritt

Achim Rohnke
& Elke Benning-Rohnke
WDR MEDIAGROUP

Michael Roll
& Claudia Heiss

Daisy Rosemeyer
PROSIEBEN

Marcel Rosenbach
HAUPTSTADTBÜRO
DER SPIEGEL

Dr. Torsten Rossmann
& Susanne Kaiser-Rossmann
N 24

Dr. Sylvia Rothblum
& David Rothblum
WARNER BROS.

David Rott
& Anne Lenk

Angela Roy
& Seth Hollinderbäumer

Christiane Ruff
& Thomas Jauch
SONY PICTURES

Tina Ruland

Marcel Saibert

Barbara Salesch
& Malte Höch

Katty Salié

Tim Sander

Britta Sander

Der Deutsche Fernsehpreis 2007

Hartlichesten Glückwunsch zur Nominierung!

Das Juroramt besteht aus 15 Mitgliedern
aus den Bereichen Fernsehen, Film und Musik.



Tom Sängler
RTL

Katrin Saß

Norbert Sauer
& Laura Pinnow
UFA FILM

Karl-Otto Saur
& Cathrin Ehrlich
KONTOR FÜR KULTUR
UND KOMMUNIKATION

Prof. Markus Schächter
& Veronika Schächter
ZDF

Prof. Thomas Schadt
FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anke Schäferkordt
& Dr. Harald Biermann
RTL

Heinrich Schafmeister
& Jutta Schafmeister

Nathalie Scharf
& Tobias Haas
S.A.N.S.E.T. FILM- &
FERNSEHPRODUKTION

Andreas Scherschel
& Navina Scherschel
& Benina Klemppmann

Dr. Frank Schirrmacher
& Rebecca Casati
FRANKFURTER
ALLGEMEINE ZEITUNG

Mark Schlichter
& Nicole Kellerhals
COWGIRL PICTURES

Uwe Schlindwein
GRANADA

Mathias Schlung
& Alexandra Melachrinou

Dr. Tobias Schmid
& Frauke Schmid-Petersen
RTL

Rike Schmid

Michael Schmid-Ospach
& Anneli Schmid-Ospach
FILMSTIFTUNG NRW

Bea Schmidt
& Dietmar Pretzsch
BAVARIA FILM

Michael Schmidt
PROSIEBEN

Andreas Schmidt-Schaller
& Swentja Krumscheidt

Claude Schmit
& Uta Bleienheuft
SUPER RTL

Ralf Schmitz
& Jürgen Hepp

August Schmölzer
& Anita Doutschmann

Prof. Dr. Norbert Schneider
& Prof. Dr. Irmela Schneider
LANDESANSTALT FÜR
RUNDFUNK NRW

Markus Schöffl
& Christine Schöffl

Barbara Schöne
& Andreas Wendt

Barbara Schöneberger
& Mathias Krahl

Bernadette Schoog

Thorsten Schorn

Jürgen Schornagel
& Elisabeth Schornagel

Thomas Schreiber
& Dorothee Metz-Schreiber
NDR

Prof. Dr. Andreas
Schreitmüller
& Kerstin Schreitmüller
ARTE

...VOLLER FREUDE GRATULIEREN WIR DEN NOMINIERTEN...

in der Kategorie

RECHT AN DER
FRONT DES
FILMS

RECHT AN DER
FRONT DES
FILMS

RECHT AN DER
FRONT DES
FILMS

für



...UND BEDANKEN UNS HERZLICHST BEIM GANZEN TEAM UND ALLEN
BETEILIGTEN!



Michael Schreyll
& Petra Schreyll

Atze Schröder

Ann-Kathrin Schröder

Gustav Adolf Schröder
& Hildegard Schröder

Harald Schrott
& Yasmina Djaballah

Birgit Schrowange

Marc Schubert
& Maike Tatzig
HURRICANE

Katharina Schubert
& Lars Gärtner

Anna Schudt

Jan Schulte-Kellinghaus
& Diana Schulte-Kellinghaus
NDR

Anja Schüte

Sophie Schütt
& Wally Ahrweiler

Prof. Dr. Werner
Schwaderlapp
MEDIEN + ENTERTAIN-
MENT MANAGEMENT
INSTITUT

Karsten Schwanke
& Natascha Schwanke

Esther Schweins

Sascha Schwingel
& Gwendolin Szyzkowitz

TEAMWORX

Edgar Selge
& Franziska Walser

Marie-Lou Sellem

Rita Serra-Roll
ZIEGLERFILM

Matthias Settele
SETELE ENTERTAINMENT

Bülent Sharif

Susan Sideropoulos

Steffen Simon
& Tina-Felicitas Schröder
WDR

Michael Smeaton
SMEATONENTERTAIN-
MENT

Edda Sonnemann
& Eva Franz
PROSIEBEN

Shirin Soraya

Michael Souvignier
& Ica Souvignier
ZEITSPRUNG

Jutta Speidel
& Bruno Maccallini

Dr. Ulrich Spies
ADOLF GRIMME INSTITUT

Tom Spieß
& Isabel Kleefeld
LITTLE SHARK
ENTERTAINMENT

Helfried Spitra
& Doris Rieger-Spitra
WDR

Diana Staehly

Stefanie Stappenbeck
& Ulrike Stappenbeck

Jochen Starke
RTL

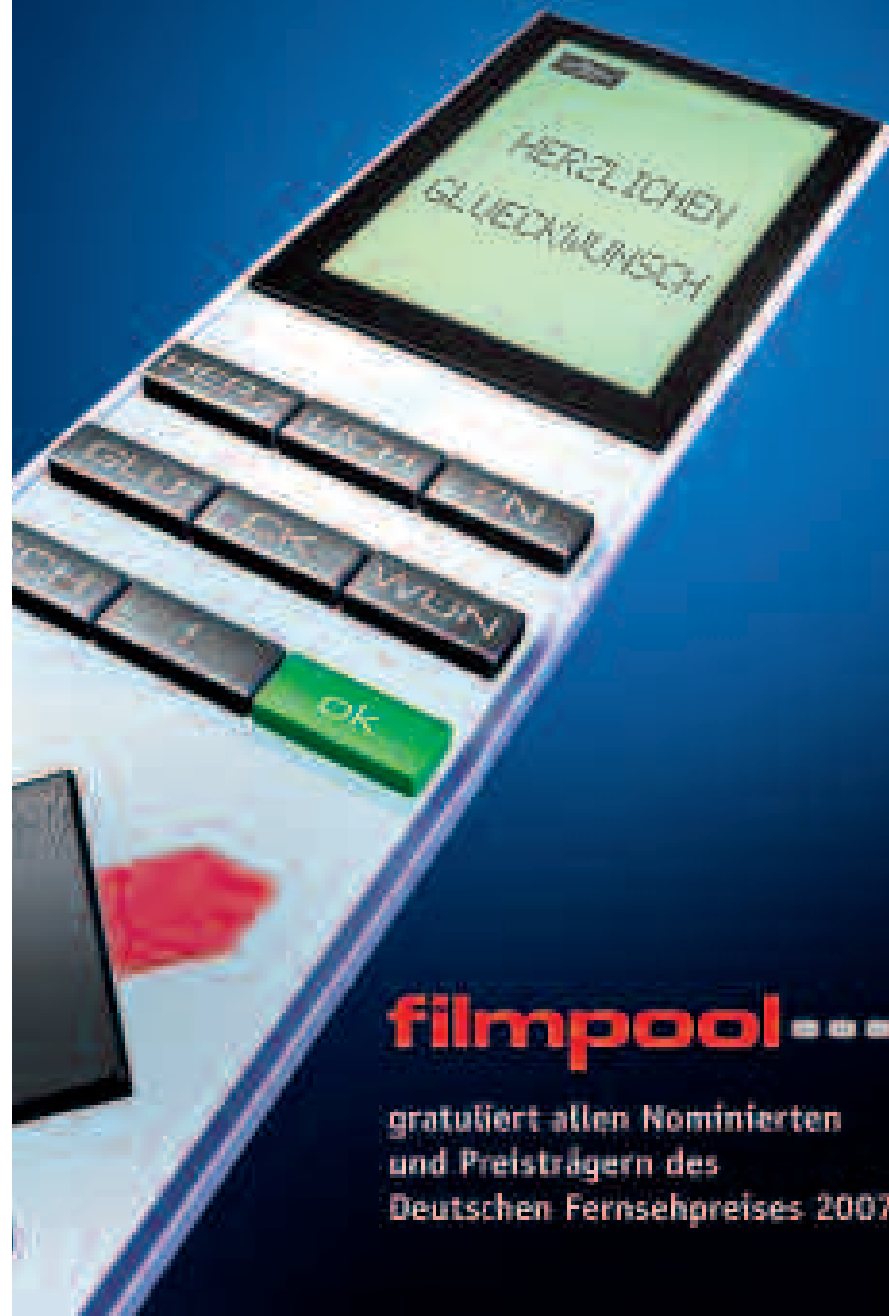
Jan Stecker

Bernd Stegemann

Manuela Stehr
X-FILME

Uwe Steimle
& Sylvia Steimle

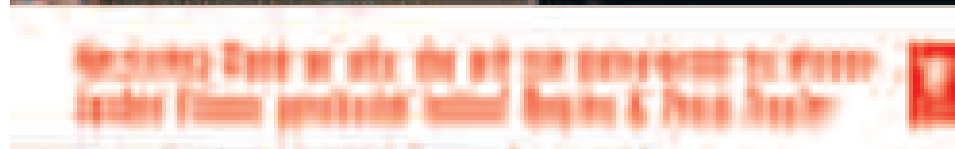
Otto Steiner
& Marion Steiner
CONSTANTIN
ENTERTAINMENT



filmpool...

gratuliert allen Nominierten
und Preisträgern des
Deutschen Fernsehpreises 2007

<i>René Steinke</i>	<i>Christiane Teich</i> PROSIEBEN	<i>Carin C. Tietze</i>
<i>Bernd Stelter</i> & <i>Anke Stelter</i>	<i>Micha Terjung</i> & <i>Gerhard Schmidt</i> COLOGNE FILM	<i>Ole Tillmann</i>
<i>Klaus Stern</i> & <i>Nicole Carl</i> STERNFILM	<i>Manfred Teubner</i> ZDF	<i>Jürgen Tonkel</i>
<i>Tillbert Strahl-Schäfer</i>	<i>Jörg Thadeusz</i>	<i>Michael Töteberg</i> ROWOLTH MEDIEN AGENTUR
<i>Cordula Stratmann</i>	<i>Jürgen Thebrath</i> WDR	<i>Markus Trebitsch</i> & <i>Susanne Trebitsch</i> ASPEKT TELEFILM
<i>Rainer Strecker</i>	<i>Elmar Theveßen</i> & <i>Andrea Theveßen</i> ZDF	<i>Katharina Trebitsch</i> TE TREBITSCH ENTERTAINMENT
<i>Benjamin Strecker</i>	<i>Barbara Thielen</i> & <i>Frank Speelmans</i> RTL	<i>Jödis Triebel</i>
<i>Dr. Günter Struve</i> ARD	<i>Sandra Thier</i>	<i>Yvonne Trojek</i>
<i>Wolfgang Stumph</i> & <i>Christine Stumph</i>	<i>Prof. Dr. Helmut Thoma</i> & <i>Danièle Thoma</i>	<i>Georg Uecker</i>
<i>Stephanie Stumph</i>	<i>Simone Thomalla</i> & <i>Sophia Thomalla</i>	<i>Christian Ulmen</i> & <i>Huberta Ulmen</i>
<i>Tanja Szweczenko</i>	<i>Ernst-Marcus Thomas</i>	<i>Sarah Ulrich</i>
<i>Volker Szezinski</i> & <i>Curt Cress</i> SAT.1	<i>Stefan Thul</i> & <i>Gudrun Thul</i>	<i>Hans-Peter Urban</i> & <i>Regina Urban</i> BERLIN-BRANDENBURG MEDIA
<i>Aglaia Szyszkowitz</i> & <i>Marcus Müller</i>		<i>Sytze van der Laan</i> & <i>Saskia Eckelkamp</i> STUDIO HAMBURG
<i>Dieter Tappert</i> & <i>Anina Giesler</i>		
<i>Jürgen Tarrach</i> & <i>Ulrike Böhme-Tarrach</i>		



Ladya van Eeden
& Marianne van Eeden
VOX

Saskia Vester

Andreas Vieh
& Nicole Hoberg
BRAINPOOL

Ingbert Vöcker
& Heidi Vöcker

Philip Voges
HOFMANN&VOGES

Birgit von Bentzel
& Oliver Christians
RTL

Gero von Boehm
& Christiane von Boehm
INTERSCIENCE FILM

Christoph von Borries
NOBEO

Maike von Bremen

Mathias von der Heide

Sophie von Kessel

Britta von Lojewski

Barbara von Minckwitz
& Philipp Gohlke

Caroline von Senden
& Peter Lerchbaumer
ZDF

Heio von Stetten

Andreas von Thien
& Alexandra von Thien

Katharina Wackernagel

Erich Wagner
& Ursula Hecht-Wagner
CREATV

Mirco Wallraf

Andreas Walter
SAT.1

Gabriele M. Walther
CALIGARI FILM

Annemarie Warnkross
& Tanja Wenzel

Volker Wasmuth
& Petra Wasmuth
N-TV

Karen Webb

Heinz-Joachim Weber
& Barbara
Hardenbicker-Weber
WDR

Beate Weber
& Albert Weber
ZDF

Beate Wedekind
& Thomas Kleeschulte

Dr. Dieter Wedel

Ollie Weiberg
NORDDEICH

Julian Weigend

Dr. Julian Weiss
& Nina Larghi
RTL

Rainer Wemcken
& Susanne Wemcken
GRUNDY UFA

Stefan Westendorp
& Annette Westendorp
TV MOVIE

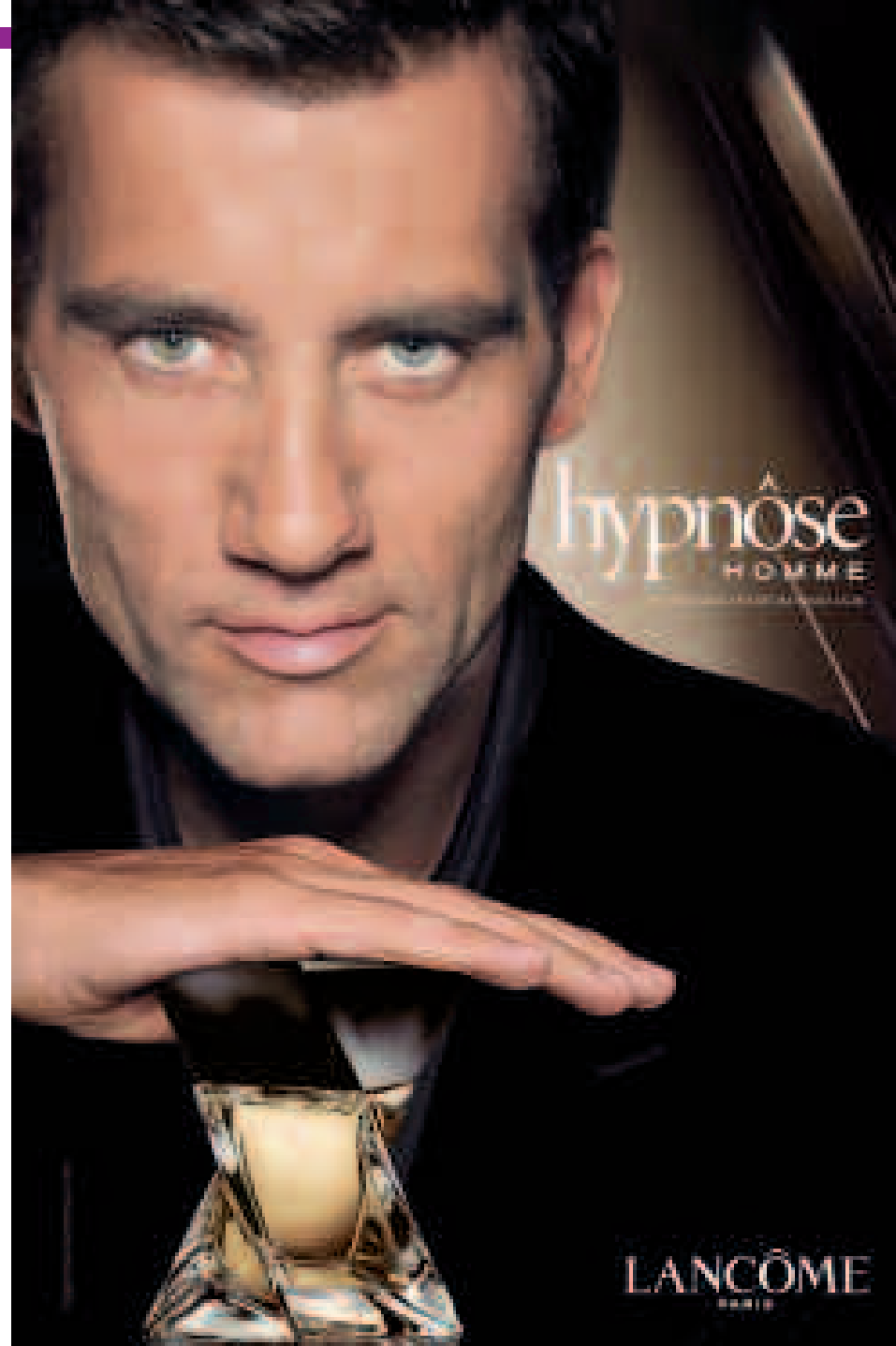
Christine Westermann
& Jochen Baller

Ulrich Wetzel
& Beate Wetzel-Söbke

Klaudia Wick
& Marcus Ebneht

Dr. Verena Wiedemann
& David Harfst
GENERALSEKRETARIAT
DER ARD

Daniel Wiemer



hypnose
HOMME

LANCÔME
PARIS

Claudine Wilde

*Friedrich Wildfeuer
& Kathleen Wildfeuer
TYPHOON*

*Prof. Adolf Winkelmann
& Christiane Schaefer-
Winkelmann*

Joey Grit Winkler

*Rosemarie Wintgen
RBB*

*Tine Wittler
& Souheb Hawa*

Oliver K. Wnuk

*Thomas Wöbke
CLAUSSEN & WÖBKE
FILMPRODUKTION*

Felicitas Woll

*Marcus Wolter
& Nadja Wolter
9LIVE*

*Natalia Wörner
& Robert Seeliger*

*Sönke Wortmann
& Cecilia Wortmann
LITTLE SHARK
ENTERTAINMENT*

*Winka Wulff
COLONIA MEDIA*

*Barbara Wussow
& Albert Fortell*

*Ranga Yogeshwar
& Ursula Yogeshwar*

Michael Zack-Michalowski

*Felix Zackor
DREAMTOOL
ENTERTAINMENT*

*Andreas Zaik
& Anke Ricklefs
I & U TV PRODUKTION*

*Jörg Zajonc
& Claudia Hessel
RTL-WEST*

*Doris Zander
ASPEKT TELEFILM*

*Manfred Zapatka
& Margarete Zapatka*

Rosel Zech

*Gerhard Zeiler
& Amanda Zeiler
RTL GROUP*

*Helmut Zierl
& Saskia Valencia*

Petra Zieser

Sonja Zietlow

*Martin Zimmermann
20:15 FILM-
PRODUKTION*

*Klaus Zimmermann
TEAMWORX*

Bettina Zimmermann

Peter Zingler

August Zirner

*Dennesch Zoudé
& Carlo Rola*

*Thomas Zwiessler
& Monika Zwiessler
PROSIEBEN*



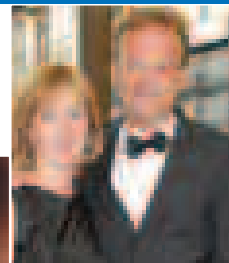
**„Ich bin ein ganz normaler Gast
und komme an ...“** Richard Mahkorn

Am Anfang eines tollen Events steht immer ein kluger Satz!

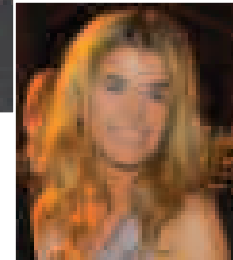
In Memorandum
Richard Mahkorn
† 23. April 2007



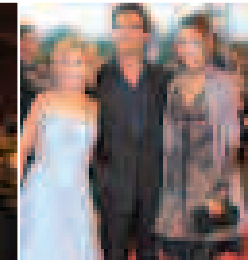
Let's Dance: Auch Gastgeber Jörg Pilawa hat das Tanzfever gepackt



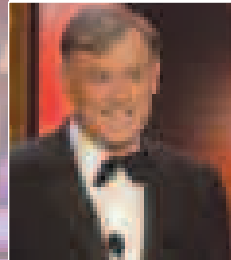
Hart aber Fair-Moderator Frank Plasberg mit Ehefrau Dr. Angela Maas



Entspannt und strahlend: Multitalent Anke Engelke beim Gala-Empfang



Die *Alles was zählt*-Hauptdarsteller Tanja Szewczenko, Thorsten Grasshoff und Christiane Klimt (v.li.)



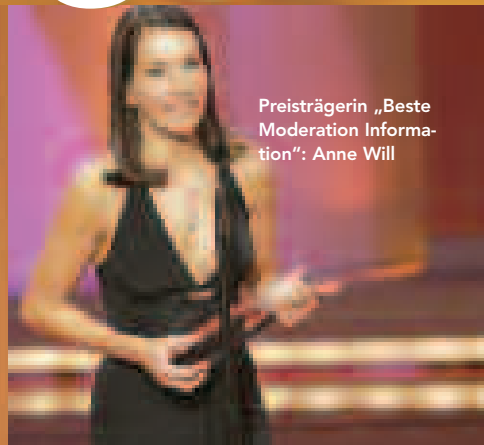
Hoher Besuch: Bundespräsident Horst Köhler hält die Laudatio für Ehrenpreisträger Friedrich Nowottny

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS

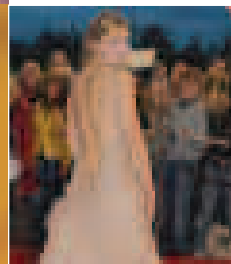
2006



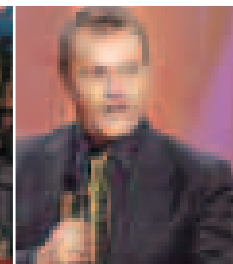
Freut sich für seine Ex-Kollegin Anne Will: Ullrich Wickert



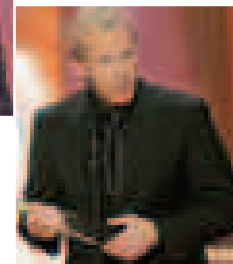
Preisträgerin „Beste Moderation Information“: Anne Will



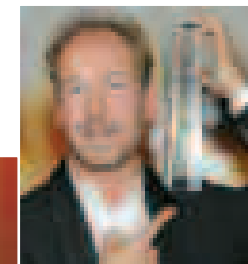
Was für ein Rücken: *Gute Zeiten, schlechte Zeiten*-Darstellerin Nina Bott lässt tief blicken



Hape Kerkeling mit seinem Preis für seinen Auftritt als Horst Schlämmer beim *Wer wird Millionär Prominentenspecial*



„Beste Sportsendung“ an die Kommentatorenriege rund um Johannes B. Kerner



Zeigt stolz seinen Preis für seine Nebenrolle in *Dresden*: Ulrich Noethen

A

Ackers, Cornelia Dr. S. 21, 43, 50
 Adolph, Alexander S. 16
 Aladag, Rolf S. 38
 Aladag, Züli S. 19, 43
 Andersen, Holger S. 55
 André, Michael S. 50
 Anschlag, Dieter S. 16
 Aust, Stefan S. 33

B

Baier, Jo S. 49
 Balthasar, Christiane S. 41
 Balz, Christian S. 46
 Bareiss, Andreas S. 41
 Barwasser, Frank-Markus S. 19, 29
 Bassiner, Klaus S. 24, 40, 53, 55
 Beauvais, Barbara S. 21, 48, 57
 Becker, Boris S. 26
 Becker, Christian S. 16, 59
 Beckmann, Reinhold S. 19, 38
 Benthues, Jobst
 S. 24, 27, 30, 31, 40, 50
 Bergengruen, Carl S. 49, 57
 Birck, Janne S. 19, 59
 Boock, Peter-Jürgen S. 39
 Breining, Kathrin S. 24, 40, 53
 Brenner, Selma S. 57
 Bruch, Volker S. 19, 50
 Brückner, Wolf-Dietrich S. 43
 Buback, Michael S. 39
 Buback, Siegfried S. 39
 Bücking, Hans-Günther S. 51
 Buhl, Dr. Barbara S. 41, 43, 51
 Buhrow, Tom S. 37
 Burgemeister, Bernd S. 41
 Burghagen, Gunther S. 26

D

D'Amicis, Francesca S. 45
 Darnell, Bruce S. 30
 Dietz, Bert S. 38
 Doub, Andreas S. 19, 53
 Drechsler, Florian S. 19, 55

E

Ebstein, Katja S. 31
 Eckes, Nazan S. 31
 Eigler, Martin S. 16, 47
 Eitner-Acheampong, Martina S. 27
 Elber, Giovane S. 31
 Ertener, Orkun S. 19, 24, 40
 Esser, Wolfgang S. 57

F

Fabry, Clara S. 19, 55
 Ferch, Heino S. 46
 Ferres, Veronica S. 19, 48
 Fischer, Elmar S. 55
 Fitz, Sophie Venga S. 41
 Florin, Robert S. 26
 Fromm, Friedemann S. 21, 48, 57
 Froschmayer, Florian S. 55
 Furtwängler, Maria S. 19, 49

G

Gärtner, Lars S. 27
 Gatzemeier, Heiner S. 20
 Glasner, Matthias S. 24
 Gniffke, Dr. Kai S. 37
 Goldstein, Dorothea S. 51
 Goll, Jo S. 45
 Göller, Birgit S. 61
 Golombeck, Dana S. 26
 Grabosch, Jörg S. 31
 Granderath, Christian S. 43
 Gsponer, Alain S. 19, 43
 Günther, Ralf S. 26
 Gutmann, Michael S. 49

H

Hachmeister, Lutz S. 33
 Harfouch, Corinna S. 21
 Harms, Dagmar S. 59
 Heckner, Dr. Stephanie S. 41, 55
 Heidemanns, Markus S. 61
 Heinze, Doris J. S. 49

Herbst, Christoph-Maria S. 27
 Herres, Volker S. 19, 39
 Höfer, Petra S. 45
 Hofmann, Prof. Nico
 S. 21, 49, 51, 57, 59
 Hoppe, Jörg A. S. 61
 Hormann, Sherry S. 41, 55
 Horn, Guildo S. 31
 Husmann, Ralf S. 19, 24, 27, 40, 50

J

Jakob, Dr. Stefan S. 20
 Janson, Uwe S. 53, 55
 Jauch, Thomas S. 55

K

Karlstadt, Anne S. 51
 Kaufmann, Rainer S. 57
 Kebekus, Carolin S. 26
 Keglevic, Peter S. 51
 Kerkeling, Hape S. 31
 Kerner, Johannes B. S. 19
 Kleber, Claus S. 33, 37
 Kloepffel, Peter S. 37
 Klum, Heidi S. 30
 Koch, Egmont R. S. 35
 Koeberlin, Matthias S. 19, 26, 46
 Konrad, Albrecht S. 59
 Kosack, Joachim
 S. 21, 24, 51, 53, 57, 59
 Krampe, Ariane S. 46, 59
 Kratz, Wiebke S. 19, 59
 Kraume, Lars S. 19, 41, 43, 51
 Kriwitz, Jürgen S. 47
 Kunz, Manu S. 19, 57

L

Lafer, Johann S. 61
 Langmaack, Beate S. 19, 41
 Lauterbach, Heiner S. 26
 Lichius, Dagmar S. 19, 55
 Lichter, Horst S. 61
 Linke, Andreas S. 46
 Litwinenko, Alexander S. 39
 Litwinenko, Marina S. 39
 Llambi, Joachim S. 31
 Loewe, Knut S. 19, 59
 Lohner, Peter S. 57
 Lühdorff, Jörg S. 20

M

Mädel, Bjarne I. S. 27
 Mälzer, Tim S. 61
 Mast, Jochen S. 25
 Maticevic, Misel S. 51
 Matthes, Jana S. 33
 Metschurat, Barnaby S. 24
 Miosga, Caren S. 37
 Monheim, Gert S. 35
 Müsse, Wiebke S. 19, 59

N

Neumann, Martin R. S. 47
 Nowocien, Roman S. 19, 53

O

Oelze, Stefan S. 61
 Opendhövel, Matthias S. 31

P

Pinnow, Judith S. 26
 Popp, Christian S. 25, 53, 59
 Priol, Urban S. 19, 29

R

Raab, Stefan S. 31
 Rach, Christian S. 19, 62
 Rados, Antonia S. 35
 Ramcke, Kerstin S. 49
 Rampelt, Pit S. 57
 Reich-Ranicki, Marcel S. 19, 33
 Reitz, Bettina S. 41, 51, 55
 Ramirez, Alicia S. 25, 53, 59
 Richling, Mathias S. 19, 29
 Richter, Dr. Claus S. 33
 Richter, Kathrin S. 19, 41
 Richter-Karst, Heike S. 16, 41, 43, 51
 Röckenhaus, Freddie S. 45
 Rohde, Christian S. 21, 43, 47, 50

Rom, Sonja S. 19, 53
 Roost Macias, Holger S. 30
 Rosenbach, Marcel S. 16, 50
 Ruff, Christian S. 5

S

Saalfrank, Katharina S. 19, 63
 Salomon, Dirk S. 19, 41
 Sarnau, Kim Anneke S. 19, 50
 Sauer, Norbert S. 57
 Schadt, Prof. Thomas S. 16, 17
 Schäferkordt, Anke S. 5
 Schafmeister, Heinrich S. 26
 Schmeide, Gabriela Maria S. 19, 51
 Schmidt, Harald S. 37
 Schneider, Enjott S. 19, 57
 Scholten, Michael S. 16
 Schöneberger, Barbara S. 16
 Schramm, Andrea S. 33
 Schramm, Georg S. 19, 29
 Schreitmüller, Andreas S. 50
 Schreyll, Marco S. 14, 15
 Schumacher, Michael S. 12, 13
 Schuster, Dr. Jürgen
 S. 21, 41, 46, 49, 51, 55, 57, 59
 Schweins, Esther S. 20
 Scobel, Gert S. 33
 Seibert, Steffen S. 37
 Seppelt, Hajo S. 45
 Sichler, Philipp S. 19, 53
 Sideropoulos, Susan S. 31
 Sittler, Walter S. 20
 Slomka, Marietta S. 37
 Sonnemann, Edda S. 59
 Speichert, Sandra S. 27
 Sperl, Dr. Gabriele
 S. 19, 41, 49, 51, 55, 57
 Staehly, Diana S. 27
 Stein, Niki S. 49
 Striebeck, Janna S. 21, 48
 Sturm, Kai S. 61

T

Tafel, Sibylle S. 20
 Theuissen, Juliane S. 20, 45
 Thielen, Barbara S. 47
 Tonkel, Jürgen S. 21
 Trepte, Ludwig S. 19, 51
 Tukur, Ulrich S. 19, 47

U

Uhl, Nadja S. 19, 49
 Ullrich, Jan S. 38
 Ulmen, Christan S. 24

V

Vester, Saskia S. 24
 von der Groeben, Ulrike S. 37
 von Senden, Caroline S. 47, 57
 von Thun, Friedrich S. 19, 47

W

Wessel, Kai S. 21
 Wedel, Dr. Dieter S. 47
 Weicker, Volker S. 16
 Weigend, Julian S. 25
 Wessel, Kai S. 51, 57, 59
 Wesskamp, Thomas S. 19, 41
 Wick, Klaudia S. 5, 16, 17
 Wiedé, Kerstin S. 20, 59
 Wiemer, Daniel S. 26
 Wienrich, Ralf S. 19, 57
 Wiesnekker, Roeland S. 19, 51
 Wildfeuer, Friedrich S. 51
 Willbrandt, Nils S. 50
 Wnuk, Oliver K. S. 27
 Wulf, Micheal S. 37

Z

Zabel, Erik S. 38
 Zahavi, Dror S. 59
 Zapatka, Manfred S. 24
 Zarges, Torsten S. 16
 Ziegler, Regina S. 20, 48, 57
 Ziegler, Tanja S. 21
 Zwegat, Peter S. 19, 63

ProSieben
 gratuliert den
 Nominierten des
 Deutschen
 Fernsehpreises.



WE LOVE TO ENTERTAIN YOU.

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS 2007**wird begleitet von:**

APOLLINARIS
BOUVET – LADUBAY SAUMUR BRUT
BRAX FEEL GOOD
CAFE INTENCION
CALIDRIS
CARLOS I
CARPE DIEM
CHIVAS REGAL
COCA-COLA ERFRISCHUNGSGETRÄNKE AG
CONFISERIE HEILEMANN
DAVIDOFF ZIGARREN
DEUTSCHES WEININSTITUT
DISTILLERIE BERTA
ENOLOGOS
FIRMA WESSELING GMBH
FLORISTIK SCHIEFER „CONCEPTS WITH NATURE“
FROMI KÄSE
GALERIA KAUFHOF
GRANINI FRUCHTSÄFTE
HAVANA CLUB
ICEX
INFORMATIONSBÜRO SHERRY
INTERCONTINENTAL HOTEL KÖLN
J.J. DARBOVEN
JURA KAFFEEMASCHINEN
KAHLA
KÖNIG PILSENER
LANCÔME PARIS
LEONARDO
MERCEDES BENZ
MESSAGE IN A BOTTLE
MOSELJÜNGER
MMC MAGIC MEDIA COMPANY TV PRODUKTIONSGESELLSCHAFT MBH
NAHETALENTE
PERNOD RICARD DEUTSCHLAND
PFEIFEN HEINRICH
PRIVATBRAUEREI GAFFEL BECKER & CO
PROFIMIET
RAMAZZOTTI
RED BULL
SANDEMAN DRY DON
SCHOTT ZWIESEL
SPANISCHE HANDELSABTEILUNG
STEINHAUS
SÜDPFALZCONNEXION
SWISS DELICE
VINTAGE CATERING

**Wir danken unseren Sponsoren
für ihre Unterstützung.**